Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 3. November 1904. — 5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 260

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß“.)

Inland.

Dem Fall sehr nahe!

Port Arthur verloren, — selbst wenn die Russen noch einige Positionen längere Zeit behaupten sollten! — Die neuesten Kämpfe daselbst. — Ein japanischer Erfolg in der Mandschurei. — Zur Nordsee-Tragödie.

Tschifu, 3. Nov. (Halb 5 Uhr Abends.) Das Schicksal von Port Arthur scheint besiegelt!

Der Korrespondent der Assoziirten Presse erfährt aus einer Quelle, deren Verläßlichkeit über aller Frage steht, daß die Japaner jetzt Stellungen innehaben, welche ihnen die Ostseite der Stadt völlig preisgeben. Ihr letzter Angriff hat ihnen Positionen gesichert, welche sie instandsetzen, in die östlichen Haupt-Forts zu dringen, wann immer sie dazu bereit sind.

Selbst wenn die Russen sich nicht ergeben und gewisse Positionen noch längere Zeit halten sollten, so erwarten die Japaner, daß, lange, ehe das russische Ostsee-Geschwader eintreffen kann, ihre Flagge über der zertrümmerten Zitadelle wehen wird. Dies wird dem Alexiew'schen Traum von einer „uneinnehmbaren Stadt“ ein Ende machen.

Die Japaner haben noch nicht die Haupt-Forts und die höchsten Punkte der östlichen Hügel besetzt; aber sie haben in überwältigender Macht Positionen inne, die es ihnen jederzeit, wenn sie wollen, möglich machen, die Russen zurückzutreiben.

Sobald die Japaner den Höhenzug am östlichen Hafen besetzt haben, werden sie die anderen russischen Forts mit ihrer Artillerie vollkommen beherrschen.

Tschifu, 3. Nov. Eine, der Zensur unterworfen gewesene Depesche des Korrespondenten der Assoziirten Presse, welcher bei der japanischen Armee ist, gibt keine Einzelheiten über einen allgemeinen Kampf zu Port Arthur; es ist indeß gewiß, daß ein solcher stattfand, und mehrere Forts von den Japanern genommen wurden.

Schreckliche Explosionen, die man hier hört, lassen erkennen, daß die Russen Minen zur Explosion gebracht und sonstiges Eigenthum zerstört haben.

Hauptquartier der 3. japanischen Armee vor Port Arthur, 2. Nov., über Tschifu, 3. Nov. (Zensirt.) Die Japaner sind jetzt in einer Stellung, daß sie zur Beendigung der Operationen behufs Eroberung der befestigten östlichen Hügel schreiten können. Ihr Belagerungs-Park ist durch die Aufpflanzung elfzölliger Haubitzen vervollständigt worden.

In der Nacht des 29. Oktober rückten alle Reserven durch ein Netzwerk Schanzen von den östlichen befestigten Höhen vorwärts, von einem Punkt südlich von Kekwan bis westlich von Kekwan-Schotschosen.

Das Bombardement begann im Morgengrauen des 30. Oktober und Infanterie-Angriffe wurden gegen den verschanzten Rihlung-Berg — zwischen der Küste von Bandschusan und der östlichen Seite von Kekwan — sowie gegen die Kekwan-Forts gerichtet.

Ungeheure Aufregung herrscht unter den Truppen, welche vom Erfolg überzeugt sind und rechtzeitig für den Geburtstag des Mikado (3. November) die befestigten Höhen nehmen und die Uebergabe von Port Arthur erzwingen wollen.

Tokio, 3. Nov. Feldmarschall Oyama berichtet, daß General Oku einen ziemlich wichtigen Sieg unfern des Hun-Flusses errungen und den Angriff von vier russischen Regimentern und zwei Batterien abgeschlagen hat, mit schwerem Verlust für die Russen. Die japanischen Verluste waren nur gering.

Tschifu, 3. Nov. Japaner, welche von Dalny hier eintrafen, berichten, daß die Japaner den Rihlung- und den Sungschu-Berg (zwischen dem Rihlung-Berg und der Eisenbahn) endgiltig genommen haben, desgleichen den Ost-Kekwan-Berg.

Konservative Japaner dahier nehmen die heutigen Angaben über japanische Erfolge, d.h. die nicht-amtlichen, mit Vorbehalt auf.

Tokio, 3. Nov. Anläßlich seines Geburtstages gab der Mikado ein Mahl und hielt eine kurze Ansprache an die Gäste. Er bewillkommnete die auswärtigen Diplomaten und die Staatsminister und sagte auch: „Wir bedauern, daß die Zeit noch nicht gekommen ist, den Frieden im fernen Osten wiederhergestellt zu sehen, in Verwirklichung unserer Wünsche.“

Sodann trank er auf die Gesundheit der Herrscher, welche durch die Diplomaten hier vertreten sind, und sprach den Wunsch aus, daß die Bande der Freundschaft zwischen Japan und den betreffenden Ländern noch inniger geknüpft werden möchten.

Der belgische Gesandte Baron d'Anethan erwiderte. Auch seine Bemerkungen galten hauptsächlich dem Frieden, obwohl sie auch schmeichelhaft für den Heldenmuth der Kämpfenden waren.

Berlin, 3. Nov. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn,“ welcher schon vor mehreren Monaten an Rußland verkauft wurde, ist umgebaut worden und wird als Fesselballon-Schiff dienen. Er fährt am Samstag von Geestemünde nach Rußland ab.

Hull, England, 3. Nov. Im Einklang mit der Empfehlung des Koroners, nur Thatsachen zu konstatiren und nichts zu sagen, was gehässig wäre oder das Urtheil des Schiedsgerichts im Voraus trüben könnte, fällten die Geschworenen über den Nordsee-Zwischenfall den Wahrspruch, daß die Fischer George Henry Smith und William Leggett „ohne Warnung oder Aufreizung durch Schüsse getödtet worden seien, die von gewissen russischen Kriegsschiffen auf eine Viertelmeile Entfernung abgefeuert wurden.“

London, 3. Nov. Depeschen aus St. Petersburg bestätigen, daß Rojestwensky, der Befehlshaber des russischen Ostsee-Geschwaders, neuerdings sogar im Rang befördert worden ist, nämlich zum regulären Vize-Admiral und zum Adjutanten des Zaren.

Auch hat Großfürst Alexis, in seiner Eigenschaft als Groß-Admiral der russischen Flotte, einen Tagesbefehl erlassen, worin er den Offizieren und Mannschaften des „St. Petersburg“ und des „Smolensk“ für ihre „glänzenden Dienste“ dankt.

Professor Martens sagt, die internationale Untersuchung der Nordsee-Tragödie müsse jedenfalls lange Zeit in Anspruch nehmen und es sei gar nicht daran zu denken, die britische Vorstellung von der raschen Durchpeitschung dieser Angelegenheit zur Geltung zu bringen.

Es wird berichtet, daß das britische Kanal-, das Mittelmeer- und das ostindische Flottengeschwader Weisungen erhalten haben, die russische Ostsee-Flotte während deren ganzen Fahrt zu beobachten.

Das Eintreffen des Vize-Admirals Rojestwensky zu Tanger, Marokko, wurde heute erwartet. 4 russische Schlachtschiffe und ein Transportboot, sowie 4 britische Kreuzerboote wurden an der Station Oitavos (Küste von Portugal) im Laufe des Vormittags gesichtet. Sie dampften zur Zeit südwärts.

Tanger, Marokko, 3. Nov. Vize-Admiral Rojestwensky's russisches Ostsee-Geschwader ist hier angelangt.

London, 3. Nov. Es wird mitgetheilt, daß, soweit das britische Auswärtige Amt in Betracht kommt, alle Angelegenheiten betreffs der internationalen Schiedsgerichts-Kommission zur Untersuchung des Nordsee-Zwischenfalles in befriedigender Weise erledigt sind. Ob in allen minderwichtigen Punkten die getroffenen Anordnungen für die russische Regierung befriedigend sein werden, konnte man im Auswärtigen Amt noch nicht sagen.

Die Lippe-Frage.

Bundesrath noch nicht schlüssig darüber. — Preußische Staats-Zahnradbahn. — Bairischer Finanzminister geht. — Russische Truppen verlassen die Westgrenze.

(Spezial-Kabel-Depesche der „N. Y. Staats-Ztg.“)

Berlin, 3. Nov. Am Montag beginnt von den russischen Orten Suwalki, Plozk und Czentochau, an der preußischen Ostgrenze, der Abmarsch der russischen Schützenbrigaden, sodaß die russische Westgrenze immer mehr von Truppen entblößt wird. Am Dienstag folgen die Schützenabtheilungen aus Schmiralski. Alle werden so rasch wie möglich nach dem fernen Osten transportirt werden, wo sie zu der, unter dem Kommando des Generals Grippenberg gebildeten zweiten mandschurischen Armee stoßen sollen. Der Zar wird sämmtliche Schützenregimenter, die nach dem Kriegsschauplatz abgehen, in Moskau besichtigen.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß bei der Aushebung vielfach barbarisch vorgegangen worden ist. Um Massendesertionen zu verhindern, wurden Männer nächtlicher Weile einfach verhaftet und auf bereitstehenden Leiterwagen fortgeschafft! Vielfach wurde Familienvätern keine Zeit gelassen, von den Ihrigen Abschied zu nehmen und ihre Angelegenheiten zu ordnen. Dadurch sind zahlreiche Krawalle entstanden, welche durch Kosaken unterdrückt wurden. Aber trotz aller Vorsichtsmaßregeln gelingt es immer noch Vielen, über die Grenze zu entkommen, und die Menge der Militärflüchtigen hat bereits eine sehr hohe Ziffer erreicht.

Wie man aus bester Quelle erfährt, ist die Meldung, daß der deutsche Bundesrath sich zugunsten der Regentschaft der Grafen Leopold zur Lippe-Biesterfeld ausgesprochen [illegible], mindestens verfrüht. Der Bundesrath hat in Wahrheit bis jetzt noch keine Stellung genommen. Die Stimmung ist allerdings vielfach zu Gunsten des Biesterfelders, aber zugleich ist unter den Mitgliedern des Bundesraths die Meinung getheilt, wie ein Schiedsgericht über die Thronfolge-Frage im Fürstenthum Lippe zusammenzusetzen sein soll.

Graf-Regent Leopold zur Lippe-Biesterfeld opponirt dem, von vielen Seiten befürworteten Fürstengerichte.

Die erste preußische staatliche Zahnradbahn zwischen Schleusingen und Ilmenau ist nunmehr eröffnet worden. Sie befährt die herrlichsten Gegenden des Thüringer Waldes in einer Höhe von 746 Metern. (Etwa 2481 deutsche Fuß.)

Wie aus München gemeldet wird, hat der bairische Finanzminister, Dr. E. Freiherr v. Riedel, nunmehr doch seinen Abschied genommen. Seine Amtsmüdigkeit ist nicht neueren Datums. Da ihm bei den gesetzlichen Maßregeln zur Hebung der Finanznoth nicht immer die gewünschte Unterstützung in den Kammern zutheil wurde, hat er wiederholt die Absicht kundgegeben, abzudanken. Aber bisher war die Krise immer überbrückt worden.

Aus Wien wird gemeldet: Vor dem Bezirksgericht in Loeben, Steiermark, hat der Prozeß gegen die Baronin v. Hervay-Kirchberg sein Ende gefunden. Die Angeklagte wurde wegen Bigamie und Falschmeldung zu vier Monaten einfachen Kerkers verurtheilt. Bekanntlich beging Baron Hervay, der fünfte Gatte der Frau, welcher Bezirkshauptmann von Mürzzuschlag war, Selbstmord, weil er wegen des skandalösen Lebenswandels seiner Frau von den eigenen Beamten in die gesellschaftliche Acht gethan war. Darnach wurde gegen Frau v. Hervay die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Vom Gericht in Budapest ist Baron Ernst Wallburg, angeblicher Sohn des verstorbenen Erzherzogs Ernst von Oesterreich aus dessen morganatischer Ehe, von der Anklage der Dokumentenfälschung freigesprochen worden. Wallburg sollte Antheil an dem Vergehen des Agenten Staudinger gehabt haben, welcher, wie im Jahre 1902 überführt, zwei leere Blätter aus der Taufmatrikel in Laibach, Oesterreich, herausriß und auf ihnen die Eintragung machte, daß Baron Wallburg der rechtsgiltigen Ehe des Erzherzogs Ernst mit Laura von Skublitz entstamme.

Baron Wallburg beschäftigte sich zuletzt als Oberkellner im Kafé New York zu Budapest.

Deutschland und Onkel Sam.

Berlin, 3. Nov. Die deutsche Regierung sympathisirt durchaus mit dem Vorschlag der Ver. Staaten bezüglich eines Schiedsgerichts-Vertrages zwischen den beiden Ländern, und es scheint, kein Zweifel darüber zu bestehen, daß der Vertrag bald vereinbart werden wird. Dem deutschen auswärtigen Amt war obiger Vorschlag schon vor mehreren Tagen zugegangen.

Neuer Tenor.

Köln, 3. Nov. Der neu entdeckte Tenorsänger Heinrich Schmitz, welcher bis vor Kurzem Chaussee-Aufseher war, hat in Koblenz als „Maurico“ großes Aufsehen erregt.

Inland.

Die letzten Kampagne-Tage.

Richter Parker spricht in Konnektikut. — Wendet sich in einer Rede an die Deutschamerikaner. — Die republikanische Seite.

New York, 3. Nov. Richter Parker ist heute Vormittag um 10:10 Uhr vom „Grand Central“-Bahnhof mit einem Extra-Zug nach Konnektikut abgefahren. Er hält dort drei Hauptreden; man erwartet aber, daß er unterwegs auch vom Zug aus einige Male spricht. Eine große Menge bereitete ihm hier bei der Abfahrt eine Ovation.

Gestern Abend hielt Hr. Parker noch in der Stadt New York zwei Reden, die in der „Carnegie Hall“ und die andere im großen Saale des Cooper-Instituts. In der ersteren Rede wiederholte er die Anschuldigung, daß die Wahlkampagne-Kosten der republikanischen Partei hauptsächlich von den „Trusts“ bezahlt würden, für erwiesene und noch zu erweisende Dienste. In dieser Versammlung sprach auch Richard T. Crane von Chicago.

Die Versammlung im Cooper-Institut fand unter den Auspizien der Deutsch-Amerikanischen Parker-Union statt, und Karl Schurz führte den Vorsitz.

In dieser Versammlung griff der demokratische Präsidentschafts-Kandidat namentlich die „imperialistische Richtung“ der jetzigen Administration an und beklagte den Ankauf der Philippinen-Inseln mit Allem, was drum und dran hängt, lebhaft. Er beschuldigte den Präsidenten Roosevelt auf's Neue, seine Machtbefugnisse überschritten und mindestens den Geist der Verfassung verletzt zu haben. Von diesem Gesichtspunkte aus kritisirte er auch die Panama-Politik der Regierung. Sodann berief er sich direkt auf die Erfahrungen der Deutsch-Amerikaner.

„Und Sie, meine Herren,“ sagte er, „Sie wissen entweder durch sich selbst, oder durch Ihre Väter und Großväter, was kriegerischer Ruhm zu bedeuten hat! Er hat Viele von Ihnen dem Heim entrissen in den zarten Jahren Ihres Lebens, als sorgfältige elterliche Obsicht Ihr Bedürfniß und Ihnen geschuldet war. In dem kleinen Kreise, in welchen das Schicksal sie stellte, haben Sie neben den natürlichen Banden, welche die Menschen verbinden, andere, kaum weniger eifersüchtige sich geltend machen sehen. Bei Ihnen, wie anderswo in der Welt, bewillkommnen Vater und Mutter herzlich das Neugeborene — aber Sie haben auch den Rekrutirungsoffizier beständig auf das junge Leben des Knaben passen sehen, nicht um das Kind zu schützen, sondern um darauf zu sinnen, daß es nicht dem Exerziermeister in die weite Welt entwische. Dergleichen ist der Fluch aller Militärländer, aber in Ihrem Adoptiv-Vaterlande bis jetzt unbekannt!“

Herrn Parkers Ausführungen fanden stürmischen Beifall.

Sigmund Zeisler von Chicago sprach ebenfalls, desgleichen Georg v. Skal, von der „N. Y. Staatszeitung“.

Indianapolis, 3. Nov. Der republikanische Vizepräsidentschafts-Kandidat Fairbanks sprach gestern in 13 Städten und Towns von Indiana, zuletzt in Lafayette, und setzte auch heute seine Thätigkeit lebhaft fort. In seiner Rede zu Lafayette beschuldigte er die Demokraten, seit sieben Jahren nichts, als Versperrungs-Politik getrieben zu haben.

Keyser, W. V., 3. Nov. Als der demokratische Vizepräsidentschafts-Kandidat Davis hier eintraf, wurden die Werkstätten der West-Virginia-Zentralbahn auf 20 Minuten geschlossen, damit die Arbeiter ihn hören könnten. Er sagte, zur Zeit des Regierungs-Antritts von Präsident Roosevelt seien die Zeiten allerdings gut gewesen, aber sie seien seitdem beständig schlechter, viel schlechter geworden.

Gosport, Ind., 3. Nov. Senator Fairbanks, der republikanische Vizepräsidentschafts-Kandidat, sprach zu Blomington auf dem Courthaus-Platz vor einer großen, begeisterten Menge, darunter auch viele Studenten der „University of Indiana“.

Zu Greencastle brachten ihm die Studenten der Depauw-Universität eine Ovation.

Will sich unterwerfen.

Aufständischer Moro-Führer auf den Philippinen.

Manila, 3. Nov. Der Datto Ali, der bekannte aufständische Moro-Führer, welcher seit geraumer Zeit gegen die amerikanischen Truppen Krieg führt, hat eine Botschaft an den Generalmajor Wood gesandt, worin er ihn um eine Unterredung ersucht, mit der Absicht, sich zu unterwerfen.

General Wood gewährte das Ersuchen.

Wahlen in Kanada.

Ottawa, Ont., 3. Nov. Die kanadischen Wähler haben heute über den Fortbestand der Laurier'schen Regierung sowie auch über die Frage zu entscheiden, ob der Grand Trunk Pacific Co. gestattet werden soll, eine neue Trans-Kontinentalbahn, zum großen Theil mit Unterstützung der Regierung, zu bauen.

Es war eine lebhafte Kampagne geführt worden. Obwohl die Anzeichen darauf deuten, daß die liberale Laurier'sche Regierung im Unterhaus mit einer verminderten Mehrheit wieder siegt, macht eine Anzahl verwirrender Elemente das Ergebniß noch unsicher. Die liberale Mehrheit im alten Parlament betrug erst 54 Stimmen, wurde aber durch Abdankungen und Nebenwahlen auf 48 herabgebracht.

Im Interesse des Thierschutzes.

St. Louis, 3. Nov. Die zweite Sitzung der 28. Jahresversammlung des Amerikanischen Thierschutz-Verbandes wurde mit einer Rede über „Obdach für Thiere“ durch Frau Anna Harris Smith von Boston (Präsidentin der „Animal Rescue League“) eröffnet. Dann folgte eine Rede von Frau Mary F. Lovell, Sekretärin des Pennsylvanischen Frauenverbandes für Thierschutz, über eine Erziehung im Sinne dieser Bestrebungen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Oceanic, von Liverpool nach New York.
New York: Cedric von Liverpool.
Hongkong: Gaelic von San Franzisko, über Honolulu und Yokohama.
Livorno: Italia von New York, über Neapel.
Hamburg: Deutschland von New York.

Abgegangen.

New York: Cretic nach Italien; La Savoie nach Havre; Havana, nach Kuba und Meriko; Santjago nach Meriko.
Neapel: Canopic nach Boston.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Unter falscher Flagge.

Wie Anzeigen für ein Kochbuch erlangt worden sein sollen.

Ein hiesiger Verleger hat ein Kochbuch veröffentlicht, dessen Ertrag angeblich für die Familien bedürftiger Veteranen bestimmt ist, und daraufhin soll er Anzeigen im Betrage von $2000 für das Buch erlangt haben. Auf dem Titelblatt steht der Name eines hiesigen Frauen-Hilfskorps der Grand Army, und das Werk macht den Eindruck, als ob es von diesem Hilfskorps herausgegeben sei. Die Damen sind darob ebenso ungehalten wie die leitenden Beamten des Staatsverbandes der Grand Army und untersuchen die Sache, in welche ein Mitglied jenes Frauen-Hilfskorps angeblich in der Weise verwickelt ist, daß die Dame den Unternehmern eine Abschrift der Mitgliederliste des Hilfskorps gegen Bezahlung geliefert haben soll. „Wir sammeln nicht zu Unterstützungs-Zwecken,“ sagen die Grand Army-Beamten.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandsfreier Beschaffenheit.

Der Fall O'Shea.

Jetzt wieder die Staatsanwaltschaft an der Reihe.

Verlesung weiterer Briefe.

Die junge Gattin des Angeklagten hatte manchmal Todesahnungen, wie aus ihren Briefen hervorgeht. — Klubfreundinnen „Amys“ auf dem Zeugenstand.

In dem Mordprozeß O'Shea hat die Staatsanwaltschaft heute mit der Vorführung von Zeugen begonnen, welche die von den Entlastungszeugen gemachten Angaben widerlegen sollen, doch dürften die Verhandlungen sich noch bis zum Montag oder Dienstag hinziehen. Die Mitglieder der Familien Hogenson und O'Shea waren auch heute wieder im Gerichtssaal anwesend, der Andrang seitens des Publikums aber hat bedeutend nachgelassen. Richter Green von Peoria, der nach Chicago gekommen ist, um sich in Richter Kerstens Gerichtshof über die Einzelheiten der „Iroquois“-Katastrophe zu unterrichten, wohnte der Abwechslung halber heute an der Seite des Richter Chetlain der Verhandlung im O'Shea-Prozesse bei.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft mußte heute der Vater des Angeklagten auch diejenigen von ihm unter den Papieren seines Sohnes vorgefundenen Briefe der Gattin desselben zu Protokoll geben, welche er als Entlastungszeuge nicht hatte zu Protokoll geben wollen. Aus einigen dieser Briefe geht hervor, daß die junge Frau von Todesahnungen beseelt war, ehe ihr Verhängniß sie ereilte. So schrieb sie unter'm Datum des 25. Oktober 1901 unter Anderem:

„Ich glaubte zu hören, wie mich Jemand mehrmals rief. Man sagt, daß Personen, die so gerufen werden, bald sterben müssen. Weißt Du auch, daß gerade jetzt der Tod mir sehr willkommen sein würde? O, liebster Schatz, eigentlich habe ich Dir solch' einen Brief garnicht schreiben wollen.

Deine Dich liebende Gattin,
Amy.“

In einem anderen Briefe, vom 25. März 1902, heißt es:

„Mein lieber Schatz! Gewiß, Liebster, habe ich Dir verziehen. Ich bin, nachdem ich viel in der Stadt herumgelaufen, jetzt sehr müde, hoffe aber, daß ich morgen gut bei Stimme sein werde. Wie wünsche ich, daß wir einen Haushalt beginnen könnten, Du Lieber. Ich möchte wohl wissen, wann wir es werden ermöglichen können.

Deine Dich liebende Gattin
Amy.“

Nachstehend folgt ein Brief vom 10. März 1902:

„Lieber Roland! Wie gut und verzeihend Du bist, und wie sehr Du wünschest, mich zu sehen und zu sprechen. Gestern habe ich von 9 bis 10 Uhr Abends auf Dich gewartet. Du hattest ja gesagt, Du würdest auf alle Fälle kommen, aber Unwohlsein vorschützen und wieder fortgehen, falls Gäste da sein sollten. Meine Basen aus Ravenswood waren bei uns, da dachte ich denn, Du würdest doch lieber nicht hier sein. Dann aber — ich wußte ja, daß sie früh fortgehen würden — hättest Du wohl doch vielleicht noch eine Stunde bei mir bleiben können. Aber ich verüble es Dir nicht, daß Du nicht in der Gesellschaft von Personen weilen magst, die Dir nicht behagen.“

Als weitere Zeugen wurden aufgerufen die Geschwister Grace und Emma Meyer, 254 W. Chicago Ave., und Anna Floberg, die Mitglieder des literarischen Klubs waren, dem auch der Angeklagte und dessen Gattin angehört haben; sie sagten übereinstimmend aus, daß sie an O'Shea während der letzten Wochen vor der Mordthat keine besondere Verstörung bemerkt hätten. Die jungen Damen wurden seitens des Vertheidigers Darrow einem spitzfindigen Kreuzverhör unterworfen, blieben aber bei ihrer Behauptung. Der Vertheidiger Murphy hatte vorher vergeblich gegen fast jede Frage Einwand erhoben, welche Hilfs-Staatsanwalt Olson den Zeuginnen stellte.

Gefährlicher Beruf.

Abgestürzter Fensterwascher den Verletzungen erlegen.

Der 19jährige Gelman Bridgeman schilderte gestern der Frau H. C. Kelly, während er die Fenster ihrer im vierten Stock des Gebäudes Nr. 4017 Lake Ave. gelegenen Wohnung putzte, die Gefahren seines Berufes. Er hatte kaum die Schilderung beendigt, als er einen Fehltritt machte und abstürzte. Der Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital, wo er den erlittenen Verletzungen erlag. Er wohnte Nr. 4026 Cottage Grove Ave.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend wahrscheinlich auch morgen; mittlere Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, mit Ausnahme möglicher Regenschauer heute Abend im äußersten südlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Schön heute Abend und Freitag, veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 51 Grad, Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Aus den Polizeigerichten.

Rüpelhafte Studenten straffrei entlassen.

Harry J. Oran, Nr. 1737 Wrightwood Ave., Forrest E. Eckstrom, Nr. 943 N. Clark Str., und John A. Bugge, Nr. 1331 N. Clark Straße, Studenten der Northwestern Universität, deren Verhaftung an anderer Stelle berichtet ist, wurden heute von Richter Mahoney entlassen, weil ihre Verhaftung angeblich ungesetzlich war, da zuvor keine Haftbefehle gegen sie erwirkt worden waren.

Sie wurden bezichtigt, Grabdenkmäler umgeworfen zu haben. Als Kläger gegen sie trat der Schankwirth Carl Schertzinger, Clark Straße und Graceland Ave., auf. Die Angeklagten gaben zu, einen Grabstein umgeworfen zu haben, betheuerten aber, nicht gewußt zu haben, daß der Stein ein Grabdenkmal sei. Oran behauptet, daß Schertzinger ihm mit einem Knüppel das Fell gegerbt habe und drohte, einen Haftbefehl gegen den Wirth erwirken zu wollen.

Das Verhör von Arthur Keuscher und Edward Ebert, die bezichtigt werden, Operngucker aus dem Criterion-Theater entwendet zu haben, wurde heute von Richter Mayer auf den 11. November verschoben.

Die 17jährige Margaret Kreuse, die auf Veranlassung von Frau Christina Kreuse, ihrer Mutter, heute dem Richter Mayer unter der Anklage vorgeführt wurde, ein unverbesserlich leichtsinniges Geschöpf zu sein, das sich spät Abends herumtreibe, betheuerte nicht nur ihre Unschuld, sondern drehte den Spieß um und erhob schwere Anklagen gegen die Mutter. Sie behauptete, daß diese sie so schlecht behandelt habe, daß sie sich gezwungen sah, das Elternhaus zu verlassen. Die Mutter beabsichtige nur, sie auf gute Art los zu werden. Sie habe schon ihre zehnjährige Schwester Mary einer Familie, die sie gar nicht kenne, als Pflegekind überlassen. Es gelang ihr wirklich, den Richter von ihrer Unschuld zu überzeugen. Sie wurde freigesprochen. Obendrein gab der Richter der Polizei zu verstehen, daß betreffs der vom Mädchen gegen die Mutter erhobenen Anschuldigungen eine Untersuchung dringend geboten sei.

Unter der Anklage, Orvis J. Awe, Nr. 511 Belmont Ave., an California und Lincoln Ave. in räuberischer Absicht überfallen zu haben, wurde heute von Richter Mahoney ein gewisser Edward Lawson um $100 und die Kosten, John Blair und August Kuhtz aber um je $10 und die Kosten gestraft.

Richter Fitzgerald brummte heute John Hoenek, Nr. 2326 W. 50. Str., eine Strafe von $25 und die Kosten auf. Hoenek war angeklagt, seiner Frau mit einem Stuhl auf den Kopf geschlagen und sie aus dem Hause gejagt zu haben.

Richter Prindiville strafte einen Kraftwagenfahrer, der sich Joseph Smith und Dr. L. B. Breitenbach von Detroit genannt und $10 Bürgschaft hinterlegt hatte, wegen Uebertretung der Kraftwagen-Verordnung um $9 und die Kosten. Der Angeklagte war nicht zur Verhandlung gekommen.

R. Gage, Nr. 1259 Michigan Ave., und Morris Cohn, Nr. 3638 Grand Boulevard, die des gleichen Vergehens angeklagt waren, wurden freigesprochen. Der Richter gelangte zu der Ueberzeugung, daß sie irrthümlich verhaftet worden waren.

Schuettlers Aussichten gut.

Die Zivildienst-Kommission hat sich dafür entschieden, bei Beurtheilung der Diensttüchtigkeit, welche die verschiedenen Bewerber um den Posten des Hilfs-Polizeichefs kennzeichnet, nur die Leistungen als Maßstab anzunehmen, welche die Prüflinge für die letzten drei Jahre aufzuweisen haben. Man nimmt an, daß hierdurch Kapt. Schuettler einen Vortheil über seine Mitbewerber erhält. Der Mayor sagte heute, Herr Schuettler werde die Ernennung erhalten, falls es sich zeigt, daß er einer von den drei ersten auf der Anwärterliste ist.

Vom Tode ereilt.

Auf der Fahrt von Pittsburg, Pa., ihrer Heimath, nach Chicago begriffen, erkrankte plötzlich die 29jährige Frau Rachel McCracken in einem Personenzuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn und starb. Ihre Leiche wurde, als der Zug hier einlief, nach Cunninghams Bestattungsgeschäft, Nr. 634 63. Str., geschafft. Die Verstorbene wohnte Nr. 120 41. Str., Pittsburg. Man glaubt, daß Schwindsucht und ein Herzleiden ihren Tod herbeiführten.

* Daniel W. Trotter, der frühere Schatzmeister der American Linseed Oil Co., welcher in der Wohnung des Straßenbahnanwalts Gurley tobsüchtig wurde, ist heute für wahnsinnig erklärt worden und wird von seinem Arzt, Dr. Hugh T. Patrick, in einer Privatanstalt untergebracht werden.

* Als blatternkrank sind Fred Simons, 23 Jahr, 253 35. Str., Lizzie Baer, 58 Jahr, 253 35. Str., und Geo. Mulligan, 25 Jahr, 104. Str., nach dem Isolirhospital gebracht worden. Keiner der Genannten war jemals geimpft.

Weissagungen.

Die Kampagneführer machen solche über das Wahlergebniß.

Die Stimm-Maschine.

Soll am nächsten Dienstag gründlich erprobt werden. — Ex-Alderman Harlan über die Kandidatur des jüngeren Harrison.

Je näher das Ende der Kampagne heranrückt, um so stiller und einsamer wird's in den Hauptquartieren der politischen Parteien. In den Räumlichkeiten des republikanischen Staatsausschusses fand heute eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses dieser Körperschaft statt. Zweck derselben war es, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um noch vor dem Wahltage die Umlagen beizutreiben, welche für die Parteikasse ausgeschrieben worden sind. Es steht gar nicht gut um die Finanzen des Staats-Ausschusses, und dieser befürchtet nicht mit Unrecht, daß Beiträge, welche vor der Wahl nicht gezahlt sind, nach der Wahl erst recht nicht zu erlangen sein werden.

Beim demokratischen County-Ausschuß gab heute Vorsitzer Carey seiner Zuversicht Ausdruck, daß die Partei ihr ganzes „County-Ticket“ durchbringen werde. Bestimmte Anhaltspunkte für diese fröhliche Hoffnung hatte Herr Carey nicht anzuführen, aber er sagt, die Parteileitung hätte sich heuer einer ganz kapitalen Methode in der Wahlagitation bedient, und diese könne gar nicht fehlschlagen. Man habe sich von den Kapitänen der Bezirks-Organisationen Namen und Adressen von zusammen 15,000 wohlangesehenen Bürgern geben lassen, die zwar als Demokraten gelten, sich sonst aber um Parteipolitik nicht viel zu kümmern pflegen. An diese Leute seien nun wiederholt briefliche Aufforderungen gerichtet worden, daß sie doch „im Interesse der guten Sache“ mit Hand an's Werk legen und ihren Einfluß in die Wagschale werfen möchten. Dieser Appell hätte der persönlichen Eitelkeit der betreffenden Herren geschmeichelt und sie hätten sich deshalb mehr oder minder für die Partei bethätigt, ablehnende Antworten seien wenigstens nicht eingelaufen, wohl aber sehr viele zustimmende. Wie groß seiner Ansicht nach die demokratische Mehrheit im County ausfallen wird, will Herr Carey vorläufig nicht sagen, vielleicht um die Gegner nicht gar zu sehr zu erschrecken. — Im republikanischen Hauptquartier für Cook County ist man weniger zurückhaltend. Dort stellen die Herren Reddick, Weber u. s. w. der Oeffentlichkeit gegenüber eine Mehrheit von 35,000—60,000 Stimmen für die Kandidaten ihrer Partei in Aussicht. In der Privatunterhaltung sind sie etwas genügsamer, behaupten aber auch da noch, daß die meisten ihrer Kandidaten für County-Aemter mit Mehrheiten von 500—8,000 Stimmen gewählt werden würden, für das republikanische National-Ticket rechnen sie auf 10,000 Stimmen Mehrheit in Cook County, für den Gouverneurskandidat Deneen aber auf eine solche von 20,000.

Seitens des demokratischen Staats-Komites ist ebenfalls eine Menge Geld für Briefporto ausgegeben worden. Auch diese Organisation hat es für zweckmäßig gehalten, sich an viele Tausend Bürger im Staate „persönlich“ zu wenden, und verspricht sich von dieser Art der Agitation den besten Erfolg.

Den Vorwurf allzu großer Bescheidenheit muß sich von seinen Kollegen im Vollziehungs-Ausschusse des demokratischen Staatskomites der Vorsitzer Böschenstein machen. Herr Böschenstein, obgleich hier im Staate geboren, spricht fast ebenso gut Deutsch wie Englisch. Es ist ihm nun schon mehrfach zugemuthet worden, in öffentlichen Versammlungen als Redner in beiden Sprachen aufzutreten, so direkt mit den Massen Fühlung zu gewinnen und besonders die so häufig gehörte Klage zu widerlegen, daß in der demokratischen Partei-Organisation die Deutschen sich mit untergeordneten Posten zu begnügen hätten. Aber Herr Boeschenstein will nicht. Er erklärt seine Zurückhaltung mit der ihm in seinem Berufe zur zweiten Natur gewordenen Schüchternheit. Von Beruf ist Herr Boeschenstein nämlich Zeitungsmann.

* * *

Nachdem in der letzten Frühjahrswahl in der 25. Ward eine Stimmenzählungsmaschine mit solchem Erfolge angewandt worden war, daß das Ergebniß der Abstimmung zuerst von allen Wahlberichten festgestellt und der Wahlbehörde übermittelt werden konnte, hat die Behörde beschlossen, die Maschine auch in der Präsidentenwahl zu verwenden und zwar im 22. Prezinkt der 7. Ward. Ihr Stimmplatz ist im Hause 5708 Jackson Park Ave. Die Wahlrichter sind C. F. Adams, L. S. Beardsley und Walter H. Beardsley.

Die Zahl der Stimmgeber in jenem Prezinkt ist nahezu 400; unter denselben sind die folgenden in weiteren Kreisen bekannt: Stadtrathsmitglied Frank J. Bennett, Colonel C. R.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

THE HUB

HENRY C. LYTTON Pres.

Saisongemäße Spezialitäten für Freitag.

Männer-Anzüge.

Modische Gürtel-Ueberzieher für Männer....Schnitt in neuester Mode....52 Zoll lang...hochmoderne ganzwollene braune und graue Mischungen...alle Größen, 34 bis 42...verkauft zu $12...Freitag **$9.50**

Garantirt ganzwollene Ueberzieher für Männer...gemacht aus extra schwerem dunkelgrauem Irish Frieze...Freitag, einer auf jeden Kunden...Größen 34—42 **$6.00**

Modische braune gemischte Männer-Anzüge...mit konkaven Schultern und Hairclothed „Shape-retaining" Front ...verkauft zu $12... Freitag, alle Größen **$7.00**

Durchaus ganzwollene Männer-Hosen ...garantirt nicht aufzutrennen...gem. aus schweren dunklen echten Dickie Cassimeres, der dauerhafteste Stoff, der jemals angefertigt worden ist **$1.45**

Einzelne Männer-Röcke...übrig geblieben von $10, $12 und $15 Anzügen.... passend für Office-Gebrauch....Freitag.... **$2.00**

Aufregende Kleider-Items für kleine und große Knaben.

Einzelne Röcke für Jünglinge, 18, 19 und 20 Jahre..gute Stoffe..ungefähr 80 im Ganzen..von Anzügen übrig geblieben, die für $6 verkauft wurden..Freitag.......... **$1.00**

Einzelne Westen für Jünglinge, 16 bis 20 Jahre, von $7-, 8- und $10-Anzügen übrig geblieben..ungefähr 100 im Ganzen..Fr **25c**

Doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben..angebrochene Partien von Größen Nr. 12, 13 und 14..auch einige kleinen Größen v. Vestees, welche für $3 und $4 verkauft wurden..Freitag..... **$1.50**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, 8 bis 16 Jahre..gute, reinwoll. Stoffe...ausgezeichnet geschneidert..hübsche dunkle Farben, doppelknöpfige u. Norfolk-Facons..für $4 und $4.50 verkauft..speziell. **$2.50**

Schul-Ueberzieher für Knaben, 7 bis 16 Jahre..auch russischeUeberzieher f. die lieben Kleinen, 3 bis 8 Jahre, mit zwei Reihen vergoldeten Knöpfen..gute Längen..spezielle Werthe.......... **$2.95**

Reinwoll. Pulldown-Kappen f. Knaben..für 35c u. 50c verkauft, **19c.**

Knaben und Mädchen Pulldown Tam O'Shanters für Winter..f. 50c und 75c verkauft, **35c.**

Kinder-Hüte, mit breitem Rand.. 50c und 75c Qualitäten..einzelne Partien, um zu räumen, für **29c.**

Weiche Hüte für Knaben, in schwarz u. farbig..75c und $1 Werthe..einzelne Partien, um zu räumen, **49c.**

Schottische Handschuhe und Mittens für Knaben..fancy gestreift oder schlicht, **25c.**

$1.50 schwere, reine lammwollene Sweaters für Knaben..Roll-Kragen..einzelne Partien, **75c.**

35c extra schweres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben....26 bis 34 Größen, **21c.**

Kleine Partie 20c schwarzer baumwollener Strümpfe für Knaben..angebr. Größen, **8c.**

Extra schwere FlanneletteNachtkleider für Knaben, alle Gr., **35c.**

75c Negligee-Hemden für Knaben..in lohfarbig, blau und fancy gestreiftem Madras, **39c.**

Ausstattungs-Spezialitäten.

Speziell—Feines, reinwoll. Winter-Unterzeug für Männer, in Naturfarbe, lohfarbig und Camels Hair..Unterzeug, welches für $1.25 per Stück verkauft wird..Auswahl, alle Größen Hemden und Unterhosen, Freitag für.......... **69c**

Um zu räumen, ungefähr 200 fancy Westen für Männer..sämmtl. Facons und Muster dieser Saison..für $3.00, $3.50 u. einige für $4 verkauft..Auswahl, Freitag, das Stück.......... **$1.50**

Einzelne Partien von Domet Flanell Nacht-roben für Männer.. ungefähr 60 Dutz..alle Größen..für 75c verkauft..Ausw. Freitag **45c**

Baumwoll. Halbstrümpfe für Männer, in lohfarbig u. schwarz.. voll reg. gemacht..für 15c verkauft..Auswahl, Freitag.......... **7c**

Eine Partie schwerer Arbeits-Handschuhe für Männer....3 oder 4 Partien zur Räumung..für 65c und 75c verkauft..Freitag....... **39c**

Farbige Hemden für Männer, mit festen Manschetten..dunkle Muster..für $1.00 verkauft..Auswahl, Freitag.......... **45c**

Ungefähr 80 feine Regenröcke für Männer, in marineblau, schwarz u. Oxford grau..diese Röcke wurden für $7.50 verkauft..Eure Auswahl, Freitag, das Stück.......... **$3.95**

Einige spezielle Bargains in Hüten, Kappen und Regenschirmen

Spezielle Offerte von Up-to-date weichen und steifen Männer-Hüten.. schwarz und andere Farben..reguläre $2.50 und $3.00-Qualitäten **$1.45**

Eine andere Partie von weichen und steifen Männer-Hüten.. modische Facons und Farben..verkauft zu $2.00.......... **95c**

Auswahl von 50 Dutz. reinwollenen Kersey Männer-Kappen in Brighton und Golf-Facons..gemacht mit vollem doppelten Band zum über die Ohren ziehen..verkauft zu $1.00.......... **50c**

Eine Partie weicher Männer-Hüte..einige Dutzend von mehreren Partien von $1.50-Sorten..sowie einige große Nummern steifer Hüte.. Größen 7¼, 7⅜ und 7½..Freitag.......... **50c**

Auswahl von 600 Männer- und Damen-Regenschirmen..26- und 28zöll. Stahlstangen..Paragon-Gestell...Natural Holzgriffe...... **45c**

Schuh-Spezialitäten für Alle.

Angebrochene Partien von feinen Männer-Schuhen, in Patent Colt, Box u. Velour Calf, Vici Kid und Horsehide..doppelte und einzelne Eichen-Sohlen..$2.50 und $3.00 Werthe....ein Paar an jeden Kunden ..Freitag für.......... **1.29**

Eine Partie von Schnürschuhen für Damen, in Vici Kid und Box Calf.. solide Leder-Sohlen und Counters..bis zu $2 werth....ein Paar an jeden Kunden..Freitag.......... **1.00**

Casco und Satin Calf nahtlose Vamp Schnürschuhe für Knaben..solide Ledersohlen und Counters..engl. Backstays..Größen bis zu 5½..nur 1 Paar an jeden Kunden..Freitag.......... **1.00**

Box Calf und Vici Kid Schul- und Dreß-Schuhe für Mädchen..schwere hervorstehende Sohlen..niedr. halber Schul-Absatz..Größen bis zu 2..$1.50 und $2.00 werth..Freitag.......... **1.00**

Laßt Hartman Euer Heim ausstatten.

Ersparniß an Rugs.

Kashmir Rugs, echte Farben und genau gearbeitete Body Brussels in Gewebe und reichem Aussehen, schwer und dauerhaft, Größe 9×12 Fuß, morgen zu.......... 13.75

Fertige Rugs, 50 in der Partie, Größe 9.4×12 Fuß. Diese Rugs wurden gemacht von großen Resten von den allerfeinsten Brussels Carpets, sind so geschickt geschnitten und zusammengenäht, daß sie schwer zu unterscheiden sind von Einstück Rugs und ebenso dauerhaft sind. Preis.......... 15.75

Abends offen.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.

223, 225, 227 UND 229 WABASH AVE.

Und 961 und 963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.

Bargains in Rugs.

Hartford Brussels Rugs, beste Qualität von diesem bekannten Fabrikat in den allerneuesten französischen und anderen Farben; kürzliche Sendungen umfassend die allerneuesten Dessins. Größe 9x12 Fuß, zu.......... 18.75

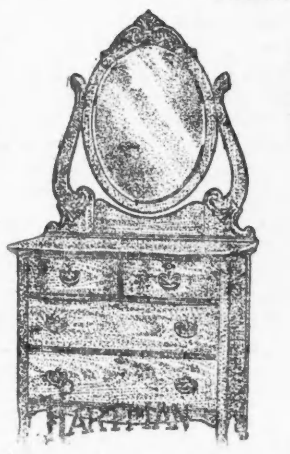
Kymric Wilton Rugs, extra, ein Fabrikat, das jahrelang sein hübsches Aussehen bei starkem Gebrauch behalten wird. französische, englische und orientalische Dessins, Größe 9x12 Fuß — zu.......... 33.50

Abends offen.

Die allerbesten Werthe

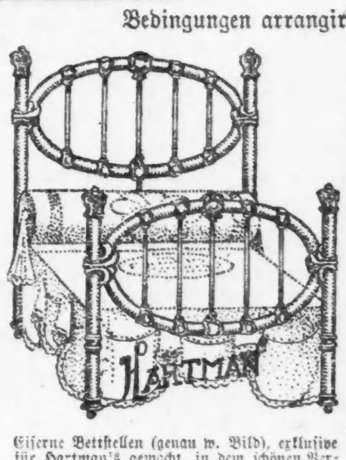
welche seit vielen Monaten den Hausausstattern geboten wurden, sind hier während dieser Woche in großer Auswahl. Untenstehend ist eine theilweise Liste der Offerten, welche wir morgen den neuen und erstaunlichen Werthe-Offerirungen hinzufügen.

Liberaler Kredit bereitwilligst gegeben — Bedingungen arrangirt, um den Käufer zu befriedigen.



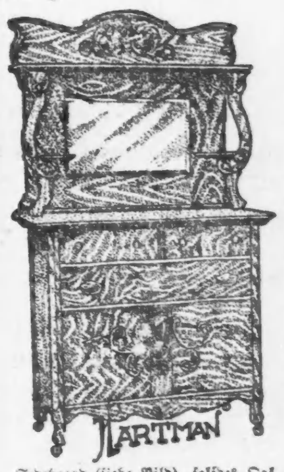
Dresser Spezialität, polirter Golden Oak Finish, schöne obere Schubladen, ovaler geschliff. Spiegel vom besten französischen Plate Glas, geschnitztes Gestell und Standards, zu.......... 9.85

Platform Schaukelstuhl (siehe Bild), Base von Quartered Oak, Overstuffed Design, gepolstert mit Haar und Moos, echter Leder-Ueberzug. Tufted Rücklehne, breite Arme, Stahl-Springs und durchweg Stahl-Konstruktion; nur.......... 22.50

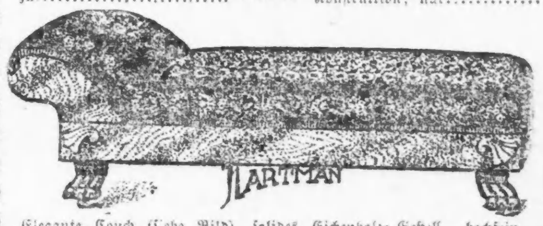


Eiserne Bettstellen (genau w. Bild), exklusive für Hartman's gemacht, in dem schönen Vernis Martin Messing-Finish, oder Goldbronze, blau, erbsengrün u. andere Farben beschlagen in Gilt. Es ist Colonial-Entwurf. Tubing, Filling u. Joints sind massiv, die Chills u. dekorirte Theile meistens „ornate". Ein solch schönes Bett wurde nie zuvor zu solch niedrigem Preise wie dieser am morgigen Tage.......... 6.75

Kombination Bücherschrank und Pult, solides Oak, brillanter Politur-Finish, handgeschnitzt, die Pult-Abtheilung ist sehr schön entworfen — zu.......... 12.75



Sideboard (siehe Bild), solides Oak, feiner Politur-Finish, massiv im Aussehen, reich geschnitzt, geräumige Linnen-Closets, hat schweren geschliffenen Plate Spiegel, zu.......... 13.75



Elegante Couch (siehe Bild), solides Eichenholz-Gestell, hochfein polirt, geschnitzte Claw Füße, überzogen mit schwerem Velour, garant. Stahlkonstruktion und beste Stahlsprings.... 6.50

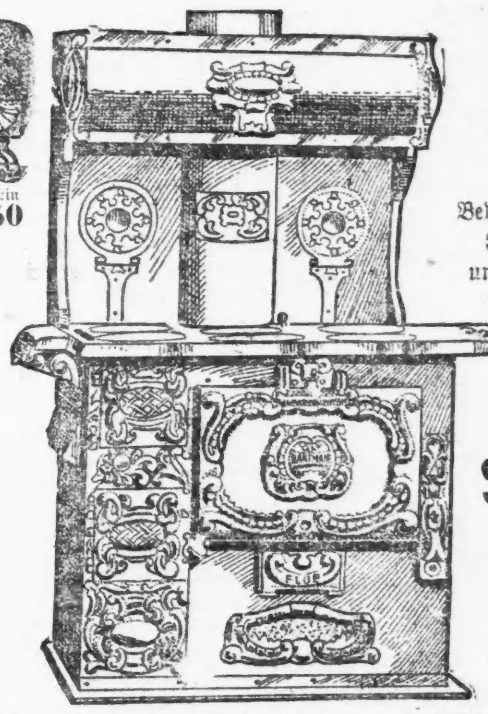
Sanitäre Folding Couch, schweres Angle Stahl-Gestell, bestes Couchfabrikat, gesichert durch Stahl-Springs; Seiten gehen hoch und sind fest gesichert durch Patent Konstruktion, ergibt volle Größe bequemes Bett, zu.......... 3.25

Bedingungen: $3 Baar und $2 den Monat.

Abends offen.

Oak Heizofen (siehe Bild), für Holz, Koke und Hart- oder Weichkohle; schwere Ornamentalthüre, starker Zug, breite Fuß-Rests, Nickel-Beschläge — der best gemachte Oak Heizofen, morgen zu.......... 3.75

Hot Blast Heizofen (wie Bild), brennt Hart- oder Weichkohle, Schlackenkohle, Holz und alles Brennbare. Wirft mehr Hitze für weniger Kosten als irgend ein Heizofen, je gemacht, und konsumirt sein eigenes Gas. Große Size Hot Blasts morgen zu.... 6.50



Preis **$27** für diesen Superior Herd, absolut garantirt.

Großer Stahl Range mit 6 Löchern (genau wie Abbildung), von schwerem Gauged Cold-Rolled Stahl, hat hohes Wärme-Closet und TheeShelves, der allerneueste Doppel-Rost, großer geräumiger Backofen, und alle Theile des Ofens wurden entworfen für Bequemlichkeit beim Kochen, und alles bei Konstruktion verwandte Material wurde ausgesucht mit besonderer Sorgfalt auf seine Dauerhaftigkeit geprüft. Preis.......... $27

Abends offen.

Base Brenner (wie Bild), ein feiner ParlorHeizofen, mit schönen Nickelbeschlägen, automatischer Füller, Swing Top, Draw Center Grate, seltener Bargain für denmorgigen Preis von nur.......... 11.75

Base Brenner (siehe Bild) — mächtiger Doppel-Heizofen, Zirkular Flues, großer Radiation Raum, der allerneueste Pat. Doppelrost, geräumiges Kohlenmagazin, ist perfekt Feeding und gasverzehrend, für den Preis von.......... 18.50

Nord-West-Branch: 961 und 963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.

Senta Wolfsburg.

Roman von Elsbeth Borchart.

(18. Fortsetzung.)

„Wie? So hast Du geglaubt, die Dame würde sich über Dein heutiges — hm — ungebührliches Benehmen hinweggesetzt haben?"

Senta biß die Zähne auf die Unterlippe. Also hatte das Fräulein ihre Drohung doch wahr gemacht und sie von Neuem bei ihrem Oheim verleumdet! Es kochte in ihren Adern vor Empörung, aber sie schwieg. Sie wußte, daß ihre Empörung zum Ausdruck kommen würde, wenn sie sprach, und sie war zu stolz, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und sich in irgend einer Weise mißfällig über die Dame zu äußern, in der Onkel Maximilian allem Anschein nach eine Vollkommenheit sah.

Graf Wolfsburg nahm ihr Schweigen für Trotz.

„Du scheinst Deine Stellung der Dame gegenüber, die ich Dir zur Gesellschafterin und Erzieherin gab, ein wenig zu verkennen, mein Kind," fuhr er nach kurzer Pause fort. „Ich wollte, daß Du in ihr in jeder Weise eine Respektsperson siehst. Du bist noch zu jung, um selbstständig Deine eigenen Wege zu gehen, und bedarfst der Berathung und Führung einer älteren, erfahrenen Dame. Der hochachtbare Charakter Fräulein von Ruperts, ihre Dir stets freundlich und hilfsbereit entgegenkommende Art läßt mich den Gedanken an eine persönliche Abneigung Deinerseits vollständig abweisen. Deine kindische Auflehnung suche ich vielmehr in dem Umstande, daß ich überhaupt einen anderen Willen über Dich setzte und Dich daher in Deiner wohl bisher geübten gänzlichen Willensfreiheit beschränkte. Unter den obwaltenden Umständen ist es jedoch geboten, Dich einer Dame anzuvertrauen, und wenn es nicht Fräulein von Rupert wäre, müßte es eben eine Andere sein. Ich denke, Du bist nicht allein klug genug, das einzusehen, sondern müßtest auch die Bemühungen einer solchen Dame um Dich dankbar anerkennen."

Er hielt eine Weile inne und wartete, ob Senta nicht irgend etwas zu ihrer Entschuldigung und Rechtfertigung vorbringen würde. Sie aber saß mit gesenkten Augenlidern blaß und stumm vor ihm.

Ihr hartnäckiges, trotziges Schweigen reizte ihn und brachte ihn endlich in die abhanden gekommene und doch erwünschte zornige Stimmung zurück.

„Wenn Du aber meinst, mich durch Dein widerspenstiges Betragen zu zwingen, Dich von der Wolfsburg fortzuschicken, so hast Du Dich erst recht geirrt — kurz und gut — ich habe den Unfrieden und die Klagen über Dich satt."

Senta zuckte zusammen, und ihr Gesicht wurde leichenblaß.

„Selbstverständlich werde ich Alles aufbieten, um Fräulein von Rupert, die für meinen Haushalt unersetzlich ist, zum Bleiben zu bewegen," sprach er weiter. „Da der Grund ihrer Unzufriedenheit mit ihrer Stellung hier, sowie zu ihrer heutigen Entlassungsforderung in Dir ruht, so ist es allein an Dir, die Hand zur Versöhnung zu bieten. Ich hoffe darum, daß Du meinen Wünschen in dieser Beziehung Rechnung tragen und Dich bemühen wirst, Dich der Dame in Zukunft unterzuordnen, und wünsche, daß Du sie noch heut um Verzeihung bittest."

„Ah!"

Nun kam doch ein Laut über Sentas Lippen; er verrieth ein heftiges Erschrecken, mit Empörung und Abwehr gemischt.

Hatte schon die Strafrede des Oheims sie bis auf's Aeußerste gedemüthigt und verletzt, so setzte dieses letzte Verlangen Allem die Krone auf.

Sich freiwillig zu einem Unrecht zu bekennen, ist für ein stolzes Gemüth ohnehin schwer, aber die Liebe zu der betreffenden Person hilft den Stolz überwinden. Aber hier war keine Liebe. Senta brauchte sich nur das kalte, hochmüthige und spöttische Gesicht Fräulein von Ruperts vorzustellen, um ihr eine Abbitte als unausführbar erscheinen zu lassen. Hätte sie Vertrauen zu ihrem Onkel gehabt, würde sie ihm ihre Gefühle klargelegt und ihn gebeten haben, eine andere Dame, die sie lieb haben konnte, zu nehmen; sie würde ihm gesagt haben, daß es ihr höchstes Ideal sei, sich einer solchen Dame unterzuordnen, sich von ihr leiten zu lassen. Nur Fräulein von Rupert durfte es nicht sein.

Doch sie besaß dieses Vertrauen, das nur durch Zuneigung geboren wird, nicht; seine heutige Art hatte sie zudem scheu und trotzig gemacht. Das Roth der Scham brannte auf ihren Wangen über des Oheims Ansinnen und über ihr eigenes Ohnmachtsgefühl, sich nicht wehren zu können.

Graf Wolfsburg hatte keinen Blick von ihr gelassen. Er hatte das Aufzucken und trotzige Aufbegehren gesehen, aber er las auch den heißen Kampf, der sich so deutlich auf der reinen, weißen Stirn, auf den schönen Zügen abspiegelte.

Da stand er auf und reichte ihr die Hand.

„Ich kann mich doch auf Dich verlassen, nicht wahr, mein Kind? — Es liegt mir viel daran, daß Fräulein von Rupert bleibt, da einen Ersatz zu finden, besonders in so kurzer Zeit, sehr schwer ist. Also — Du wirst die Sache in Ordnung bringen?"

Wie elektrisirt sprang sie auf. Das waren ganz andere Worte, das war ein ganz anderer Tonfall, als der bisher vernommene. Dieser plötzliche Umschlag machte sie ganz verwirrt. Kaum wissend, was sie that, legte sie ihre Hand in die seine.

„Ja, Onkel Maximilian."

Er hielt ihre Hand sekundenlang mit leichtem Druck umschlossen, dann gab er sie frei.

Senta stammelte irgend einen Gruß und eilte hinaus im Sturmschritt, an dem ihr verdutzt nachschauenden Gottlieb vorüber, durch die Gänge, bis sie endlich hochaufathmend vor der Thür des Zimmers stehen blieb, das Fräulein von Rupert bewohnte.

Mit einem schnellen Entschluß, als fürchte sie, wankend zu werden, klopfte sie an und trat ein.

Fräulein von Rupert saß am Fenster und hob bei Sentas Eintritt ein wenig den Kopf.

Ein triumphirendes Lächeln umspielte ihre Züge, als sie das blasse Gesicht, die verlegene Haltung ihres Schützlings sah. Also hatte es doch ein Donnerwetter gegeben; es war auch die höchste Zeit gewesen.

Sie war auch fest entschlossen, ihr jetzt in keiner Weise entgegenzukommen. Sie wußte ja, wozu Senta zu ihr kam, und sie wollte den Triumph ganz auskosten.

„Wo kommen Sie her, Senta?" fragte sie, sich unwissend stellend.

Senta aber hatte den triumphirenden Blick, das spöttische Lächeln aufgefangen, und dazu reizte sie die hochmüthig und herablassend gestellte Frage. Jede weitere Regung schwand da....

„Von Onkel Maximilian," gab sie kurz zur Antwort.

Fräulein von Rupert sah sich um, ob auch nicht Jemand ihr Gespräch belauschen könne, aber alle Thüren waren geschlossen.

„Nun — und?" fragte sie lauernd und setzte sich in ihren Stuhl zurück, während Senta vor ihr stehen mußte.

„Mein Oheim wünscht — daß ich Sie — um Verzeihung bitte — ich — ich thue es hiermit."

„Ah — eine seltsame Abbitte in der That! Ihr Ton verräth durchaus nichts von Reue. — Glauben Sie, daß ich mich mit dieser Abbitte zufrieden geben könnte?"

Senta wandte den Blick nach der anderen Richtung. Die Hausdame sollte nicht sehen, welchen heißen Kampf sie kämpfte. ‚Ich verlasse mich auf Dich, Du wirst die Sache in Ordnung bringen.' Das tönte ihr in den Ohren. Und dabei bäumte sich ihr Stolz gegen eine Demüthigung vor dieser Person auf. Sie schwieg beklommen, und ihr Herz schlug hörbar.

„Meinen Sie," — fuhr Fräulein von Rupert fort, „daß ich nach dieser Abbitte meinen Entschluß ändern und noch länger bei Ihnen bleiben würde? Hahaha, mein Kind — ich brächte ohnedies ein Opfer, wenn ich es thäte, denn es ist wahrlich kein Vergnügen, sich mit Ihnen herumzuärgern, und ich war es bisher gewohnt, mit von Haus aus wohlerzogenen Kindern, denen es schon im Blute lag, was sie ihrem Stande schuldig sind, zu verkehren."

Eine flammende Röthe ergoß sich in Sentas Gesicht bei dieser versteckten Beleidigung, die sie weniger verstand als empfand. Mit einem Male kam ihr ein kühner Gedanke.

„Wenn das Opfer, das Sie bringen wollen, so groß ist, dann wird Onkel Maximilian es entschieden nicht annehmen wollen und sich doch entschließen — eine andere Dame zu engagiren."

„Ah."

Die Wirkung dieser Worte war eine frappante. Fräulein von Ruperts Gesicht wurde gelblichgrün, und ihre Nasenflügel bebten. Sie lachte gezwungen auf.

„Ah — — so wäre es Ihr Wunsch, daß ich ginge — — Ihre Absicht, mich von hier fortzutreiben? — Sie haben sich gewaltig getäuscht, mein Kind — so leichten Kaufes sollen Sie mich nicht los werden. Ich weiß wohl, daß ich Ihnen hier im Wege bin, daß Sie lieber Ihre eigenen Wege unbeachtet gehen möchten. Doch ich glaube es dem Herrn Grafen, der meine Verdienste zu schätzen weiß, jetzt erst recht schuldig zu sein, daß ich bleibe. — Ich — hahaha — nehme also Ihre Abbitte als genossen an und halte somit diese Angelegenheit für erledigt. Nur noch einer Aufklärung, die Sie mir heute Morgen verweigerten, bedarf es: Welche Antwort gaben Sie dem Herrn Grafen auf seine Frage nach Ihrem seit vierzehn Tagen öfteren heimlichen Verschwinden?"

Senta war von der Wirkung ihrer Worte auf Fräulein von Rupert noch so verdutzt, daß sie den Sinn dieser letzten Frage erst nach Sekunden begriff.

„Onkel Maximilian hat mich danach nicht gefragt."

„Nicht danach gefragt? Aber das ist doch unmöglich."

„Es ist Thatsache, und nun — kann ich mich wohl zurückziehen?"

Ehe die aufgeregte Dame noch eine Erwiderung fand, war Senta schon zum Zimmer hinaus.

„Ich wußte ja, sie bleibt, auch ohne daß ich mich einer so tiefen Demüthigung auszusetzen brauchte," sagte sich Senta, als sie glücklich ihr Zimmer erreicht hatte. „So habe ich sie durchschaut — ihre Bitte um Entlassung war gar nicht ernst gemeint. Was sie nur damit hatte bezwecken wollen? Ob sie mich schrecken oder — den Onkel zwingen wollte, mir die Strafpredigt zu halten? Er hat noch nie so zu mir gesprochen, wie heute, und ich — könnte — ich könnte ihn deshalb — hassen, wenn nicht seine letzten Worte — ja, die hatten doch eher wie eine Bitte geklungen!" Und wie hatte sie diese Bitte erfüllt? Ein heißer Blutstrom stieg zu ihrem Herzen, und ein Zweifel beschlich sie, ob der Onkel die Ordnung der Angelegenheit wohl in dieser Weise gemeint hatte. Ihr bangte ein wenig vor der nächsten Zusammenkunft mit Fräulein von Rupert. Dabei mußte es ja klar werden, wie die Sache verlaufen war.

Doch, o Wunder! Das Fräulein kam ihr bei der gemeinsamen Abendmahlzeit, die auf der Veranda vor dem Schlosse eingenommen wurde, mit so viel Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit entgegen, sie verrieth nicht das leiseste Gekränktsein, daß Senta zuerst ganz verdutzt war. Aber merkwürdigerweise that sie, deren Wahrheitsliebe sich sonst gegen jede Art Heuchelei auflehnte, ein Gleiches, aus ihr selbst unerklärbaren Gründen.

Graf Maximilian nahm an dieser Tafel theil, und er schien von der Ordnung der Angelegenheit sehr befriedigt zu sein. Das höflich zuvorkommende Wesen seiner Nichte der Hausdame gegenüber berührte ihn angenehm. Fräulein von Rupert hatte ihm schon vorher mitgetheilt, daß sie sich nach Abbitte der Komtesse bereit finde, ihr Entlassungsgesuch zurückzuziehen. Welcher Art diese Abbitte gewesen war, darüber schwieg sie klüglich.

Mit keiner Silbe wurde der unerquicklichen Sache Erwähnung gethan. Der Graf unterhielt sich heute lebhafter als sonst, verließ aber die Damen bald nach der Mahlzeit.

Am nächsten Morgen — es war Sonnabend — machte sich Senta zu Tante Sabine auf den Weg. Es trieb sie heute schon so früh zu der Alten, denn sie hatte eine besondere Absicht, die ihr keine Ruhe mehr ließ.

Als sie in die Nähe der Thür kam, drangen die dünnen, zirpenden Töne des verstimmten Spinetts an ihr Ohr, und dazu sang eine gänzlich klanglose, alte Stimme: „An allen meinen Leiden ist nur die Liebe schuld."

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden-Heilung garantirt

Juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen. nov3,do,6mo

Die koreanische Legende vom Spiegel.

Aus dem Russischen von J. A. Wilensky.

Einst machte sich ein junger Edelmann aus der Provinz Kionshan reisefertig, um nach Söul zu fahren. Gerade vor seiner Abreise wandte sich seine Frau an ihn mit folgender Bitte:

„Höre mal!" sagte sie. „Kims Mutter erzählte, daß in Söul ein schöner Gegenstand verkauft wird, welcher dem Glase oder einem schönen Metalle ähnelt. Es wird gesagt, daß man, wenn man auf ihn blickt, viel Interessantes sehen kann. Du mußt mir ein solches Ding mitbringen."

„Was kostet es?" fragte der Mann.

„O! Es ist nicht theuer" — antwortete seine Frau — „im ganzen einige Kopeken; aber beunruhige dich nicht darüber: es werden sich schon Mittel finden, um es bezahlen zu können."

Nachdem ihr Mann in Söul seine Geschäfte beendet hatte, wollte er nach Hause fahren, indem er den Auftrag seiner neugierigen Frau fast vergessen und erst kurz vor der Abreise daran gedacht hat. Er fragte nach dem Namen dieses Gegenstandes und bat seinen Freund, einen Spiegel — so nannte sich dieses wunderbare Ding — zu kaufen. Weil der Mann nach Hause eilte, steckte er den gekauften Gegenstand in die Tasche, sogar ohne ihn zu besichtigen. Als er nach Hause kam, beeilte sich seine Frau, die gekaufte Sache in Empfang zu nehmen. Sobald sie nur in den Spiegel schaute, sah sie darin eine Frau. Sogleich begann sie zu weinen und ihrem Manne Vorwürfe zu machen.

„O, Bösewicht, er hat nicht nur in Söul sich der Bummelei hingegeben, sondern brachte auch noch eine Maitresse mit! Ist es möglich! Was ist das für ein Frauenzimmer? Antworte!"

Der erstaunte Gatte sah in den Spiegel und erblickte neben seiner Frau einen Mann. Ihn ergriff ein schrecklicher Zorn, und er begann seine Frau zu schimpfen.

„Da hat du es, so benahm sich die Frau eines Edelmannes: du hast dir in meiner Abwesenheit einen Geliebten angeschafft!" — schrie er.

Der erzürnte Mann wollte seine Frau tödten. Da trat zu derselben Zeit seine Mutter heran, welche, als sie den Zank vernahm, herbeikam, um zu erfahren, was denn eigentlich geschehen sei. Beim Erscheinen der alten Frau wurde der Zank noch mit früherem Eifer fortgesetzt. Auf den Spiegel zeigend, sprachen beide Eheleute gleichzeitig, einer den andern unterbrechend. Die Schwiegertochter schrie von der Maitresse, und der Sohn, noch mehr in Zorn gerathend, sprach vom Geliebten. Früher zankten sich die Eheleute niemals, und darum konnte die alte Frau jetzt nicht den Grund des entstandenen Zankes begreifen.

„Regt euch nicht auf", sagte sie und, nachdem sie in den Spiegel geschaut hatte, bemerkte sie darin eine alte Frau. Sogleich fing sie an laut zu lachen.

„Ihr zankt euch also wegen der alten Frau, eurer Nachbarin, die ihr seht! Die gute Wittwe Pack kam, um Feuer zu borgen", sagte sie und ging hinaus, um mit ihr zu sprechen, aber die Nachbarin war nicht da.

Die erstaunte Alte rief ihren Mann herbei und sagte ihm: „Im Zimmer der Kinder befindet sich ein interessantes Ding. Du kannst in ihm außerordentlich interessante Gegenstände erblicken, und sie zanken sich sogar seinetwegen. Geh und sieh es dir mal an."

Der ehrwürdige Alte ging zu seinen Kindern und sah im Spiegel einen hochbetagten Mann.

„Ach! Dieser Leichtsinnige kam vom Lehrer Ison, um Steuern zu erheben, und ich habe keinen Groschen bei mir. Das ist nicht besonders gut!"

Endlich versammelte sich eine ganze Menge um den Spiegel, alle sehen in ihn hinein, aber niemand konnte sich seine Bedeutung erklären, und sie erhoben einen Lärm.

Aber die Neugier gewann Oberhand über sie, und sie trugen den Spiegel zum Distriktsrichter und wünschten durch ihn den Sachverhalt zu erfahren.

Nachdem der Vertreter der Obrigkeit in den Spiegel geschaut hatte, wunderte er sich noch mehr als alle übrigen. Dann ließ er den Polizeibeamten zu sich kommen und gab ihm folgenden Befehl:

„Ein neuer Beamter ist angekommen. Es ist sonderbar! Weswegen hat man mir meine Stelle entzogen? Bereite für ihn Leute und Pferde vor."

Indem der Richter sich thatsächlich entlassen glaubte, gedachte er fortzufahren.

Plötzlich erklärte der junge Polizeibeamte, nachdem er aufmerksam den Spiegel besichtigt hatte, den erstaunten Dienern, daß jedes Ding sich im Spiegel wiederspiegelt!

Also, wäre der Polizeibeamte nicht darauf gekommen, so hätte die neugierige Frau zum Opfer ihrer Neugier werden können.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Se. Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Das flüchtige Luftschiff.

Keokuk, Ja., 3. Nov. Es wird hierher berichtet, daß das Baldwin'sche Luftschiff „California Arrow", welches zu St. Louis unmittelbar nach der vierten erfolgreichen Fahrt „durchbrannte" und zur Zeit ohne Passagiere ist, über den Pulverwerken zu Mooar, einem kleinen Dorfe westlich von hier, in den Lüften kreisend gesehen wurde. Ein Farmer Namens Meister war der Erste, welcher es dort bemerkte.

Des Moines, Ja., 3. Nov. Ein Berichterstatter des „Constitution Democrat" in Keokuk erklärt die Angabe, daß das, in St. Louis verschwundene Baldwin'sche Luftschiff „California Arrow" unfern des Dorfes Mooar durch die Lüfte streichend gesehen worden sei, für grundlos.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auf ihrer Farm bei Oconto, Wis., ertranken Frau Hermann Trepanier und ihr Söhnchen in einem Brunnen.

— J. C. Megensdorf, Fahrkarten-Verkäufer einer Station der elektrischen Vorstadt-Bahn in Cleveland, verschwand und hinterließ einen Fehlbetrag von $6000.

— Das, bisher demokratische deutsche Blatt „Telegraph" in Indianapolis hat seinen Lesern in einem Leitartikel gerathen, für Roosevelt zu stimmen.

— Nur 9 beträgt nach den letzten Berichten die Zahl der Ertrunkenen beim Reservoir-Dammbruch zu Winston-Salem, N. K. Doch glaubt man, daß in einem neu entstandenen Teich noch einige Leichen liegen.

— Bei einem Zusammenstoß zwischen Studenten des Technischen Instituts von Massachusetts und der Polizei in Boston, welche die Studenten ohne Grund angegriffen haben soll, gab es eine ganze Anzahl Verletzte.

— Richter Babcock in Cleveland erklärte das Gesetz, wonach die Stimmplätze um 4, statt um 1/26 Uhr Abends geschlossen werden müssen, für verfassungswidrig. Berufung wurde angemeldet.

— Seit Beginn des jetzigen Monats erhebt Kanada einen Zoll von [illegible] pro Tonne auf amerikanische Stahlschienen. In den zwei Monaten vorher wurden noch große Mengen solcher eingeführt.

— Das Baldwin'sche Luftschiff „California Arrow" in St. Louis ist, nachdem es seine vierte erfolgreiche Fahrt gemacht, plötzlich den Händen der Gehilfen entschlüpft und, ohne Passagiere, in der Luft verschwunden.

— Beim Budelprozeß gegen Ex-Mayor Perry von Grand Rapids, Mich., sagte der Staatszeuge Salsburg, Perry habe geäußert: „Wenn Leute kommen und die städtischen Beamten kaufen, so sind diese berechtigt, das Geld zu nehmen."

— Große Entrüstung herrscht in Toledo, O., darüber, daß der Stadtrath den Freibrief einer Straßenbahn-Gesellschaft um 25 Jahre verlängerte. Die Aldermen wagten es nicht, ohne Polizeischutz das Rathhaus zu verlassen.

— Der St. Louiser Brau-Millionär Adolphus Busch dankte als einer der Direktoren der Weltausstellungs-Gesellschaft ab. Er ist an zwei Unternehmungen auf dem „Pike" stark betheiligt und behauptet, dieselben seien in parteiischer Weise ungünstig behandelt worden.

— Der Bau-Unternehmer Wm. Copeland zu Ann Arbor, Mich., beging Selbstmord mit Gift, am Vorabend seines Prozesses wegen Schießens auf einige Jungen, die an seiner Behausung am Allerheiligen-Vorabend Unfug getrieben hatten. Einer der Jungen, Alexander Schlups, war dabei verwundet worden.

— In ein New Yorker Kosthaus an der 43. Straße, dessen Gäste hauptsächlich Schauspieler sind, wurde ein, offenbar vergifteter Pudding gebracht, der angeblich von einem benachbarten Speisewirth kam. Er wurde nicht aufgetragen; aber die farbige Köchin und ihr Sohn, welche davon aßen, liegen im Sterben.

— Zu Mount Vernon, N. Y., explodirten unter der Bond Straßen-Eisenbahnbrücke 2300 Pfd. Dynamit, welche zu Sprengungen bestimmt waren. Der Italiener, welcher die Aufsicht über das Dynamit hatte, ist allem Anscheine nach zerschmettert, und ein gewisser Sullivan liegt im Sterben. Etwa ein Halbdutzend Andere wurde leichter verletzt.

Ausland.

— Frl. Elizabeth Carruthers und W. G. Beale von Chicago wurden in Florenz, Italien, getraut.

— Der Gesundheitszustand des Papstes Leo hat sich wieder bedeutend gebessert.

— In Panama wird heute der Jahrestag der Begründung dieser Republik gefeiert.

— Bereits hat die Gesundheit des neuen russischen Ministers des Innern durch Ueberarbeitung sehr gelitten.

— Die deutsche Regierung will dem Reichstag bald nach seinem Wiederzusammentritt (Ende November) sämmtliche Handelsverträge vorlegen.

— Die Angabe, daß ein Amerikaner, der in den Cobra-Minen auf Kuba eintraf, am Gelbfieber leide, wird vom Gesundheitsamt in Havana für unbegründet erklärt.

— Gestern war der Todestag des Zaren Alexander 3., und Zar Nikolaus und Familie besuchten eine Requiem-Messe in der Peter- und Paul-Kirche zu St. Petersburg.

— Es verlautet aus St. Petersburg, daß Graf Cassini, bisher russischer Botschafter in unserer Bundeshauptstadt, noch vor Neujahr versetzt werden soll.

— Präsident Castro von Venezuela strengte in den Gerichten eine Schadenersatz-Klage gegen den, in Kolumbia lebenden Rebellenführer Matos auf 4¾ Millionen Dollars an.

— Die parlamentarische Gruppe für Schiedsgericht hielt in Paris eine Extra-Sitzung ab und sandte an Präsident Roosevelt ein Gratulations-Telegramm anläßlich seines Eintretens für die Sache der Haager Friedenskonferenz.

— Die finnischen Wahlen für die Geistlichkeit (eine der Abtheilungen des Landtages) hatten das überraschende Ergebniß, daß die konstitutionelle und die alt-finnische (das russische Regime unterstützende) Partei eine gleichgroße Zahl Abgeordneter durchbrachten.

— Einem Brief des „B. Tageblatt" aus Mohilew, Rußland, zufolge, dauerten die dortigen Unruhen anläßlich der Reservisten-Einziehungen, zwei volle Tage, und infolge Angriffs auf das Judenviertel liegen 20 Juden im Hospital und 100 in ihren Wohnungen verwundet! — In St. Petersburg versichert man amtlich, die auswärtigen Berichte über die Reservisten-Unruhen seien sehr übertrieben.

Lokalbericht.

Weissagungen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Bliß, Albert W. Sproehnle, Worth E. Caylon, Harry Pratt Judson, Albion W. Small, Frederick K. Root, John H. Wood, Elliott Durand, Hy. S. Hawley, Merritt W. Pinckney, Senator Francis W. Parker und Clarence W. Heath.

Die Probe der Maschine wird dieses Mal eine umfassendere sein, als im Frühjahr, da erstens die Kandidatenliste eine längere ist, und zweitens die Wähler den „kleinen Stimmzettel" zu erledigen haben. Die Maschine ist so gestellt, daß die Stimmgeber das „ganze Parteiticket" oder für Kandidaten verschiedener Parteien, auch für einen oder zwei statt für drei Legislaturkandidaten, stimmen können, wenn sie es wünschen. Eine einfache Armbewegung enügt, will man durchweg für ein Parteiticket stimmen. Der größte Vortheil der Maschine besteht darin, daß eine ungenaue Bezeichnung des Wahlzettels, so daß dieser ungiltig würde, ausgeschlossen ist. Bewährt sich die Maschine auch diesmal, so beabsichtigt die Wahlbehörde deren allgemeine Einführung in der Stadt bei Wahlen.

Vor vier Jahren wurden in Illinois bei der Präsidentschaftswahl im Ganzen 1,131,894 Stimmen abgegeben. Für nächsten Dienstag erwartet man ein ungefähr gleich starkes Votum. Hieraus ergibt sich, daß für den Verfassungszusatz, welcher im Interesse der Chicagoer Charterbewegung zur Abstimmung kommt, mindestens 570,000 Wähler stimmen müssen, wenn derselbe angenommen werden soll. Man schmeichelt sich, daß die Wählerschaft von Chicago fest geschlossen für die Vorlage stimmen werde. Das würde aber im besten Falle immer erst gegen 375,000 Stimmen für dieselbe ergeben, müssen also noch etwa 200,000 weitere im Innern des Staates aufgetrieben werden. Die „Charter-Liga" hat sich große Mühe gegeben, dieses Ergebniß zu sichern, und sie ist dabei von allen politischen Partei-Organisationen, sowie besonders auch von der Landpresse, kräftig unterstützt worden. Sie hält es aber dennoch für nöthig, daß auch außerhalb Chicagos am Wahltage noch an den Stimmplätzen besonders auf die Vorlage aufmerksam gemacht wird und sucht nun $30,000 für die Bezahlung von Leuten aufzubringen, die das übernehmen würden.

Beim Countyschreiber sind nunmehr — bis auf drei Distrikte, aus denen die Berichte noch fehlen — auch die Meldungen über das Registrirungs-Ergebniß in den Landbezirken von Cook County eingelaufen. Nach denselben ist die Betheiligung an der Registrirung durchgehends eine sehr rege gewesen, weit stärker im Verhältniß, als in der Stadt. Vor vier Jahren wurden im County, außerhalb Chicagos, 25,891 Stimmen abgegeben. In diesem Jahre rechnet man auf ein um mindestens 10,000 Stimmen stärkeres Votum.

Auf ein Gutachten ihres Anwaltes, des Herrn W. W. Wheelock, hin hat die Wahlkommission es gestern abgelehnt, auf die von Frank Kellersmann gegen die Wählbarkeit des Herrn Florus D. Meacham zum Mitgliede der Steuerrevisions-Behörde erhobenen Einwände einzugehen. Es sei dazu jetzt zu spät, erklärt Herr Wheelock, denn sollten die Einwände für stichhaltig befunden werden, so würde es der republikanischen Parteileitung nicht mehr möglich sein, einen anderen Kandidaten als Ersatzmann für Meacham einzuschieben. Diese Begründung will zwar den Demokraten nicht recht einleuchten, die beiden Republikaner aber, welche die Mehrheit der Wahlkommission bilden, halten sie für ausreichend, und das genügt.

Kreisrichter Tuley, an den man sich heute in dieser Angelegenheit um einen Einhaltsbefehl gewandt hat, verweigerte denselben, mit der Erklärung, daß es ihm als Richter nicht zustehe, in die Amtsführung der Wahlbehörde einzugreifen. Der Vertreter der Wahlkommission gab vor Gericht an, der Umstand, daß die Beanstandung der Wählbarkeit des Herrn Meacham erst so spät erfolge, sei an sich schon ein bündiger Beweis dafür, daß gute Gründe dafür nicht geltend gemacht werden könnten.

Die Wahlkommission ist seit gestern mit der Prüfung der Einwände beschäftigt, welche vor ihr gegen die Stimmberechtigung von etwa 1300 eingeschriebenen Wählern der 1., 18. und 21. Ward erhoben worden sind. Man hält dafür, daß 400—500 von den beanstandeten Wählern ihr Wahlrecht nachzuweisen imstande sein werden. Die Namen der Andern wird man aus den Listen streichen.

Der „Iroquois"-Klub veranstaltet am Samstag zu Ehren der demokratischen Kandidaten ein Gabelfrühstück. Dasselbe wird zwischen 12 und 2 Uhr in den Vereinsräumen des Klubs eingenommen werden.

Der Verein von Angehörigen der beim Brande des „Iroquois"-Theaters umgekommenen Personen hält es für seine Pflicht, auf die Umsicht und Gründlichkeit hinzuweisen, mit welcher Koroner Träger die Untersuchung über die Ursachen dieser Katastrophe geführt hat, und empfiehlt diesen Beamten zur Wiedererwählung.

Der demokratische Gouverneurs-Kandidat Stringer wurde gestern von Mayor Harrison im Briggs House dem deutschen demokratischen Zentralklub vorgestellt, und zwar bediente der Bürgermeister sich hierbei der deutschen Sprache. Herr Stringer hielt eine kurze Ansprache an die Versammelten und gab in derselben der Ueberzeugung Ausdruck, daß er seitens der Bürger deutscher Abstammung verhältnißmäßig fast ebenso viele Stimmen erhalten würde, wie vor 12 Jahren John P. Altgeld erhielt. Er erklärte sich zugunsten einer gründlichen Zivildienst-Reform, für die verfassungsmäßige Regelung der Sträflingsarbeit und für die Verwaltung der Staatsanstalten auf geschäftsmäßiger Grundlage im Gegensatz zu der von Gouverneur Yates und dessen unmittelbarem Amtsvorgänger beliebten parteipolitischen.

Zu einem tumultuarischen Auftritt kam es gestern in einer demokratischen Wahlversammlung an der 47. Straße und Ashland Avenue, während Mayor Harrison und Herr Stringer im Begriffe waren, die Rednertribüne zu betreten. Vorher hatte ein gewisser Michael Woods gesprochen und die Schlachthausangestellten, welche in jenem Stadttheil die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung bilden, dringend vor dem Anschluß an die Sozialistische Partei gewarnt. Nach diesen Ausführungen hatte sich Frau Hartnett, eine der Versammlung beiwohnende Sozialistin, von ihrem Sitze erhoben und sich angeschickt, den Saal zu verlassen. Einige Polizisten und Detektives, welche aus Rücksicht auf den Mayor zur Stelle waren, nahmen an, daß die Frau eine Störung der Versammlung beabsichtige. Sie umringten dieselbe und wollten sie gewaltsam entfernen, obgleich Frau Hartnett erklärte, es fiele ihr gar nicht ein, in dieser Versammlung reden zu wollen. Im Gedränge ist dann der Frau Hartnett ihr Geldtäschchen mit einem Inhalt von $6.75 abhanden gekommen, was sie natürlich nicht in eine wohlwollendere Stimmung versetzt hat. Heute Abend halten nun im selben Lokale die Sozialisten eine Versammlung ab. Sie werden natürlich nicht versäumen, den von der Polizei bekundeten Uebereifer auf ihre Weise auszunutzen.

Ex-Alderman Harlan, eingeführt als „der nächste Mayor von Chicago", welche Eigenschaft ihm nun schon seit fast acht Jahren wenig nützt, trat gestern vor einer republikanischen Wahlversammlung in der Zentral-Turnhalle an der Milwaukee Avenue als Redner zugunsten des republikanischen Kongreß-Kandidaten McGavin auf. Er hätte diesen eben zum ersten Male gesehen, sagte er unter Anderem, aber in den Augen des jungen Mannes hätte er gelesen, daß derselbe von der rechten Art sei. Außerdem würden die Wähler des 8. Bezirks es doch hoffentlich auch für ihre Pflicht erachten, einen Vertreter in den Kongreß zu entsenden, welcher die Politik des Präsidenten Roosevelt zu unterstützen bereit ist. Der demokratische Kandidat sei ein Bruder des Mayors Harrison — das sage eigentlich schon genug. Dieser Bruder nun wohne für gewöhnlich am Seeufer, da wo auch er, Harlan, seine Behausung aufgeschlagen habe. Die Leute im 8. Bezirk brauchten es sich aber nicht gefallen zu lassen, daß Einer vom Seeufer herüberkäme und sich ihnen als Vertreter aufdränge.—Für einen großen Fehler auf Seiten des jüngeren Herrn Harrison hielt es der Redner auch, daß derselbe jahrelang im Auslande herumgereist ist. Dort, meinte Herr Harlan, hätte der jetzige demokratische Kongreßkandidat doch sicherlich keinen Einblick in die Bedürfnisse der Wählerschaft des 8. Bezirks erhalten können.

Weil derselbe sich als Kanzleivorsteher des Kreisgerichts so gut bewährt hat, wird Herr John A. Linn von 1500 Anwälten, darunter vielen Nicht-Republikanern, den Wählern als Kandidat für das Amt des Vorstehers der Kanzlei des Kreisgerichts warm empfohlen.

Silas C. Swallow, Präsidentschafts-Kandidat der Prohibitionspartei, wird hier am Samstag in zwei Versammlungen sprechen, von denen eine in der Willard-Halle des Frauentempels stattfinden wird, und die andere in dem großen Saale des Christlichen Jünglingsvereins. Für morgen ist Herr Swallow vom Preßklub zu einem Gabelfrühstück eingeladen.

Gouverneurs-Kandidat Deneen, der gestern in Chicago und Cook County zwölf Stunden lang fast beständig unterwegs gewesen und an acht Haltestellen ebenso viele Reden gehalten, hat um Mitternacht die Fahrt nach Mount Pleasant, Ja., angetreten. Er tritt dort als Redner in einer Massenversammlung auf, die im Interesse der Wiederkandidatur des Gouverneurs Cummins einberufen ist. Dieser hat auch seinerseits während der gegenwärtigen Kampagne den Mississippi gekreuzt, um Herrn Deneen einen ähnlichen Liebesdienst zu leisten.

In der demokratischen Versammlung, welche heute Mittag in McVickers Theater abgehalten wurde, traten die Herren Stringer und Alschuler als Redner auf. Für heute Abend werden politische Versammlungen angekündigt wie folgt:

Von den Demokraten: 1520 N. Rockwell Str.; Noble Str. und Milwaukee Ave.; Albany Ave. und 12. Straße; W. 12. und Halsted Str.; 800 Ashland Ave.; 15. Str. und Dobson Ave.; Clybourn Ave. und Blackhawk Str.; 1615 W. North Ave.; 1115 Milwaukee Ave.; 497 63. Straße.

Von den Republikanern: 821 Ashland Ave.; 446 W. Taylor Straße; 44. Ave. und Harrison Str.; 40. Ave. und W. 12. Str.; 35. Str. und Archer Ave.; 63. Str. und Calumet Ave.; 6027 Indiana Ave.; 259 N. Clark Str.; 327 Lincoln Ave.; 3143 State Str.; Wabash Ave. und Congreß Str.; Wilson Ave. und Ravenswood Park; 53. Str. und Union Avenue; 2202 W. 26. Straße.

Nachhaltige Heilung.

Der Hauptvorzug.

Viele der sogenannten Hämorrhoiden-Heilmittel geben dem Gebraucher zeitweilige Linderung und die meisten Leidenden erwarten nicht mehr. Namentlich Frauen, nachdem sie fast jede Medizin versucht haben, die für die Heilung von Piles empfohlen wird, kommen zu der Ueberzeugung, daß es keine Heilung gibt, außer durch eine Operation. Eine solche wird mit Recht als schrecklich angesehen, weil sie das zarte Nervensystem der Frauen zerrüttet und viele derartige Leidende haben sich in ihr Schicksal ergeben, da sie nicht glaubten, daß Hilfe möglich sei.

Wir wünschen die Aufmerksamkeit aller Leidenden auf die Erfahrung der Dame, deren Namen wir unter veröffentlichen, zu lenken.

„Ich sehe es als meine Pflicht an, Pyramid Pile Cure zu empfehlen, denn nachdem ich zehn Jahre an der schlimmsten Art Hämorrhoiden gelitten hatte, wurde ich dank dieses Mittels vollständig kurirt. Jeder, der dies bezweifelt, kann an Margaret Brady, 156 Whitman Str., Cleveland, Ohio, schreiben."

Zehn Monate später schreibt sie: „Es freut mich sagen zu können, daß ich noch immer vollständig frei von Hämorrhoiden bin, und ich hatte nicht im Geringsten zu leiden, seit ich Ihr Mittel gebrauchte. Ich bin wohlbekannt in Cleveland, und habe Pyramid Pile Cure hier viel empfohlen. Mit Vergnügen thue ich dies, denn ich entging einer Operation, welche ich immer fürchtete, und Sie können versichert sein, daß das Mittel keinen treueren Anhänger hat, als mich."

Zeugnisse wie dieses sollten den Ungläubigsten überzeugen, daß die Pyramid Pile Cure nicht nur heilt, sondern auch nachhaltig heilt. Sie ist in Zäpfchen-Form, kann privat im Hause angewandt werden, direkt auf die affizirten Theile und sie wirkt schnell und schmerzlos.

Apotheker verkaufen dieses berühmte Mittel für fünfzig Cents das Packet, und wir rathen allen Leidenden, jetzt ein Packet zu kaufen und es heute Abend zu versuchen. Nehmt nichts anderes.

Schreibt an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., wegen ihres kleinen Buches über die Ursachen und Heilung von Hämorrhoiden, welches frei auf Ersuchen verschickt wird. bido

Mandel Brothers

Spezielle Offerte in zuverlässigen Pelz-Halstrachten zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Preise

Blended Brook Mink Zaza Kragen, finished mit Tabs und fancy Clasp—ein großer Bargain, zu **2.50.**

Natürliche Squirrel Zaza Kragen, mit einfachem Satin-Futter, fancy Clasp am Hals, spezieller Werth, zu **3.75**

Echte doppelte schwarze Marder-Scarfs, fancy Cord und Ornamente am Hals, mit Schwänzen besetzt, **$9.**

Extra große Muffs von Eichhörchen, in flacher oder Empire-Facon, mit guter Qualität Atlas-Futter, spezieller Preis, **$7.**

Echte dunkle Mink vier Felle-Boas, mit fancy Ornamenten und Mink-Schwänzen besetzt, für **$15.**

Electric Seal und Astrachan Capes, 30 Zoll lang, mit guter Qualität Atlas gefüttert, **$18.**

Sable und Isabella Fox Bor, von einem Fell gemacht, mit natürl. Schwänzen u. Klauen besetzt, speziell **$6.**

Sable oder Isabella Fox doppelte Boas, von zwei Fellen gemacht, mit natürlichen Schwänzen und Klauen besetzt, **10.50.**

Französ. lange Marder-Boas, einige mit Schwänzen u. Ornamenten besetzt, Sable- und Isabella-Farbe, **$6.**

Electric Seal Coats, 24 Zoll lang, Box Front, mit hohem Kragen und großen Revers, **22.50.**

Fertige Muster-Hüte zu 3.95

Für die Basement-Putzwaaren-Abtheilung werden nur ganz besondere Sachen angekauft.—Hüte werden kostenfrei garnirt.

Samples von handgemachten Muster-Hüten in allen beliebten Facons und Garnituren, große und kleine Facons, **3.95.**

Charlotte Corday Hüte, — Chenille-Krone, zu 3.50.

Räumung von fertigen Hüten zu 1.95.

Räumungs-Verkauf von Brüsten, Bändern, Pompons, zu 95c.

Velvet Blattwerk und Blumen — ein großes Sortiment, 25c.

Ein großer Einkauf von Shirt Waists Eiderdown Lounging Robes 3.95

Zwei ausgezeichnete Partien von Lounging Robes, die eine aus Lammwolle-Eiderdaun mit „pointed" Kragen, Bell Aermel, finished mit stitched Satin Band; die andere, designed Blanket Robe mit Border die Front hinunter, mit „pointed" Kragen und Girdle—äußerst spezieller Preis, **3.95.**

Shirtwaists für Damen, aus Madras, wollene Plaids oder fließgefüttertes Tuch; neue Aermel und Rücken, **45c.**

Shirt Waists in Cashmere, schottischen Plaids oder Novelty Mischungen, Seiten-Plaits und Knöpfe, speziell zu **95c.**

Taffeta seidene Waists, in Braun, Schwarz oder Champagne Farbe; mit neuen Aermeln, tucked Rücken und Knöpfen, zu **2.45.**

Fließgefütterte Wrappers, 45c

Fließgefütterte Wrappers aus gutem, dauerhaftem Stoff; Square Yoke; schön finished mit Braid, speziell zu **45c.**

Fließgefütterte Dressing Sacques, farbiges Design; Square Kragen mit Novelty Braid; sowie in Kimono Facon, zu **35c.**

Fließgefütterte Wrappers mit Flounce am Skirt, pointed Yoke, Ruffle Edge mit Stickerei, kommen zum Verkauf zu **89c.**

Lammwollene Eiderdown Dressing Sacques, „fitted" Rücken, volle Front, umgelegter Kragen; Roth, Blau und Pink, **50c**

Räumungs-Verkauf von leichtbeschmutztem Muslin-Unterzeug

Korset-Bezüge, mit Spitzen- oder Stickerei-Einsätzen; angebrochene Nummern, **45c, 25c, 15c.**
Cambric Unterröcke, mit Lawn Flounce Einsatz, speziell zu **89c, 1.25, 1.95.**

Neue Cotton Challis für Comforters 4c

Ueber 400 verschiedene Muster, in persischen und Blumen-Designs, Tupfen, Streifen u. s. w., tinted und Cream Untergrund, neue Stoffe, vom ganzen Stück, 4c die Yard.

Gold Tinsel und Gobelin Silkoline — eine frische Sendung — über 100 Muster zur Auswahl — alles tadellose Waare — 36 Zoll breit — Yard **7c.**

Fertige Bett-Tücher und Kissen-Bezüge

2¼ bei 2½ nahtlose Hotel-Betttücher, extra schwere Qualität, speziell für 55c.

Picket Naht Betttücher, Größe 2¼ bei 2½, 44c; Größe 2 bei 2½, ausgezeichneter Werth, 39c.

Hohlgesäumte Kissen-Bezüge, weiche Appretur, von Standard Cotton gemacht, 10c.

Rester von feinen Longcloths und Nainsooks, 2 bis 6 Yard Längen, für 9c.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Neuer Basement-Laden

S.-O. Ecke State und Madison Str., durch bis Wabash Avenue.

Das frühere Gebäude von H. G. Selfridge & Co. und Schlesinger & Mayer.

Baby-Trachten

Flannelette Sacques für Babies, weiß mit rosa oder blauen Trimmings, ein solides Rosa oder Blau mit weißen Trimmings, für....... **15c**

Schwarze oder weiße gestrickte Beinkleider Gamaschen für Kinder, sehr spezieller Werth für.......... **22c**

Flannelette Nacht-Beinkleider für Kinder, alle Größen, von 2 bis 6 Jahre, in hübschen rosa und blauen Streifen — sämmtlich mit Füßen — für.......... **25c**

Rosa und blaue Flannelette-Kleider für Kinder, hübsche Yokes, Gr. 1 bis 3 Jahre, für.......... **25c**

Russische Kleider für Kinder, in kleinen Karrirungen, andere mit marinblauem oder rothem Grund, mit weißen Figuren, Yokes, Gürtel und Aermel mit Piping besetzt—sie sind hübsch und warm, und innen gefließt, — Größen 2 bis 5 Jahre, für.... **58c**

Damen- und Kinder-Schürzen

Weiße Schürzen für Damen, mit oder ohne Bibs; Gingham Künstler-Schürzen, große Gingham-Schürzen, mit oder ohne Bibs, ausgezeichnete Werthe.......... **25c**

Weiße Lawn-Schürzen für Kinder, Bretelles, mit Stickerei besetzt, Größen 2 bis 12 Jahre, für....... **25c**

Amoskeag Gingham-Schürzen f. Damen, große Sorte, speziell **18c**

Waschbare Spitzen

Wir haben von unserem Wholesale-Lager sämmtl. oberen Stücke und Counter Musterstücke von feinen waschbaren Spitzen genommen und dieselben mit einem Preis markirt, der schnell damit räumen wird. Diese Spitzen sind alle feingemachte Waaren. Ein paar der äußeren Yards sind ein wenig beschmutzt, dies hat aber keinen Einfluß auf diese Art Spitzen. Sie kommen in Trimming Spitzen, Insertion Bands, Point de Paris Spitzen, Normandy Valenciennes Spitzen, nachgeahmte Cluny Spitzen, nachgeahmte Torchon-Spitzen, fancy Trimming und waschbare Spitzen,

3c, 5c und 10c

Gute Werthe zu drei und vier Mal des von uns verlangten Preises.

Handschuhe

Eine große Partie von 2-Clasp Overseam Handschuhen für Damen, in einer guten Auswahl von Herbst-Farben, gewöhnl. zu einem höheren Preis verkauft..........
Imp. 2-Clasp reinwollene Clasp Handschuhe f. Damen, braun, grau, blau und schwarz..........
Arbeits-Handschuhe und Mitts für Männer...... **48c**

Reinwoll. Handschuhe für Mädchen, in schlichtfarbig, braun, Navy, roth, weiß und grau; auch hübsche Muster in denselben.....
Reinwoll. für Damen, in braun..........
2 Clasp Honeycomb gestrickte Handschuhe f. Damen, schwarz, weiß und grau, alles neue frische Waaren, für.......... **25c**

Gürtel-Schnallen und Gürtel

Muster-Partie von Cut Steel Schnallen und Slides, in einer großen Auswahl, das Stück.......... **25c**

Tucked seidene Gürtel, soeben erhalten, in den neuen blauen, braunen und schwarzen Schattirungen, ein guter Werth, das Stück...... **25c**

Silberwaaren

Sterling Top Glas Salz- und Pfeffer-Streuer, Stück 25c u. **50c**

Plattirte Silber drei Stück Sets für Kinder, Gabel und Löffel, per Set.......... **35c**

Plattirte Servietten-Ringe, das Stück für.......... **18c**

Dessert- und Eßlöffel und Gabeln, gute Qual. Platt., St. **25c**

Percale-Wrappers

Percale-Haus-Wrappers für Damen, in allen waschbaren Farben, Ruffles über Schulter, flounced Röcke, ein Bargain.......... **68c**

Blankets und Comforts

Baumw. fließgefütterte Blankets, in weiß mit gestreifter Borte, sehr passend f. einschläfrige Betten oder zum Gebrauch über den Matratzen, alle die Ihr wünscht, per Paar.......... **50c**

Spez. Bargain in durchaus reinwollenen Blankets, in fancy Plaids, hübsche Auswahl von Farben, für große dreiviertel Betten, Größen 60 bei 78, zu diesem Verkaufspreis; nicht $4.25 wie früher, sondern per Paar.. **$2.65**

Comforts mit weißer Watte gefüllt, Silkoline Bezug, schlichter Silkoline-Bezug auf Rückseite, Doppelbett-Breiten, hübsche Farben zur Auswahl — das Stück.......... **95c**

Fancy Blankets, in gefließter Baumwolle, gemacht für Kimonos, Bade-Gowns und Wrappers, neue Auswahl von Farben, leicht, warm und waschbar, ein Paar macht eine Robe, Verkaufspreis per Paar.......... **$1.00**

Muster-Blankets, ungefähr 50 Paar graue und weiße Muster-Blankets, in unserer Abtheilung auf dem 6. Floor gebraucht, sie sind zu ungefähr ein Drittel des Werthes markirt.

Bänder

6zöll. reinseid. Satin Taffeta Band — schöne Auswahl von Schattirungen, per Yard.......... **25c**

6zöll. reinseid. Mousseline Taffeta Band, spez. Werth, per Yd...... **18c**

Bargains in schwarzem Band, Nr. 16 bis Nr. 40, schwarzes Satin Groß Grain Band, reine Seide, Yd... **10c**

Schwarze Taffeta Haarschleifen, alle neuesten Styles, jede....... **15c**

Strumpfwaaren-Bargains

Einfache schwarze baumwoll. für Männer, sowie Split Sohlen u. weiße Füße, Gr. von 9½ bis 11½..........
Schlicht schwarze baumwoll. für Damen, sowie Split Sohlen und weiße Füße..
Schlicht schwarze baumwoll. „Outsize" Damenstrümpfe.
Schlicht schwarze baumwoll. gerippte Kinder-Strümpfe, alle Größen 6 bis 10.....

Sehr spezielle Werthe per Paar zu **10c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter

Wo die Monopolisten stehen.

Ob Herr Alton B. Parker sein würdevolles Schweigen gerade noch vor Thoresschluß hätte brechen sollen, um auf die Verdächtigungen des Präsidenten mit ähnlichen „Insinuationen“ zu erwidern, ist vielleicht nur eine Frage des guten Geschmacks. Auch sein richterliches Temperament mag schließlich in Wallung gerathen sein, als er las, daß „ein sehr hoher Beamter“ in Washington eine förmliche Kanonade aus Schmutzbatterien auf ihn eröffnet hätte, und als gut republikanische Korrespondenten hinterher offen zugaben, der hohe Beamte wäre der Präsident der Ver. Staaten von Amerika gewesen. In der Form mag der demokratische Präsidentschaftskandidat sich vergriffen haben, in der Sache aber hat er unstreitig recht. Es ist sicherlich wahr, daß alle Trusts und Monopole theils freiwillig, theils unter sanftem Drucke gewaltige Summen zu der republikanischen Wahlkasse beisteuern, daß der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses, der ehemalige Privatsekretär des Präsidenten und spätere Handelsminister, diese Beiträge mindestens nicht zurückweist, und daß der Präsident selbst von ihnen, ganz gelinde gesagt, Kenntniß haben muß. Vielleicht hält Herr Roosevelt die Gaben, die der Parteikasse dargebracht werden, für selbstlose patriotische Opfer, oder für eine gerechte Anerkennung seiner persönlichen Verdienste um das Vaterland. Der Gedanke mag ihm ganz fernliegen, daß die Geber Gegenleistungen von ihm erwarten, oder daß er sich ihnen zu Danke verpflichtet. Ganz gewiß sind aber die Schenkenden anderer Meinung, denn es ist nicht ihre Gepflogenheit, Kapitalsanlagen zu machen, die keinen Gewinn versprechen. Nach jedem früheren republikanischen Wahlsiege haben sie Forderungen gestellt, die ihnen in der Regel auch bewilligt worden sind.

Die demokratische Partei ist wahrscheinlich in sittlicher Beziehung nicht besser, als die republikanische, aber da ihre Hauptstärke in den vergleichsweise industrielosen und kapitalarmen Südstaaten liegt, so erscheint sie vermuthlich den großen Geldmächten nicht als geeignetes Werkzeug. Auf alle Fälle zeigt schon ein Blick auf den Staat Pennsylvania, zu welcher Partei die Trusts und Monopole hinneigen. Pennsylvania ist die Heimath des Stahltrusts, des Hartkohlentrusts, der Standard Oil Company und der Pennsylvania - Eisenbahngesellschaft, ganz zu schweigen von unzähligen kleineren Geld- und Industriebaronen. Gleichzeitig ist es die „Hochburg“ der republikanischen Partei. Diese braucht nur die „Mehrheiten“ zu bestellen, die sie bei den Wahlen zu erzielen wünscht, und sie werden ihr prompt geliefert. Durch unerhörte Wahlbetrügereien in der Stadt Philadelphia und durch Einschüchterung der Arbeiter in anderen Theilen des Staates wird die Partei der sittlichen Ideen von Jahr zu Jahr mehr in ihrer Macht befestigt. Dafür gehorchen die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtsprechung den Riesenkorporationen auf's Wort, und die öffentliche Korruption des republikanischen Bannerstaates schreit geradezu zum Himmel. Desgleichen sind die Kongreßabgeordneten und Bundessenatoren Pennsylvanias die denkbar ergebensten Diener der Gewaltigen, ohne deren Gunst sie nicht bestehen können. Der Einfluß Pennsylvanias und seiner Beherrscher ist in jedem Tarifgesetze und in jeder Maßregel nachzuweisen, welche das Geld der Steuerzahler in die Taschen der Monopolisten lenkt. Ohne den Druck, den die Cramp'schen Schiffsbauhöfe auszuüben verstehen, würden schwerlich die uferlosen Flottenpläne aufgetaucht und ausgeführt worden sein. Von Pennsylvania ist der Gedanke ausgegangen, die Bundesausgaben in's Maßlose zu steigern, damit die Zölle nicht herabgesetzt werden können. Pennsylvania ist gewissermaßen der böse Geist der republikanischen Partei, und im politischen Sinne wiederum ist Pennsylvania nichts weiter, als die organisirte Raubgier.

Von diesen Einflüssen kann sich die republikanische Partei als Ganzes nicht befreien, obwohl es Hunderttausende oder selbst Millionen von Republikanern geben mag, die sich einbilden, ihre Partei auf den rechten Weg führen zu können. Herr Roosevelt selbst, der seine öffentliche Laufbahn als entschiedener Freihändler begann und in seinen zahlreichen Büchern gegen die Verbindung des Geschäfts mit der Politik predigte, mußte sich als Präsident den „stand patters“ anschließen und um die Freundschaft der Quay und Genossen werben. Der Einzelne, oder selbst eine Minderheit der Parteigenossen geht in dem Strome unter, wenn er das von der Organisation vorgeschriebene Fahrwasser verlassen will. Daher geben sich alle diejenigen Republikaner einer Selbsttäuschung hin, die noch an die Möglichkeit einer Reform von innen heraus glauben. Letztere wird sich erst dann vollziehen lassen, wenn die Macht der „Organisation“ nicht blos zeitweilig erschüttert, sondern gänzlich gebrochen ist. Dazu gehört freilich eine Ausdauer, die das amerikanische Volk bis jetzt nicht bekundet hat.

Groß, aber arm.

Die „affenartige Geschwindigkeit“, die Anno 1866 im preußisch-österreichischen Kriege zur Berühmtheit gelangte, ist schmählich geschlagen. Wenigstens auf einem Gebiete. Man mag vielleicht auch in Zukunft das „affenartig geschwind“ noch anwenden können, wenn sich's um militärische Marschleistungen und dergleichen handelt, wenn es gilt, den Superlativ in schnellem Städtewachsthum anzuzeigen, muß man hinfort von „Chicagoer“ Geschwindigkeit sprechen. Vor ein paar Monaten hatte Chicago laut Schulzensus erst rund 1,714,000 Einwohner, ein paar Tage später hatte es laut Berechnungen des Gesundheitsamtes rund 2,100,000, wieder wenige Tage später waren wir bereits (nach Schätzung der Herausgeber des Wohnungskalenders) auf rund 2,250,000 Köpfe angewachsen, und heute hat es bereits 2,834,048 Einwohner.—Rund eine Million Bevölkerungszunahme innerhalb wenigen Monaten! Kann man sich Schnelleres denken — ist dem gegenüber die affenartige Geschwindigkeit nicht so langsam wie die Schnecke im Vergleiche zum Affen?

Diese neueste Schätzung der Bevölkerung Chicagos kommt von der Grundeigenthumsbörse und stützt sich auf das Ergebniß einer von dieser veranstalteten Zählung der Fabriken Chicagos und der in diesen beschäftigten Arbeitskräfte. Demnach gibt es in Chicago in 230 verschiedenen Industriezweigen 8830 Fabriken mit 708,512 „Arbeitern“ (Frauen und Kinder eingeschlossen). Die letztere Zahl mit 4 multiplizirt — man schätzt, daß im Durchschnitt auf jeden Fabrikarbeiter drei „andere“ kommen — ergibt 2,834,048.

Darüber sollten wir uns nun von rechtswegen als gute Lokalpatrioten ganz kannibalisch freuen und es stolz in die Welt hinausjauchzen, wie gewaltig groß Chicago ist — beinahe so groß wie New York — und wie riesig schnell es gerade in den letzten paar Jahren wieder gewachsen ist und immer noch wächst; und wir haben auch den guten Willen dazu. Aber wie wir gerade so recht loslegen wollen, fällt unser Auge auf einige andere Zahlen und der schöne Juchzer bleibt zu sieben Achteln in der Kehle stecken und das eine Achtel, das noch glücklich herauskommt, ist ein Mittelding zwischen einem Grunzer und einem Seufzer und beileibe kein Jubelschrei. Denn jene anderen Zahlen zeigen einen verdächtigen Stillstand, und wenn jene Bevölkerungszahl annähernd richtig ist, einen besorgnißerregenden Rückgang unserer Kraft im Verhältniß zur Größe. Wir haben das Wort unserer Steuereinschätzer dafür, daß der Werth des gesammten Chicagoer Grundeigenthums und der beweglichen Habe der Bevölkerung in den letzten Jahren so gut wie gar keine Veränderung erfuhr und heute verhältnaßmäßig sehr wenig höher ist, als Anfangs der neunziger Jahre. Anno 1891 wurde das gesammte steuerbare Eigenthum Chicagos auf rund 257 Millionen eingeschätzt, anno 1901 auf 408 Millionen u. s. w. 1904 stellt sich der Steuerwerth auf rund 403 Millionen! Im Jahre 1890 hatte Chicago laut Bundeszensus nur 1,100,000 Einwohner; anno 1900 zählte der Bund 1,697,000 — wenn es jetzt 2,834,000, oder auch nur annähernd so viele, hat, dann geht mit dem Wachsthum eine verhältnißmäßige Verarmung Hand in Hand, die erschrecken und Schlimmes befürchten lassen muß. Wenn ein Mensch in solchem Maße an Gewicht zunimmt, ohne zugleich in ähnlichem Grade an Kraft zu gewinnen, dann schüttelt der Arzt bedenklich den Kopf: Fettsucht, lautet seine Diagnose und statt Freude gibt es Leid.

Etwas ist los mit Chicago. Wenn auch wohl nicht ganz so groß wie die Grundeigenthumsbörse jetzt herausrechnet, so ist Chicago doch groß genug, und daß es auch in den letzten Jahren ganz bedeutend gewachsen ist, und zwar nicht nur an Einwohnerzahl, sondern auch geschäftlich und wirthschaftlich, weiß ein Jeder, der die Jahre hindurch hier lebte und sah und hörte, was um ihn vorging. Chicago ist gesund; es ist nicht nur größer, sondern auch reicher geworden, der Haken ist nur, daß seine Steuereinschätzer den Reichthum nicht finden können, die Besteuerung so ungleich ist und so viele gar keine Steuern bezahlen. Und die Folge ist, daß Chicago als Stadt heute so jämmerlich arm ist, daß das Gespött der Welt herausgefordert wird.

Chicago ist, wenn nicht beinahe, so doch mindestens halb so groß wie New York und es wächst ebenso schnell wie dieses; es hat auch etwa die gleiche Besteuerungsart, in New York wird der eingeschätzte Steuerwerth aber doch stetig, von Jahr zu Jahr größer und dementsprechend steigen die Einkünfte der Stadt. Das New Yorker Budget für 1905 ist mit $110,525,259 wieder um $3,850,303 größer als das vorjährige; das nächste Chicagoer droht wieder kleiner zu werden, die Stadt soll für ihre Zwecke noch weniger bekommen, als sie für das laufende Rechnungsjahr erhielt, und das war wenig genug. Nur in seinen Ausgaben für's Schulwesen, die bekanntlich durch besondere Steuern gedeckt werden, vergleicht Chicago sich günstig mit New York und anderen Städten. Der New Yorker Bewilligung von $21,997,017 stehen für Chicago $12,997,848 gegenüber. Für Polizei, Feuerwehr und Straßen hingegen gab New York rund 25 Millionen aus, während Chicago nur rund 7½ Millionen für diese Zwecke aufbringen konnte — die Zustände sind aber auch danach.

So lange man so arm ist, sein längst zu klein gewordenes Gewand nicht einmal mehr nothdürftig flicken und reinigen zu können, soll man mit seiner „Größe“ nicht prahlen

Kriegskosten im Frieden.

Eine Freude erwarten ist auch eine Freude. Was aber nicht ausschließt, daß die unerwarteten Freuden gewöhnlich die geschätztesten und die wirkungsvollsten sind. Eine solche unerwartete Freude hat soeben unsere verehrte Bundes-Administration ihren viellieben und getreuen Bürgern bereitet. Sie hat sich entschlossen, zu Zwecken kriegerischer Rüstungen für das kommende Verwaltungsjahr weniger Geld zu fordern, als zu gleichen Zwecken für das laufende Jahr bewilligt worden ist. Und sobald dieser Entschluß zur Reife gekommen, ist er auch sofort durch amtliche Bekanntmachung vor die Oeffentlichkeit gebracht worden. Ganz im Widerspruch mit der bisher befolgten Politik, wonach derartige Voranschläge vor der Wahl nicht veröffentlicht werden durften. Doch mag es sein, daß man in Betreff dieser Politik sich im Irrthum befunden hat. Die betreffenden Befehle mögen nicht bedeutet haben, daß keine Voranschläge veröffentlicht werden sollten. Sie mögen nur bedeutet haben, daß keine veröffentlicht werden sollten, deren Beträge über die Summen früherer Forderungen hinausgehen. Und es ist sehr begreiflich, daß man in dieser Hinsicht vorsichtig sein wollte. Die bösen Demokraten haben ohnehin schon allerhand unschöne Reden über Verschwendung und stetige Steigerung der Ausgaben geführt. Sie haben dargelegt, wie im Laufe einer verhältnißmäßig kurzen Frist die jährlichen Ausgaben um Hunderte von Millionen Dollars gesteigert worden sind; so daß, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, die Bundesregierung heute dem Volke ungefähr doppelt so viel kostet, wie sie noch zurZeit der letzten demokratischen Verwaltung gekostet hat. Und man konnte nicht wissen, ob es nicht doch noch Leute gibt, die so engherzig und so altväterisch sind, daß sie Gewicht auf solche Thatsachen legen und dadurch in der Ausübung ihres Stimmrechts sich beeinflussen lassen: Leute so kleinlich und „unpatriotisch“, daß sie in der Unterjochung eines fremden Volkes nicht eine beglückende Ruhmesthat erblicken und nicht gern und freudig alles bezahlen, was es uns kostet, die Unterjochten im Zaume zu halten und was das verdoppelte herrliche Kriegsheer und die riesige Vergrößerung der glorreichen Flotte uns kosten, die zu weiteren ähnlichen Eroberungen uns in den Stand setzen sollen. Leute, die da meinen, daß wir das kostspielige Wettrüsten und den ganzen imperialistischen Klimbim gar nicht nöthig haben; daß wir genug haben an unserem eigenen Lande und noch genug zu thun haben im eigenen Lande, und daß es uns besser anstände, hier für Abhilfe bestehender Uebel zu sorgen und das Wohl unseres eigenen Volkes zu fördern, als den acht Millionen Filippinos wider ihren Willen die „Segnungen unserer Zivilisation“ aufzuzwingen.

Solche Leute gibt es ja wohl noch, und da hieße es doch, den Gegnern der Administration geradezu Waffen liefern, wollte man eben jetzt, vor der Wahl, mit Geldforderungen hervortreten, die noch hinausgehen über das, was bisher in diesen letzten Jahren gefordert und verbraucht worden ist.

Dagegen kann eine Herabsetzung der Forderungen sich unter den obwaltenden Umständen nur von Nutzen erweisen. Daher, und daher eben jetzt, die Veröffentlichung der neuen Forderungen des Kriegs-Departements. Es ist zwar immer noch eine ungeheure Summe, die verlangt wird — $103,686,780 — mehr als doppelt soviel, als in den Jahren unmittelbar vor dem spanischen Kriege verbraucht wurde, aber es ist doch weniger als die entsprechende Geldverwilligung für das laufende Jahr. Nicht viel weniger, nur um $3,832,288 weniger — aber es ist doch weniger. Es läßt doch den guten Willen erkennen.

Freilich mögen mißtrauische Leute auch das noch in Zweifel ziehen. Es mag gesagt werden, daß die Voranschläge in keiner Weise maßgebend sind; daß die Administration dadurch in keiner Weise verhindert wird, doch noch mehr zu verlangen, wenn der Kongreß sich versammelt; oder daß, was man in der kommenden Tagung nicht fordert, durch Nachtragsforderungen in der folgenden Tagung leicht eingebracht werden kann. Richtig ist das Alles, und es läßt sich darum nicht sagen, daß das Mißtrauen nicht begründet sein könnte. Aber schöner ist es doch, nicht mißtrauisch zu sein. Schöner ist es, immer von seinen Mitmenschen das Beste zu glauben.

Und wenn wir das glauben und als lautere Wahrheit es annehmen, daß die Administration wirklich den Tadel über die bisherige Verschwendung sich zu Herzen genommen hat und rechtschaffen sich bemüht hat, jede Ausgabe zu vermeiden, die ihr irgendwie entbehrlich vorkommt; und nur das fordert, was sie als unbedingt unentbehrlich erachtet — wenn wir das glauben: was dann? Nichts weiter als dies — daß die imperialistische Politik, als deren Vertreter Präsident Roosevelt vor dem Volke steht und die durch seine Wiedererwählung in Permanenz erklärt werden soll, einfach keine Ersparniß und keine Einschränkung duldet. Was sind die an den Heeresausgaben gestrichenen drei Millionen gegenüber einer Ausgabe von mehr als hundert Millionen? Nicht der Rede werth. Ein einziges neues Schlachtschiff kostet doppelt soviel. Aber es ist die Abstreichung dieser drei Millionen offenbar Alles, was Herr Roosevelt mit seiner Auffassung von den Aufgaben und Zielen der Republik zu vereinbaren vermag. Die Schuld liegt nicht daran, daß er bewußterweise unnöthige Forderungen stellt. Die Schuld liegt daran, daß er es für nöthig und für ehrenvoll hält, in den Welthändeln eine Rolle zu spielen, die ohne Aufrechterhaltung großer und kostspieliger kriegerischer Rüstungen nicht gespielt werden kann. Wer den Zweck will, muß die Mittel wollen.

Warum Blaue Stamps die besten sind

Alle Stamps sind gleich, bis es zur Auswahl der Prämien kommt. Gerade das ist der Punkt, an dem sich Blaue Trading Stamps als die besten erweisen, und zwar in ganz zweifelloser Weise. — 2 Blaue Trading Stamps mit jedem 10 Cent Einkauf bis 12 Uhr Freitag, von da ab 1 Stamp. 10 Stamps frei um ein neues Buch anzufangen.

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Weihnachts-Prämien

Es ist ein ausgezeichneter Plan, blaue Stamps zu sammeln und sie gegen Weihnachtsgeschenke einzutauschen. Sehr viele kluge Leute, welche die guten Eigenschaften die ein Weihnachtsgeschenk haben sollte, zu würdigen wissen, haben sich die Idee zu Nutze gemacht. Besucht das Prämien - Zimmer auf dem 4. Floor.

Es liegt Profit in Freitags-Bargain-Neuigkeiten für Euch und dann die doppelten Blauen Stamps

Ihr erhaltet 2 mit jede 10c, die Ihr ausgebt bis 12—dann einfache Stamps

$1 Waists für Damen zu 50c

50c für fließgefütterte Polka Dot Waists, in allen Farben. Waists, welche kleidsam, modisch und bequem sind Wirkl. Werth 1.00. Morgen 50c.

1.00 f. feine glänzende Mohair Waists. Hübsche plaited Facon. Wirkl. Werth 1.75.

1.25 f. feine Cashmere- und Flanell-Waists, in Farben. — Wirkl. Werth 2.00.

1.50 für Albatroß- u. Cashmere-Waists, in Abend-Schattirungen. Wirkl. Wth. 2.50.

3.98 für Peau de Soie und Taffeta Waists. Volle Blusen-Front. Große Aermel. Wirklicher Werth 6.00.

5.98 für eine Allover Spitzen Waist. Eine Schönheit. Wirkl. Werth 7.50.

2.50 für wollene Sweaters. Neueste Schattirungen. Alle Farben. Wth. 5.00.

Dreß Ginghams zu 2½c

Novelty Kleider - Ginghams, die dunkle, dauerhafte Sorte. Eine gute, äußerst schwere Qualität. Kauften genug, um einer starken Nachfrage am Bargain-Freitag genügen zu können, zu 2½c.

Fabrik-Längen von Canton Flanel, beliebte Längen, 2 bis 10 Yds., 3½c.

Comfortable Kalikos, orient., persische und aPriser Muster, für 4½c.

Touristen- u. Tennis-Flanelle, dunkel- und hellfarbig, rosa, blau, grün, lohfarbig, braun. In vielen Plätzen zu 10c verkauft. Alles vom Stück, 5½c.

Kleider- u. Wrapper-Percales. Doppelt gefaltet. Absolut echtfarbig. Untersucht die Qualität—10c Werthe, 6½c.

Novelty geköperte Cretonnes. Hunderte von Stücken. Sämmtl. neue Arbeit, 7½c.

Motled Touristen Plüsch-Flanell, für Haustrachten passend, Skirtings in rosa, blau, braun und grau, anderswo 10c u. 12½c, für 7½c.

Ganzwollene, seidene u. wollene Kleiderstoffe-Rester, 35c bis 60c Werthe, 17c

17c Hunderte und Hunderte von Stücken, reinwoll. und Seide und Wolle-Kleiderstoffe, seide-gestreifte Challis, reinwoll. franz. Flanelle, Sammet appretirte persische Flanelle, reinwoll. Albatroß, mercerized Vestings, Plaids u. dgl., 2 bis 10 Yard im Stück. — Räumungs - Preis, die Yard, 17c.

75c bis 1.25 Kleiderstoffe zu 39c

Reinwoll. mannish Tweed, Camels Hair, Panama, Homespuns, Zibelines, Cheviots, Armures, Voiles, Crepes u. s. w., 3 bis 12 Yard - Längen. Gangbarste Stoffe, deshalb sind es Endstücke und Rester. Feines Sortiment von Farben und Mustern. 75c- bis 1.25-Werthe, für 39c.

Schwarze Mohair-Sicilians, die 50c-Qual.— die Yard 29c für nur 29c.

Schwarzes franz. Broadcloth, Qual. hat eine feine geköperte Rückseite.— 79c Anderthalb Yards breit, die 1.25 Sorte, für nur 79c.

Schwarze Seide Warp Colinnes,— 46 Zoll breit— 1.25-Qualität, 55c. 55c

$2 Damen-Schuhe zu $1

$1 Ein spezieller Einkauf zu herabgesetzten Preisen — Damenschuhe, mit vorstehenden und leichten Sohlen, in einer vollständigen Auswahl von Größen. Das Leder ist weich und biegsam, jeder Bewegung des Fußes nachgebend. $2 Schuhe, das Paar $1.

Dongola Glace - Schuhe für Mädchen und Kinder, mit hervorstehenden Sohlen, 69c.

50c Baby - Schuhe, mit harten oder weichen Sohlen, für nur 29c.

2.50 Patent Coltskin u. 2.00 Box Calfschuhe f. Knaben u. Jünglinge, viele Welts, 1.48.

$3 doppelte gesohlte wasserdichte Teamsters od. Outdoor-Schuhe für Männer, 1.98.

Seide-Rester zu weniger als ½ Preis

Rester! Was für eine große Bedeutung dieses Wort „Rester“ hat! Es erzählt Alles. Aber zu kurz für uns. Vorerst müssen wir Euch sagen, daß es eine große Seide-Saison ist, während welcher stets eine große Nachfrage nach Seide herrschte. Die Folge davon war, daß sich Tausende von kurzen Stücken ansammelten. Darunter befinden sich Rester von einem berühmten Jobber und Importeur, ein reichhaltiges Sortiment von modischen Stoffen.

Partie No. 1: 50c u. 75c Seide, 29c

Ihr findet 27- und 21zöllige farbige japanische Seide, farbige ölgekochte Caffetas, reinseidene Futter - Taffetas, 24- reinseidener Crepe de Chine, Peau de Soie,

Partie No. 2: 85c und 1.25 Seide, 49c

Peau de Cygne, Plaid- und karrirte Taffetas, Abend-Brocades, schlichte u. fancy Shirt Waist Suiting. Tausende von Yards., in beliebten Längen.

Partie No. 3: 1.50 bis 2.50 Seide, 69c

5c karrirte Glas oder Barbier-Handtücher, 2c

2c Karrirte Glas- oder Barbier-Handtücher von guter Größe, eine Qualität, auf deren Dauerhaftigkeit man sich verlassen kann und welche das fortwährende Waschen aushalten können; 5c Werthe zu 2c.

15c hohlgesäumte und japanische Drawnwork Doilies, 8c.

39c Teneriffe, mexikanische, japanische und Battenberg Doilies, 19c.

35c Rester von fancy Schürzen-Lawns, Dimity und Waistings, f. 15c.

Rester von feinem gebleichtem, silbergebleichtem und Cream Tisch-Damast, bis 1.25 werth, für 69c.

Einzelne Partien von halb Dutzend-Servietten, hohlgesäumten Servietten, Lunch Cloths, Tisch Cloths und fancy Centers, Shams und Scarfs. Bis 2.50 werth, für 1.25.

3.00 leicht beschmutzte Battenberg und japan. Drawnwork Scarfs, 1.75.

12½c bis 25c Damen-Halstrachten zu 5c

Halstrachten für Damen, einzelne Partien fancy Stocks und bestickte Umlege-Kragen, gewöhnl. für 12½c bis 25c verkauft, leicht zerknittert, Auswahl Freitag, 5c.

Persischer Bänder-Besatz zur Hälfte

25c Elegante, fancy Effekte. Kleider-Besatz in den beliebten persischen Farben. Der wirkliche Werth derselben ist 50c bis 75c die Yard. Freitag 25c.

Fancy Metall-Knöpfe, bis zu 25c das Dutzend werth, Freitag für 8c.

Perlmutterknöpfe, 10c wt., Dtz. 5c.

Perlmutterknöpfe, 20c wth., Dtz. 10c.

25c Schleierstoffe, 7c

Schleierstoffe und Bows, Fancy Net Schleierstoffe. In einer Auswahl von hübschen Mustern, reg. 25c Waaren, Freitag, die Yard, 7c.

Lokalbericht.

Erhängte sich.

Im Hausflur seiner Wohnung, Nr. 282 Marshfield Ave., erhängte sich gestern Abend der 61jährige Wm. P. Casparson an einem am Treppengeländer befestigten Strick.

* Geo. H. Griswold wurde gestern von Richter McEwen zu dreißig Tagen County-Gefängniß verurtheilt; er war einer der Bürger, die von zwei Fremden ihre Gasometer verstellen ließen und dann des Gasdiebstahles angeklagt wurden.

* Die Schiller Company, Besitzerin des Schiller-Gebäudes an der Randolph Straße, hat fundirte Bonds in der Höhe von $100,000, in $1000 Antheilscheinen, bei der First Trust and Savings Bank untergebracht. Die Bonds tragen nur zwei Prozent Zinsen und sind in gleichen Zahlungen innerhalb von zehn Jahren einzulösen.

* Ethel Powers-Neff aus Virginien betheuerte gestern vor Richter Caverly ihre Unschuld, an der State Str. gestern Abend mehrere Männer angeredet zu haben. Sie will nur an jener Straße spazieren gegangen sein, und hier auf eine Abschrift ihres Scheidungsdekretes warten, um dann heimzureisen. Die Frau kam im letzten Winter in's Gespräch, als ihr jugendlicher Gatte Walter Neff ein Packet mit Diamanten im Werthe von $3000 einer Expreßgesellschaft stahl, wofür er in's Zuchthaus kam. Seine Frau klagte dann auf Scheidung, und diese wurde vor einigen Tagen gewährt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Else Topper

nach kurzem, aber schwerem Leiden am 2. November um 1 Uhr gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am 4. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1509 Seeley Ave., nach dem Eden Gottesacker. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Friedrich und Louise, Eltern.
Ida, Willie, Louise, Fred, Tillie und Lilly, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und meiner Kinder liebevolle Mutter

Bertha Miller

am 1. November, um 3.30 Nachm., im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist in ihrem Heim, 567 N. Francisco Str. Beerdigung am Samstag, den 5. November, 1 Uhr Nachm., von 580 Thomas Str., nach der evangelisch-lutherischen Bethania-Kirche, Rockwell und Cortez Str., von dort nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:

Frank Miller, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Gegenseit. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Henry Hotze

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. November, Nachm. 2 Uhr, von 932 N. Francisco Str., nach Waldheim.

Joseph Sieben, Sekretär

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater und Urgroßvater

Johann Stubenbeck

am 1. November im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. November, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1098 Osgood Str., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Josepha Stubenbeck, geb. Eggold, Gattin.
Maria Schnee, Carolina Wurst, Anna Webber, Töchter, nebst Enkeln und Urenkeln.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margareth Wachter

um 11.45 Vorm. im deutschen Hospital im Alter von 58 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag, präzis 9 Uhr, vom Trauerhause, 2621 Cottage Grove Ave., nach der St. Benedikts Kirche, N. Leavitt und Irving Park Blvd., dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. Keine Blumen. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Diehl,

Wittwe des verstorbenen Charles Diehl, am Mittwoch, den 2. November, Nachm., nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. November, vom Trauerhause, 839 Roscoe Str., um 2 Uhr Nachm., nach Rose Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

dofrsa Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Charlie Hertz

im Alter von 2 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. November, vom Trauerhause, 7 W. 20. Str., Nachmittags 2 Uhr, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Bertha Hertz, Eltern.
Elsa, Heinrich und Sophia Hertz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Henry Hotze

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 932 N. Francisco Str., am Freitag Nachmittag um 2 Uhr nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Hotze, Wittwe.
Anna, Wilhelmine, Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Kollege

Henry Hotze

am 1. November plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 932 N. Francisco Str., nach Waldheim.

H. Budmann, Präs.
Hermann Misch, Sekr.

Gestorben: Nicholas Bell, am 2. November 1904, geliebter Gatte von Barbara Bell, geb. Williams, Vater von Anthony, Annie, Hattie, Nicholas jr., Mrs. Wm. Hoffman, Mrs. B. J. Stolba und Mrs. H. Dandistel. Beerdigung am Sonntag, den 6. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 517 S. Albany Ave., nach der St. Marys of Perpetual Help Kirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. dofrsa

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Pastor Tillman für seine trostreichen Worte am Sarge, und den Schwestern der New Teutonia Loge Nr. 42 L. O. T. M., dem Southwest Frauen-Verein und der Elsie Loge Nr. 22, Degree of Ruth, I. O. M. A., für die zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse meiner vielgeliebten Gattin

Anna Junghans

und für die zahlreichen Blumenspenden sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Des Herren Hand ist mir zu schwer
In meinem Elend worden.
Mein Haus ist aller Freuden leer,
Seitdem ich in den Orden
Der Trauernden getreten bin.
Nur eins noch bleibt in meinem Sinn,
Mein Gott, Du wirst's wohl machen.

Louis Junghans, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John. H. Lambur

nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6660 Hartwell Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwood. Tief betrauert von:

Malinda Lambur geb. Freiberg, Gattin.
Louis Lambur, Bruder.
Schwester M. Albina, von der Notre Dame Kirche, Schwester. frsa

Besondere Gelegenheit! Außerordentlich billig! Eine Anzahl gute, aber leicht verstaubte Jugendschriften für Knaben u. Mädchen. KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister Leichenbestatter, 301 und 303 Larrabee Strasse, Telephon, North 185. dosodbl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim. Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West. 20il,11,X Philip Maas, Sekr. und Supt.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion: ... Leon Wachsner.
Sonntag, den 6. November 1904,
7. Abonnements-Vorstellung.
Hasemann's Töchter!
Original-Volksstück in vier Akten von Adolph L'Arronge.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c jetzt zu haben. dosaso

Jungs holt fast!—7. großer Jahresball veranstaltet von der Plattdeutschen Gilde H. A. Linnemeyer Nr. 56 am Samstag, den 5. November 1904, in Henry Brinkers großer Halle, 105. Str. und Ave. „M“. Tickets 25 Cents. Damen frei. ok29,31,nov3

16. Stiftungsfest, Konzert und Ball veranstaltet vom **Westseite Sängerkranz** in Hoerber's Halle, 714 Blue Island Ave., am Sonnabend, den 5. November 1904.—Anfang 8 Uhr Abends.—Tickets 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c pro Person. 26ok,3,5no

Herbst-Konzert und Ball veranstaltet vom **Konkordia Männerchor** in der Vorwärts Turnhalle, West 12. Str., nahe Western Ave. Sonntag, den 13. November 1904. Tickets 25c die Person. An der Kasse 35c. Anfang Abends 7 Uhr. nov3,10

Telephon Harlem 276 Ice Cream Parlor
JOS. GEBELE Buffet und Restaurant, Ecke 12. Straße und Desplaines Avenue. Funeral Accomodations. Auch steht Logen und Vereinen für Ausflüge ein großes Lokal zur freien Verfügung. HARLEM, ILL. 9ok,sodido,2m

$200 Baar und $10 per Monat kaufen 8 Zimmer Steinhaus mit ½ Acre gutem reichem Grund an der Nordwestseite, innerhalb der Stadtgrenze. 5c Fahrgeld. Makadamisirte Straßen, Zement-Seitenwege, City Wasser. Wird auch eingetauscht gegen anderes verbessertes Grundeigenthum. Schreibt oder sprecht persönlich vor bei JOHN R. TRAISE & CO. 72 Dearborn Str., Chicago. bdsa

$3.50 Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Royal Lump	3.75
Beste Indiana Nut	3.75
Beste Indiana Lump	4.00
Hocking Lump	5.00
Semi-Hartkohle, Range und Chestnut	5.25
Semi-Hartkohle, Lump	5.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
E. Puttkammer, 109 RANDOLPH STR., Schiller Gebäude. Bestellt per Post oder Telephone Central 331. 24ok,eodX,1m

Oscar F. Mayer & Bro. Meat Market und Pork Store, (Wholesale und Retail.) 285-291 Segdwick Str., (Gegenüber dem Criterion-Theater.) Die feinsten Sorten Würste stets fest. Tel. 725 und 726 North. sp15,3m,X

Telephone North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE, Schindeldächer-Kontraktor Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. —6b3X 80 HUDSON AVENUE.

Echter Honig direkt vom Bienenstand, $2.00 per Gallone. — A. H. Opfer, 887 W. Sunnyside Ave., nahe Hamlin Ave. Abgeliefert wenn gewünscht. ok29,sadido,1mt

Nur für Damen. Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10—12 Vorm. 20m,1X

WATRY — N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str. — Deutsche Optiker — Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jX1

Lokalbericht.

Die kommende Wahl.

Wie man bei dem Markiren des Stimmzettels verfahren muß.

Versehen ist verspielt.

Ein kleiner Fehler kann dem Wähler seine Stimme kosten. — Wann ein Wähler sich helfen lassen darf.—Vollständige Liste der Staats-, County- und Kongreß-Kandidaten

Zur Belehrung der Stimmgeber unter den Lesern der „Abendpost" sei hier nochmals darauf hingewiesen, wie man zu verfahren hat, um nicht durch falsches Markiren der Stimmzettel seine Stimme zu verlieren.

Die Markirung des Stimmzettels kann auf vier verschiedene Weisen bewerkstelligt werden. Will man für sämmtliche Kandidaten einer gegebenen Partei stimmen, so macht man ein Kreuz in den Kreis, welcher in der betreffenden Spalte vor dem Namen der fraglichen Partei angebracht ist. Will man im Allgemeinen als Parteimann, aber doch für einen oder den anderen Kandidaten einer anderen Partei stimmen, so verfährt man wie vorhin, kreuzt aber, in dem Viereck vor den betreffenden Namen, die Kandidaten aus anderen Listen, für welche man zu stimmen beabsichtigt, einzeln ab. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß man bei Aemtern, für welche mehrere Personen zu erwählen sind, z. B. für die Stellungen der Wahlmänner, der Countykommissäre, der Richter, der Mitglieder des Aufsichtsrathes der Staats-Universität, wohl Acht zu geben hat, daß man nicht für mehr Personen stimmt, als überhaupt zu erwählen sind. Thut man das, so wird die Stimme, soweit die betreffenden Aemter in Frage kommen, überhaupt nicht gezählt. Um sicher zu gehen, muß man also in solchen Fällen ein Kreuz vor den Namen jedes einzelnen Kandidaten machen, für welchen man zu stimmen wünscht. Unterläßt man das, so ist den Wahlbeamten keine Möglichkeit gegeben, zu entscheiden, für welchen Kandidaten auf seinem eigenen „Ticket" der betreffende Wähler nicht hat stimmen wollen, während er einen der Kandidaten auf einer andern Liste abkreuzte. — Will man sich seine Kandidaten aus verschiedenen Listen zusammensuchen, so wird man am besten thun, kein Kreuz in den Kreis vor einem der Parteinamen zu machen, sondern den Namen jedes Kandidaten, für den man stimmen will, einzeln abzukreuzen. Will man für Jemanden stimmen, dessen Namen nicht auf dem Stimmzettel steht, so kann man den Namen des Betreffenden in der betreffenden Rubrik in den freigelassenen Raum schreiben und ein Kreuz davor machen. Für oder gegen eine der den Wählern zur Entscheidung, bezw. Beantwortung vorliegenden Fragen stimmt man, indem man ein Kreuz hinter das „Yes" oder „No" macht, das hinter der betreffenden Vorlage steht.

Für das Unterhaus der Staats-Legislatur sind aus jedem Bezirk drei Abgeordnete zu wählen. Man kann nun für drei Kandidaten stimmen, oder zwei Kandidaten je anderthalb Stimmen, oder endlich einem Kandidaten drei Stimmen geben.

Besonders sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht genügt, wenn der Wähler ein Kreuz vor den Namen seines Kandidaten für das Amt des Countyraths-Präsidenten macht, wo er als solcher aufgeführt ist. Der Wähler muß auch in den Kreis ein Kreuz setzen, das sich vor dem Namen seines Kandidaten da befindet, wo dieser als Kandidat für das Amt eines County-Kommissärs auf dem Stimmzettel aufgeführt wird. Diese Vorschrift fällt natürlich fort, wenn der Wähler durchweg für die Kandidaten einer Partei (straight ticket) stimmt.

Helfen lassen darf sich der Wähler (von zwei Wahlbeamten, die verschiedenen politischen Parteien angehören) bei der Markirung des Stimmzettels nur dann, wenn er entweder nicht Englisch zu lesen vermag, oder körperlich außer Stande ist, die Markirung zu besorgen.

Länger als fünf Minuten in der Stimmbude zuzubringen, falls andere Wähler darauf warten, dieselbe zu betreten, ist einem Stimmgeber nicht gestattet. Verdirbt man einen Stimmzettel durch fehlerhaftes Markiren, oder man beschädigt ihn versehentlich, so gebe man den verdorbenen Zettel an den Wahlrichter zurück und lasse sich von diesem einen neuen einhändigen. Einen Stimmzettel aus dem Stimmplatze mit fortzunehmen, ist nicht erlaubt. Bei Strafe verboten ist es, Jemandem auf seinem Stimmzettel zu zeigen, wie man gestimmt hat. Man muß den Stimmzettel, ehe man ihn dem Wahlrichter einhändigt, so zusammenfalten, daß die Markirung nicht gesehen werden kann. Bei Strafe verboten ist es, 100 Fuß im Umkreise vom Stimmplatz für bestimmte Kandidaten oder für eine bestimmte Partei zu agitiren.

Nachstehend die vollständige Liste der von allen Parteien für die Staats- und County-Aemter, sowie für die Staatsgesetzgebung und den Bundeskongreß aufgestellten Kandidaten:

Gouverneur.

Republikaner—Charles S. Deneen. Demokrat—Lawrence B. Stringer. Sozialist—John Collins. Soz. Arbeiterpartei—Phillip Veal; Volkspartei—James Hogan. Prohibitionist—Robert W. Patton. Kontinental-Partei—Andrew G. Specht.

Vize-Gouverneur.

Republikaner — Lawrence Y. Sherman. Demokrat—Thomas F. Ferns. Sozialist—James H. Brower. Soz. Arbeiterpartei — Karl Koechlein. Volkspartei—William Heß. Prohibitionist—Marion Gallup; Kontinental-Partei—Wm. B. Kerney.

Staats-Sekretär.

Republikaner — James A. Rose. Demokrat—Frank E. Dooling. Sozialist—Peyton Boswell. Soz. Arbeiterpartei—Jas. Lewis. Volkspartei—Nicholas G. Huff. Prohibitionist—George W. Woolsey. Kontinental-Partei—Robert E. Coy.

Staats-Auditeur.

Republikaner — James S. McCullough. Demokrat—Reuben E. Spangler. Sozialist—Albert Eisemann. Soz. Arbeiterpartei—C. A. Johnson. Volkspartei—M. W. Greer. Prohibitionist—Frank P. Joy. Kontinental-Partei—Edward Cheney.

Staats-Schatzmeister.

Republikaner — Len Small. Demokrat—Charles B. Thomas. Sozialist—E. S. Tebbetts. Soz. Arbeiterpartei — G. Renner. Volkspartei—C. B. Fenton. Prohibitionist—J. Roß Hanna. Kontinental-Partei—Peter J. O'Reilly.

General-Anwalt.

Republikaner — Wm. H. Stead. Demokrat — Albert Watson. Sozialist — Sam Block. Soz. Arbeiterpartei — Wm. Jochum. Volkspartei—H. M. Brooks. Prohibitionist—Eugene W. Chafin. Kontinental-Partei—D. W. Proctor.

Trustees der Staats-Universität.

Republikaner—Mary E. Busey, Charles Davison. Wm. L. Abbott. Demokraten—Fred B. Merrills, Theodor C. Loehr, Hannah G. Solomon. Sozialisten—Gertrude B. Hunt, May Wood Simmons, W. S. Dalton. Soz. Arbeiterpartei—Maria Mollberg, Olive M. Johnson, Walter Goß. Volkspartei—Wesley G. Gullett, John Tate, Laura Power. Prohibitionisten — Lucy B. Tyng, Edgar S. Nethercut, Marie C. Brehm. Kontinental-Partei — Daniel L. Latimer, Frederick F. Beth, Henry G. Zimmermann.

Richter des Superiorgerichts.

Republikaner — A. H. Chetlain, H. C. Freeman, Jesse Holdom, Axel Chytraus, George Dupuy, A. C. Bond. Demokraten—Philipp Stein, J. A. O'Donnell, T. M. Hoyne, G. M. Rogers, H. T. Gilbert, C. M. Mitchell. Sozialisten — Peter Sißman, A. W. Mance, Grant Depew, W. A. Cunea, J. M. Crook, W. H. Ryder. Prohibitionisten — W. A. Caddick, F. A. Paddock.

Staatsanwalt.

Republikaner — John J. Healy. Demokrat — G. A. Trude. Sozialist — Seymour Stedman. Sozial. Arbeiter — Henry Sale. Prohibitionist — M. C. Harper. Volksparteiler — L. A. Shaw.

Koroner.

Republikaner — P. H. Hoffman. Demokrat — John E. Traeger. Sozialist—G. F. Slater. Sozial. Arbeiter — H. Schreiber. Prohibitionist—C. R. Drake. Volksparteiler — L. Connell.

Urkundenregistrar.

Republikaner—Abel Davis. Demokrat — A. J. Sabath. Sozialist—J. P. Larson. Sozialist. Arbeiter—H. A. Nielson. Prohibitionist—B. J. Williams. Volksparteiler—W. S. Porter.

Superiorgerichts-Schreiber.

Republikaner—J. A. Linn. Demokrat—H. Hildreth jr. Sozialist—J. T. Caulfield. Sozial. Arbeiter—T. M. Davis. Prohibitionist—G. W. Summers. Volksparteiler—A. O. Canfield.

Kreisgerichts-Schreiber.

Republikaner—C. W. Vail. Demokrat—J. S. Clark. Sozialist—C. W. G. Greene. Sozial. Arbeiter—J. M. Straus. Prohibitionist—A. W. Whitcomb. Volksparteiler—L. A. Hopp.

Steuer-Revisionsbehörde.

Republikaner—F. D. Meacham. Demokrat—Joseph Donnersberger. Sozialist—C. L. Brecken. Sozial. Arbeiter—J. W. Koch. Prohibitionist—W. F. Kellett. Volksparteiler—F. H. Stolp.

Assessoren-Behörde.

Republikaner—Oscar Hebel. Demokrat—J. J. Gray. Sozialist—Len Button. Sozial. Arbeiter — F. Kraehenbuehl. Volksparteiler—J. H. Watkins.

County-Vermesser.

Republikaner—J. D. Graff. Demokrat—F. A. Windes. Sozialist—L. L. Mitchell. Sozial. Arbeiter—Christ Amos. Prohibitionist—L. G. Spencer. Volksparteiler—Conrad Kalbfell.

Präsident des Countyrathes.

Republikaner—E. J. Brundage. Demokrat—O. C. Mayer. Sozialist—A. A. Wigsnes. Sozial. Arbeiter — A. Lingenfelter. Prohibitionist—W. S. Young. Volksparteiler—F. J. Schulte.

County-Kommissäre.

(Stadt.)

Republikaner—Edward J. Brundage, Edward R. Walker, John P. Garner, Christopher Straßheim, Louis H. Mack, Henry J. Kolze, William J. Umbach, Edward H. Olson, Oscar DePriest, John B. Kopf.

Demokraten—Oscar F. Mayer, Timothy Cruise, John Budinger, D. J. McLaughlin, H. J. Baxler, Michael Woods, Nicholas D. Gier, Rocco DeStefano, James O'Neill, John Souminsky.

Sozialisten — A. Henry, W. J. Cassidy, Henry Doze, D. H. Lintelman, H. J. Wiegel, Sidney C. Yooman, Thomas Halls, Barnard Berlyn, G. Y. Courtnay.

Soz. Arbeiterpartei — Albert Lingenfelter, J. C. Schablick, Joseph Hamerle, Frank Hinby, George Martin, John Keegan, Chas. Christensen.

Prohibitionisten—William S. Young, Dr. O. Eugene Larkin, Thos. A. Thorsen, Edmund F. Woodruff, Henry W. Binny, Thomas L. Haines, Dr. Joseph O'Neal, Claus L. Astelof, O. E. Erickson, John O. Johnson.

Volkspartei — Francis Schulte, Nathan Rosenthal, Arthur S. Nichols.

(Landbezirke.)

Republikaner — William Busse, Mount Prospect; August C. Boeber, 79 New Str., Blue Island; Joseph Carolan, 285 Forrest Ave., River Forest; Alfred Van Stenberg, Lansing; William C. Hawtrey, 520 Davis Str., Evanston.

Demokraten — Thomas Taylor, Chicago Heights; A. G. Heintz, Blue Island; David J. Hull, Riverside; Eugene Malhoit, Maywood; Adam Molzer, Glenview.

Sozialisten — J. C. Anderson, Winnetka; Dan. Quinn, Chicago Heights; Louis Stoll, Evanston; Gustav Lachel, Melrose Park; Frank Smith, Winnetka.

Soz. Arbeiterpartei—M. H. Shaynin, 108 S. Kenilworth Ave., Oak Park; Frank B. Barndt, 874 W. Fulton Str.; David Neumann, 9236 Houston Ave.; Ole Thompson, 129 Ost Chicago Ave.; James Bezpalec, 879 N. 41. Court.

Prohibitionisten—William L. Dewoy, La Grange; George W. Hoover, Oak Park; Thomas A. Southwick, Harvey; Jul. Myer, Bartlett; William H. Dysen, Evanston.

Legislatur.

(Unterhaus.)

1. Distrikt—Republikaner — Francis T. Brady, E. D. Green. Demokraten—S. W. Arrand. Sozialist—R. Kurth. Unabhängiger—C. C. Buell. Prohibitionist—S. F. Welbasky.

2. Distrikt — Republikaner — Paul Zabel, Frank McNichols. Demokraten—J. E. Donoghue, F. D. Cummerford. Sozialist—J. R. Anderson. Prohibitionist—W. J. Miller.

3. Distrikt—Republikaner — W. E. Beebe, Dan. Buettner. Demokraten—J. P. Walsh. Sozialist—Louis Dalgaard. Prohibitionist—J. H. Hill, Unabhängiger—J. H. O'Brien.

4. Distrikt — Republikaner — E. O. Kowalski. Demokraten—Isaac Miller, J. E. Russell. Sozialist—J. A. Ambroß. Prohibitionist—D. J. Stewart.

5. Distrikt—Republikaner—Aaron Norden, W. H. McSurely. Demokraten—J. P. McGoorty. Prohibitionist—Oliver W. Stewart. Sozialist—J. N. Pierce.

6. Distrikt—Republikaner—J. W. Hill, J. C. Williams. Demokraten—M. L. McKinley, A. Blakely. Sozialist—Ivan Hallman. Prohibitionist—E. F. Walker.

7. Distrikt—Republikaner—George Struckmann, L. J. Pierson. Demokraten—J. W. Farley. Prohibitionist—John Whitson. Sozialist—W. E. Clark.

9. Distrikt—Republikaner—D. E. Shanahan. Demokraten—A. J. Cermak, J. W. Hartnett. Unabhängiger—J. E. Marck. Sozialist—Andrew Olson. Prohibitionist—Samuel S. Williams.

11. Distrikt—Republikaner—C. W. Church, N. J. Nagel. Demokraten—J. R. Reilly. Sozialist—P. C. Lorenz. Prohibitionist—C. G. Kindred. Continental-Partei — J. P. Brennan.

13. Distrikt—Republikaner—B. F. Kleeman, W. T. Monroe. Demokraten — J. J. Poulton. Sozialist—T. J. Bin. Prohibitionist—Eric Sandell.

15. Distrikt — Republikaner—J. P. Cavanaugh. Demokraten—D. J. Egan, W. J. Laskowski. Sozialist—Rudolph Pusch. Prohibitionist—A. C. Koenig. Unabhängiger—L. J. Fligel.

17. Distrikt—Republikaner—E. J. Smejkal. Demokraten—E. J. Glackin, E. W. Gillespie. Sozialist — Morris Kaplan. Unabhängiger—William Gleeson. Prohibitionist—Mungo Reid.

19. Distrikt—Republikaner—J. L. Kittleman, Charles Schumacher. Demokrat—R. E. Burke. Sozialist—J. P. Roland. Unabhängiger—E. M. Cole, Berwyn. Prohibitionist—D. M. Mickey.

21. Distrikt—Republikaner—F. E. Erickson, W. A. Troyer. Demokrat—Benjamin Mitchell. Sozialist—A. G. Erlando. Unabhängiger—W. Elphinstone. Unabhängiger Demokrat—S. J. Bates. Prohibitionist — W. D. Turner.

23. Distrikt—Republikaner—H. W. Austin, Christ. Beck. Demokrat—Joseph Grein. Sozialisten—Otto Beselack, A. W. Galitz, Anthony Prince. Prohibitionist—C. Schoenlaub.

25. Distrikt—Republikaner — R. E. Pendarvis, H. W. Breidt. Demokraten—F. H. Landmesser, F. J. Wilson. Sozialist—Sam Robbins. Prohibitionist—John Nate.

27. Distrikt—Republikaner—Albert Glade. Demokraten—J. S. Geshkewich, D. S. B. McDonough. Sozialist—J. S. Smith. Prohibitionist—W. H. Carwardine.

29. Distrikt—Republikaner—S. E. Erickson, B. F. Clettenberg. Demokraten—J. A. Holland, P. J. Sullivan. Sozialist—C. C. Kirkland. Prohibitionist—J. F. Lindquist. Sozialist — T. Meyer.

31. Distrikt — Republikaner—Lewis Rinaker, C. E. Erby. Demokrat—J. C. Werdell. Prohibitionist—J. E. Rastall. Sozialist—Andrew Laflin.

(Oberhaus.)

2. Distrikt—Republikaner—H. K. Galpin. Demokrat—J. W. Walsh. Sozialist—John Aird. Prohibitionist—W. B. Chestnut.

4. Distrikt — Republikaner—P. J. McShane. Demokrat—M. J. McInerney. Sozialist—Frank Filas. Prohibitionist—F. J. Lyomas. Unabhängiger—M. J. Butler.

6. Distrikt — Republikaner — Wm. M. Brown. Demokrat—William Kreicker. Sozialist—Harry Jasperson.

Steuerausgleich-Behörde.

1. Distrikt — Republikaner—Charles Wathier. Demokrat—William Friedman. Sozialist—Mark Bartlett. Prohibitionist—S. B. Lingle.

2. Distrikt — Republikaner—W. B. Colburn. Demokrat—F. E. Campbell. Prohibitionist—W. E. Day.

3. Distrikt — Republikaner—F. E. Christian. Sozialist—H. K. Johnson. Prohibitionist—H. K. McBarthy.

4. Distrikt—Republikaner—Rudolph Mullac. Demokrat—John Downey. Prohibitionist—D. E. Long.

5. Distrikt — Republikaner—John Sheridan. Demokrat—T. F. Scully. Sozialist—John Dietz. Prohibitionist—E. J. Ellis.

6. Distrikt —Republikaner—J. T. O'Connell. Demokrat—E. G. Wright. Prohibitionist—P. A. Lord.

7. Distrikt — Republikaner—J. J. McComb. Demokrat—J. J .Brady. Sozialist—B. S. Waldo. Prohibitionist — G. H. Gaston.

8. Distrikt — Republikaner—A. J. Schultz. Demokrat—T. A. Ryan. Prohibitionist — R. R. Rood.

9. Distrikt — Republikaner—C. McMahon. Demokrat—J. H. Hopkins. Sozialist — J. H. Ottoson. Prohibitionist — John Clark.

10. Distrikt — Republikaner—R. M. Simon. Demokrat—G. D. Skamper. Sozialist—Joseph Kutten. Prohibitionist—A. B. Hoyt.

Bundes-Abgeordnetenhaus.

1. Distrikt — Republikaner—Martin B. Madden. Demokrat—J. S. Oehmann. Sozialist—Edward Loewenthal. Unabh. Republikaner—D. S. Geer. Continental Partei—J. P. Lynch.

2. Distrikt—Republikaner—J. R. Mann. Demokrat—C. B. Stafford. Sozialist — Henry Van Middlesworth. Prohibitionist—F. B. Irish.

3. Distrikt — Republikaner—W. W. Wilson. Demokrat—W. E. Stone. Sozialist—Edward Dickes. Prohibitionist — E. J. Ames.

4. Distrikt — Republikaner—C. S. Wharton. Demokrat—D. R. Foster. Sozialist—J. W. Johnson. Prohibitionist—J. C. Bohart.

5. Distrikt—Republikaner—Anthony Michaelek. Demokrat—C. J. Vopicka. Sozialist—R. W. Schoening. Prohibitionist—H. M. Mills.

6. Distrikt—Republikaner—William Lorimer. Demokrat—George P. Gubbins. Sozialist—A. S. Edwards. Prohibitionist — Arthur Courley.

7. Distrikt—Republikaner—Philip Knopf. Demokrat—G. S. Foster. Sozialist—G. S. Koop. Prohibitionist—W. B. Olmsted.

8. Distrikt — Republikaner—Charles McGavin. Demokrat—W. P. Harrison. Unabh. Demokrat—M. J. Sullivan. Sozialist—M. H. Taft. Prohibitionist—J. H. Silander.

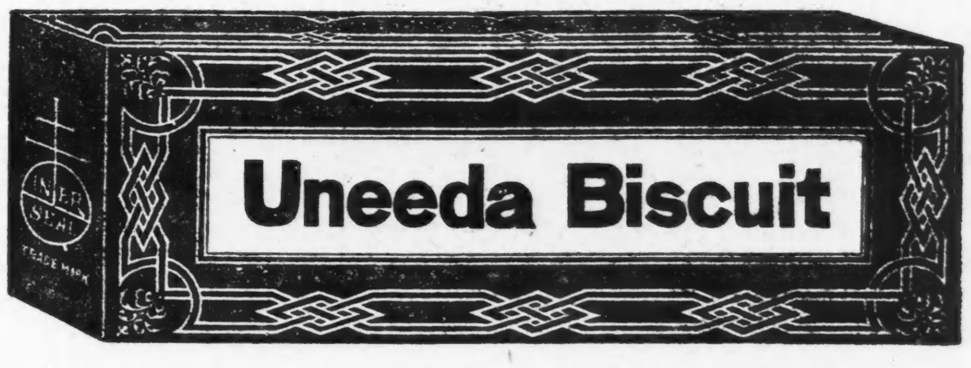
9. Distrikt—Republikaner—H. S. Boutell. Demokrat—Quinn O'Brien. Sozialist — Adolph Harrack. Prohibitionist — B. Solinsky.

10. Distrikt — Republikaner—G. E. Foß. Demokrat—James Turnock. Sozialist—Robert Knox. Prohibitionist—E. T. Hay.

Die Kanaken-Inseln.

Ein Vortrag über das Paradies im Stillen Ozean.

Chas. L. Rhoades, einer der Redakteure des „Daily Star" in Honolulu, schilderte in einem Vortrage vor dem Preßklub gestern die Kanakeninseln als ein Dorado für Alle, welche ihre Lebenslage verbessern wollen. Es sei Raum für Alle vorhanden, und Amerikaner seien namentlich willkommen. Die Insulaner wünschten, daß die Ver. Staaten den Perlen-Hafen verbessern und zu einem Stützpunkt für unsere Flotte umwandeln ließen. Die Pläne sind vom Kriegs- und Flotten-Bauamt bereits gutgeheißen worden. Der Handelsumsatz der Inseln beträgt jährlich Millionen von Dollars, und die Einnahmen des amerikanischen Zollamts belaufen sich jährlich auf $1,500,000. Außer Amerikanern sind viele Deutsche und Engländer auf den acht bewohnbaren Inseln ansässig, zumeist als Kaufleute, Pflanzer oder Handwerker. Das Klima ist ein ideal schönes, ewiger Sommer, und gesund, und die Naturschönheiten suchen ihres Gleichen in der Welt.



Glück klopft täglich an Jedermann's Thür und sagt

Uneeda Biscuit

Es ist sicher ein großes Glück für irgend Jemand, der im Stande ist für 5c ein Packet zu bekommen, ein Nahrungsmittel so gut und kräftig, so frisch und rein als

Uneeda Biscuit

Der Soda Cracker, welcher die Nation hungrig machte.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Für kranke Leute.

Außergewöhnliche Vorkehrungen sind in dem Blair Medical Institute für jeden Invaliden getroffen worden.

Sorgfalt, Behandlung und Medizinen sind beinahe frei für Alle, die vorsprechen.

Es sollte alle Kranke in Aufregung versetzen und großen Muth einflößen, zu erfahren, daß sie jetzt Gelegenheit haben, gesund zu werden. Ob es Leute der ärmeren Klasse oder Leute der reicheren Klasse sind, spielt keine Rolle. Es sind derartige Vorkehrungen in dem Blair Medical Institut getroffen worden, daß jeder leidende Mensch in unserer Mitte, der sich anmeldet, Sorgfalt, Behandlung und Medizinen auf einer nahezu freien Basis erhält, bis geheilt, ganz gleich, was das Leiden auch ist, oder wie schlimm oder in welchem Stadium es sein mag. Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit für Alle, welche die richtige medizinische Behandlung brauchen, kunstreiche Dienste zu erlangen zu geringen Kosten, und es ist auch in jeder anderen Beziehung eine außerordentliche Gelegenheit.

Infolge der leichten und der beinahe unfehlbaren Bemeisterung der schlimmsten Krankheiten, die in diesem Klima vorherrschen, einschließlich Asthma, Bronchitis, Rheumatismus, Bright's Krankheit, Nervenleiden und jeder üblen, lästigen und bösartigen Form von Katarrh wird die Behandlung, welche in dem Blair Medical Institute verabfolgt wird, mit Recht als die zutreffendste, wissenschaftlichste und wirksamste betrachtet, welche bis jetzt der medizinischen Wissenschaft bekannt ist, so daß es schwer ist, zu günstig und zu gut über die hilfreiche und humane Behandlung zu sprechen, die jetzt versucht, ihren Nutzen der größten möglichen Anzahl zuzuwenden. Alle die sich anmelden, werden behandelt zu den nominellen Gebühren von $5 per Monat, Medizinen eingeschlossen, bis geheilt.

Frau Maud Jarman, 751 W. 63. Str.

Chronischer Rheumatismus.

Die schnelle Linderung und Heilung, wie sie im Blair Medical Institute erzielt wurde.

Frau Maud Jarman, 751 West 63. Str., im Gespräch über ihre prompte Linderung und nachhaltige Heilung von einem lästigen und zu Verkrümmungen führenden Rheumatismus durch die vorzügliche Behandlung, welche sie im Blair Medical Institut erhielt, sagt:

„Es gehen so viele Leute fortwährend nach dem Blair-Institut, um von Katarrh, Asthma, Bronchitis, Magenleiden und ähnlichen Uebeln kurirt zu werden, so daß ich überrascht war, als mir eine Freundin sagte, daß es der beste Platz in der Welt für die Behandlung von Rheumatismus sei. Ich litt schrecklich an dieser Krankheit, nahezu fünf Jahre und hatte so viele Mittel genommen und so viele Arten Behandlungen ohne merkliche Besserung zu verspüren, daß ich nahezu verzweifelte, daß es noch Linderung oder Heilung für mich gäbe. Ich beschloß jedoch, die Behandlung des Instituts zu versuchen, und ich muß sagen, daß sie mich vollständig kurirt hat. Alles, was ich vorher versucht hatte, läßt sich nicht mit dieser vergleichen.

„Die Leiden, die ich auszustehen hatte an Rheumatismus, Entzündungen, Anschwellungen und Steifheit der Knöchel und Kniegelenke, sind unbeschreiblich und kaum zum aushalten. Es war ein fortwährender und anhaltender Schmerz, ein Brennen und schmerzhafte Entzündung, was mich nicht nur untauglich und absolut hilflos machte, sondern mich auch nahezu vollständig des Schlafes beraubte, so daß ich durch die Schlaflosigkeit erschöpft war.

„Die X-Strahlen und milden und lindernden elektrischen Behandlungen, von den Experten des Institutes verabfolgt, und der reguläre Kursus medizinischer Behandlung erzielten die Heilung. Meine rheumatischen Qualen waren verschwunden, ehe ich es wußte, und nicht lange darauf war ich vollständig davon befreit. Seither hatte ich keine Symptome von Rheumatismus mehr. Die Behandlung ist geradezu wunderbar."

Das vervollkommnete Symptom-Formular des Blair Institutes wird an Alle, die brieflich in Behandlung zu treten wünschen, frei verschickt.

Schutz für Invalide.

Das Blair Medical Institute, Nordwest-Ecke State und Monroe Straße, ist weit offen und immer offen für alle Leidenden, welche nicht nur richtig behandelt, sondern auch von übertriebenen und unverschämten Gebühren geschützt zu werden wünschen. Expert-Untersuchung und erste oder Probe-Behandlung mit X-Strahlen Augenlicht-Diagnosis, wenn gewünscht, sind absolut kostenfrei. Alle, die einen vollen Kursus nehmen, bis gründlich und nachhaltig geheilt, bezahlen nur ein Viertel der gewöhnlichen Office-Raten. Alle, die diesen Monat in Behandlung treten, werden behandelt, bis geheilt, zu der nominellen Rate von $5 per Monat, alle Medizinen und der Nutzen unseres unübertrefflichen Systems moderner medizinischer Vorrichtungen eingeschlossen. Wir möchten Euch gerne helfen—kommt oder schreibt wegen Einzelheiten in Bezug auf Haus-Behandlung.

BLAIR MEDICAL INSTITUTE,

Dr. Franklin Blair, Dr. Clement Benn, konsultirende Aerzte,

160 STATE STRASSE,

North American Bldg., Ecke Monroe Straße, Chicago, Jll.

Office-Stunden: 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.; 2 bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abends täglich. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

der Linien der Consolidated Co. zahle. Herr Fetzer meinte, er verstehe das recht wohl, nur halte er's gerade den Stammgesellschaften der Union Traction Co. gegenüber für ein Unrecht, daß die Einnahmen ihrer Linien zum Besten eines Unternehmens verwendet werden, das seine Betriebskosten nicht deckt, während sie selber leer ausgehen.

Eisenbahner-Streik droht.

Die Pennsylvania-Bahn betroffen.—Preisaufschlag für Weichkohle.

Zwei Maschinisten beinahe todtgeschlagen.

Die an den westlich von Pittsburg befindlichen Linien der Pennsylvania-Bahn angestellten Bremser der Personen- u. Frachtzüge und die Weichensteller bereiten sich in Erwartung einer abschlägigen Antwort auf ihre Forderung der Anerkennung der Brüderschaft der Zugbeamten, welche aus dieser Klasse Bahnangestellten besteht, auf einen Ausstand vor. Die „Zugbeamten" hatten anfänglich auch eine Neuregelung der Lohnverhältnisse in aufsteigender Skala gefordert, waren davon aber im Laufe der Unterhandlungen, welche mit dem Bahnpräsidenten Cassatt in Pittsburg gepflogen wurden und gestern zum Abschluß gelangten, zurückgetreten. Die Pennsylvania - Bahngesellschaft war nie mit jenem Gewerkschaftsverbande im Vertragsverhältniß und aus diesem Grunde wurde gerade dieser Punkt der Forderung betont. Die auf den Strecken zwischen Fort Wayne und Pittsburg beschäftigten Mitglieder des Verbandes haben bereits zu Gunsten eines Ausstandes abgestimmt, und die auf den Linien zwischen Chicago und Fort Wayne thätigen Bremser und Weichensteller stimmen in ihren verschiedenen Ortsgruppen zur Zeit über dieselbe Frage ab. Die Antwort der Pennsylvania - Bahngesellschaft soll in der Form eines Bulletins, der aller geschäftlichen Mittheilungen, erfolgen. Ein Ausstand würde über 10,000 Bahnangestellte in Mitleidenschaft ziehen und zu folgenschweren Verkehrsstörungen führen.

Der Preis der Weichkohle ist um zehn bis fünfundzwanzig Cents die Tonne gestiegen. Der Ausstand der Grubenmaschinisten und die dadurch verursachte fast allgemeine Betriebseinstellung in den Illinoiser Kohlengruben hat, so behaupten wenigstens die Großhändler, nichts mit dem Preisaufschlag zu thun, sondern derselbe ist, laut der gleichen Quelle, durch die natürliche Lage des Marktes, die im November stark gesteigerte Nachfrage nach Weichkohlen, veranlaßt worden. In Pittsburg wurde der Preisaufschlag zuerst bekannt gemacht, und dort wird allerdings zugegeben, daß infolge des Ausstandes in Illinois die Bestellungen auch aus dem sonst von den Illinoiser Gruben bedienten Gebiet bedeutend gestiegen sind. Früher stieg der Preis im November um 10 Cents die Tonne. Im Kleinhandel ist der Aufschlag gleichzeitig ebenfalls erfolgt. Werden die Kohlengräber ihre Vertragsverpflichtungen mit den Grubenbesitzern einhalten, so ist von einem Sympathiestreik keine Rede mehr, und das wäre, wie es heißt, gleichbedeutend mit einer Niederlage der Grubenmaschinisten.

Angeblich von Streikerposten sind gestern zwei Nichtgewerkschaftler halb todtgeschlagen worden, und die feigen Gesellen sind entkommen. Tödtlich verletzt wurde Fred M. Nachbaur, ein Maschinist in der Goß'schen Druckerpressen-Fabrik an der 16. Straße und Ashland Ave. Nachbaur wurde von einem Unbekannten in der Dunkelheit hinterrücks mit einem Stein dermaßen auf den Kopf geschlagen, daß er einen äußerst gefährlichen Schädelbruch erlitt und im Countyhospital an seinem Aufkommen gezweifelt wird. John Schmidt, 2828 Calumet Ave., ein anderer Maschinist, wurde in der Gasse hinter seiner Wohnung auf dem Wege zur Arbeit in der Fabrik von Weir & Craig von drei Kerlen derart geschlagen, daß er besinnungslos liegen blieb.

Die Eisenbahn-Clerks stimmen gegenwärtig über eine Verschmelzung ihrer Gewerkschaft mit der der Frachtverlader ab.

Der Fall Perry.

Der Hauptentlastungszeuge kommt nicht. — Angeblich keine Verzögerung!

Wie in der Geschäftsstelle von F. M. Pease, dem früheren Präsidenten der gleichnamigen bankerotten Wagen- und Lokomotivenbau - Gesellschaft in Hegewisch, versichert wird, wird Pease erst in vierzehn Tagen aus dem Osten nach Chicago zurückkehren und daher am Samstag bei der Vorverhandlung in Sachen des früheren Bank-Präsidenten Isaac N. Perry unter der Anklage der Brandlegung nicht über die Frage Auskunft geben, ob Unterhandlungen über den Verkauf der Wagenfabrik im Gange waren, wie seitens Perrys Wortführern behauptet wird. Waren solche Unterhandlungen wirklich im Gange, so würde ein stichhaltiger Grund für die muthmaßliche Brandlegung fehlen. Polizeileutnant Crane hat übrigens in Abrede gestellt, daß ihm in der Stadthalle und von der Staatsanwaltschaft Hindernisse in der Betreibung des Verfahrens gegen den Millionär Perry in den Weg gelegt wurden.

Kurz und Neu.

* Vertreter von fünfzig Feuerversicherungs-Gesellschaften haben sich dahin verständigt, gleichlautende Versicherungspolizen zu gebrauchen, und für Wirbelsturm-Versicherung eine besondere Polize einzuführen. Bislang galt Chicago als außerhalb der Wirbelsturmzone liegend, und der Versicherungen gegen Wirbelsturmschaden waren wenige.

Lokalbericht.

Die Stadt-Finanzen.

Kämmerer McGann macht wieder 'mal eine Entdeckung.

Die Theater-Ordnung.

Die Stadtverwaltung gibt in dem Streit wegen deren Durchführung nicht nach. — Die Gefahr für die Umsteige-Privilegien glücklich vorübergegangen.

Stadtkämmerer McGann hat für den Fall, daß es nicht als thunlich erachtet werden sollte, die Ueberschüsse des Wasseramtes für allgemeine Zwecke der Stadtverwaltung zu verwenden, einen neuen Ausweg aus deren finanziellen Verlegenheiten entdeckt, oder er glaubt das wenigstens. Wenn die Finanzen des Wasseramtes wirklich von denen der übrigen Stadtverwaltung vollständig zu trennen sind, meint er, dann habe das Staats-Obergericht sich auch geirrt, indem es die noch unbeglichenen Briefschulden des Wasseramtes mit eingerechnet habe bei der Zusammenstellung des Schuldkontos der Stadt. Diese Briefschulden belaufen sich auf $3,643,000. Herr McGann denkt nun, wenn man dem Staats-Obergericht die Sachlage richtig unterbreite, so werde dieses entweder seinen Fehler einsehen und der Stadt erlauben, noch weitere $3,643,000 auf ihre eigene Rechnung zu leihen, oder aber zugeben, daß die Wasseramts-Unterschüsse so gebraucht werden, wie es im Interesse der Stadt am zweckmäßigsten erscheint.

Mayor Harrison stellt fest, daß wenigstens ein Theil der Einnahmen des Wasseramts schon immer für allgemeine Zwecke verwendet worden ist. 90 Prozent vom Gehalte des Kommissärs für öffentliche Arbeiten wurden aus der Wasseramts-Kasse gezahlt, und aus dieser würden jährlich auch $5000 zur Bestreitung der Betriebskosten des Zahlmeisteramtes genommen und $6000 zur Bezahlung von Anschaffungen aller Art. — Wasseramtsvorsteher Nourse sagte gestern, er würde sehr gut 25 Leute mehr bei der Berechnung von Wasserraten und bei der Eintreibung von „Wassersteuern" verwenden können.

Vor Richter Dunne ist gestern mit der Verhandlung in dem Einhaltsverfahren begonnen worden, welches die Pächter des Columbus - Theaters angestrengt haben, um zu verhindern, daß die Theaterordnung gegen ihr Unternehmen zur Durchführung gebracht wird. Die Pächter werden von den Anwälten Maus und Holden vertreten, als Rechtsvertreter der Stadt führt Hilfs-Korporationsanwalt Sexton den Kampf. Herr Sexton stellte fest, daß die Leiter des Columbus-Theaters erst Ende Juni angefangen haben, die baulichen Veränderungen vorzunehmen, welche die bereits im Februar angenommene Theaterordnung vorschreibt. Die Einrichtung ihres Lokals entspreche auch jetzt in zwölf verschiedenen Punkten noch nicht den behördlichen Bestimmungen. Was den besonderen Löschdienst anbetreffe, der für das Theater von der Feuerwehr geleistet werde, so verstehe es sich von selbst, daß die Theaterunternehmer dafür zu zahlen hätten. — Die Aufrechterhaltung des von Bundesrichter Jenkins zugunsten des Illinois-Theaters erlassenen Einhaltsbefehls wird von der Stadtverwaltung ebenfalls auf's bitterste bekämpft werden. Da neuerdings fast sämmtliche Theaterleiter die Bezahlung für den Löschdienst verweigern wollen, so trägt man sich in der Stadthalle mit der Absicht, Zahlungsurtheile gegen die Theaterleute zu erwirken und auf diese hin jeweils auf die Kasseneinnahmen der Theater Beschlag zu legen.

Nach dem Dafürhalten des Polizeichefs würde sich für die im Harrison Straße-Revier zu bauende neue Bezirkswache von den neun angebotenen Grundstücken gerade das Theuerste am besten eignen, nämlich das an der Nordostecke von Wabash Ave. und Peck Court. Dasselbe mißt 83 bei 171 Fuß und soll $211,500 kosten. Außer diesem Platz könnten nach Herrn O'Neills Ansicht nur noch zwei von den angebotenen ernstlich in Frage kommen, nämlich das an 13. und State Str. (104 bei 143 Fuß) und das an 12. und State Str. (72 bei 152 Fuß). Für dieses werden $131,420 verlangt, für jenes $100,000.

Der Chef der Feuerwehr hat Kontrakte für die Lieferung von fünf neuen Dampfspritzen unterzeichnet. Dieselben werden zusammen $22,000 kosten. Sie sind für die fünf, dieser Tage fertig gestellten neuen Brandwachen bestimmt, von denen drei in Austin gelegen sind, eine am Fuße der Chicago Ave. und die fünfte an der N. Robey Str., nahe North Ave.

Nicht weniger als 500 Kannen Milch wurden gestern von städtischen Inspektoren auf hiesigen Bahnhöfen zurückgewiesen, weil die Inhaber der betreffenden Molkereien trotz mehrfacher Verwarnung ihre Kühe noch immer mit Malzträbern füttern.

Die Abwasserbehörde ist gerichtlich benachrichtigt worden, daß in dem Schadenersatz-Prozeß, welcher von Grundbesitzern im Illinois - Thale gegen sie angestrengt worden ist, weitere fünfzehn Landwirthe mit Gesammtforderungen von $125,300 als Mitkläger eingetreten sind. Es handelt sich bei diesem Prozeß bekanntlich um Ansprüche für Schaden, den Ueberschwemmungen angerichtet haben sollen, deren Vorkommen man dem Abwasserkanal zur Last legt.

Der Parkverwaltung der Südseite sind gestern von Ingenieuren der Illinois Zentral-Bahn Pläne für die Einfassungsmauern vorgelegt worden, welche die Bahngesellschaft von der 12. Straße aus südlich längs ihres Wegerechts am Seeufer aufführen soll. Die Gesellschaft verlangt die Ermächtigung, östlich von ihrer Bahnstation am Fuße der 12. Straße einen Fahrweg anzulegen.

Aus Washington wird gemeldet, daß der Kontrakt für den Bau eines Postgebäudes in Oak Park voraussichtlich der Chas. W. Hindele Co. von hier werde zugesprochen werden. Deren Angebot, $37,000, ist von den eingelaufenen das niedrigste.

Die Anwohner der Ridgeland Str. in Oak Park werden heute Abend der Gemeinderaths - Sitzung beiwohnen und nachdrücklich Verwahrung dagegen einlegen, daß die bisher an genannter Straße befindliche Brandwache nach dem Gemeindehause verlegt werde.

Herr Fetzer, der geschäftsführende Masseverwalter der Union Traction Co., hat sich gestern sein Vorhaben ausreden lassen, die weitere Verzinsung der von der „Consolidated Traction Co." ausgegebenen Bonds zu verweigern und damit dem Betriebsübereinkommen zwischen der „Union" und der „Consolidated Co." ein Ende mit Schrecken zu machen. Anwalt Gurley stellte Herrn Fetzer vor, daß der fragliche Kontrakt zwischen der Union und der Consolidated Co. mit voller Zustimmung der Nord- und der Westseite Straßenbahn - Gesellschaft abgeschlossen worden sei. Wollte nun die Masseverwaltung es ablehnen, die Bonds der Consolidated Co. zu verzinsen, so würde sie damit jede Kontrole über deren Linien verlieren, denn im Grunde genommen sei die Verzinsung der Bondschuld durch die Union Traction Co. als ein Pachtzins zu betrachten, den sie für die Benutzung der Linien der Consolidated Co. zahle.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE AND VAN BUREN-STS.

Die begeistertsten Sammler von Trading Stamps sind diejenigen, die schon ein oder mehrere Bücher mit „S. & H. Grünen Stamps gefüllt haben und sich so die schönen das Heim schmückenden Prämien gesichert haben.

Die erfolgreiche Trading Stamp ist der einfache, bequeme, zeitsparende Plan. „S. & H." Grüne Stamps sind für Euch absolut frei mit jedem Einkauf; jeden Tag, kein Wechsel oder Zeit-Beschränkung.

Jeder Artikel in dieser Freitag-Anzeige trägt den Stempel der Sparsamkeit, wie Jeder anerkennen wird

Ein Einkauf von Winter-Kleidungsstücken, vortheilhaft für jede Dame in Chicago

Ihr könnt diese $15, $20 und $25 Suits, Coats oder andere kostspielige Winter-Kleider für $8, $10 und $20 kaufen. Bedenkt, die Hälfte Ersparniß an jedem Kleidungsstück; die Preisse sind thatsächlich geringer, als die Herstellungskosten.

$15 Castor Kersey Coats für Damen, 15 Mal strapped, mit Satin gefüttert 5.00

$12 fancy Novelty Suits für Damen . . . . 6.98 | $1 fancy schwarze und weiße Waists 39c

$7.50 Belted Back kurze Kersey Coats für Damen, 3.98
$5 Coats für Kinder, volle Länge, 2.98
$6 Zibeline Coats für Kinder, volle Länge, zu 3.98

Mädchen-Coats, ganz gefüttert, zu . . . 2.00 | $15 ¾ lange Tourist Coats für Damen 7.50

$1.00 Fur Scarfs, schwarze Cluster Coney, 59c
$6 echte Fuchs Scarfs, einfache Skin, 2.98
$10 Broadcloth Skirts für Damen, 4.98
$18 Cheviot Tourist Coat Suits, 10.75
$20 Sample Kersey Coats für Damen, 10.00
$2 schottische Plaid Kleider für Mädchen, 1.25

$4 Walking Skirts, in schwarzem und grauem Melton, zu . . . . . 1.98 | $12 Cravenette Regenröcke, zu 7.50

$3 Fur Scarfs, schwarz und braun, einfach, 1.48
$1 neue Percale Wrappers, alle Größen, 69c
$25 Satin gefütterte Tourist Coat Suits, zu 14.50
$12 Tourist Coat Suits für Mädchen, 8.50
$5 fancy Dreß Waists, in Nun's Veiling, 2.98
$15 neue Broadtail Plüsch Coats f. Damen $10

Gardinen und Draperien

500 Muster-Enden von arabischen Spitzen-Gardinen, für kurze Fenster, dieselben Muster wie bei $3 bis $5 Gardinen, das Stück zu 29c
Rope-Portieren, für Doppelthüren, spezielle Werthe, das Stück zu 3.75 und . . . 2.25
200 Paar Tapestry Portieren,—werth 3.95, per Paar . . . 2.75
Nottingham Spitzen-Gardinen, drei spezielle Partien —
Werth 2.00 per Paar, 1.25
Werth 2.75 per Paar, 1.98
Werth 4.00 per Paar, 2.75
250 Paar importirte Irish Point Spitzen-Gardinen, werth 6.75, Paar . . . 5.00
$5 Corded Arabian Spitzen-Gardinen 3.50
1.50 8-4 Tapestry Couch Ueberzüge . . . 1.19
20c schwere geknotete Rug Franse . . . 12½c
18c 36zöll. farbige Grenadines . . . 10c
50c Swiß bestickte Thür-Panele . . . 29c
36zöll. fancy Silkolines, Yard . . . 5c

Grocerie-Preise sind niedrig

Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. . . . 49c
B. & G. Lenox Seife, 10 Stücke . . . 30c
Maple City Hard Maple Seife, 10 St. . 35c
Barber's beste Parlor Zündhölzchen, per Packet . . . 15c
Frisch gemahlener N. Y. Buchweizen, 5 Pfund . . . 23c
Maple Sirup, Quart-Büchse . . . 35c
Granulirtes gelbes Corn-Mehl, 10 Pfd 19c
Fancy Japan Reis, 3 Pfd. . . . 15c
Magere Streifen Speck, extra schön, Pfd. 19c
Frische Halibut oder Codfisch Steaks, per Pfund . . . 12c
Frische Salmon Steaks, per Pfund . . . 14c
Frische Nr. 2 Weißfische od. Trout, Pfd. 10c
Frische geräucherte Finnan Haddies, Pfd. 9c
Fette Familien Mackrelen, Stück . . . 9c
Holländ. Milchener Heringe, Dutz . . . 22c

Feine Tafel-Liköre

Geneva Holland Gin, gr. Flasche . . . 81c
Old Maryland Rye Whiskey, ½-Gall. . . 1.00
California Brandy, Flasche . . . 65c
St. Julien Claret od. Portwein, Gall. . 55c
Blue Label Sherry Wein, Gall . . . 90c
Bester Jamaica Rum, ½-Gall . . . 1.35

Kauft $10 Männer-Ueberzieher und Anzüge Bargain-Freitag für $5

Männer - Ueberzieher, schwarz und Oxford, mittellang und extra lang, Serge und Farmer Satin gefüttert. — Anzüge von schweren, dauerhaften reinwollenen Cassimeres, Tweeds und schwarzen Thibets, Größen 34 bis 46 . . . 5.00
1.85 schwere Männer-Hosen, 1.10 — Größen 30 bis 52 Taille, schwer, extra dauerhafte Cassimeres und Hairlines, Auswahl . . . 1.10
7.50 Jünglings-Anzüge und Ueberzieher—lange, volle Ueberzieher, einfache und doppelbrüstige Anzüge — Alter 14 bis 20 . . . 4.50
2.50 braune Mikado Reefer — schwere ganz Worsted, in hübschem dunkelbraun, Alter 3 bis 10 Jahre, zu . . . 1.25
3.50 Eton, Norfolk und Russian Anzüge — marineblaue und hübsche gemischte Cheviots, Alter 2½ bis 10 Jahre, zu . . . 1.75
$4 Ueberzieher und Anzüge, 2.25 — lange und volle Ueberzieher, Norfolk und doppelbrüstige und Westen-Anzüge, 7 bis 16 Jahre . . . 2.25
50c und 75c schwere wollene Kniehosen . . . 25c

Ersparnisse in Haushalt-Artikeln

Jeder nothwendige Haushaltungs-Artikel zu geldsparenden Preisen.

Newport Stahl Ranges, gemacht von Col-Rolled Stahl, Doppel-Rost für Kohlen oder Holz, voll mit Nickel beschlagen, mit hohem Wärme-Closet, morgen zu . . . 17.50
Nr. 8 Dearborn Range, Doppel-Rost für Kohlen oder Holz, Nickel beschlagen, mit Nickel Thee-Shelves . . . 11.98
Oak Heizofen, große Auswahl von Mustern und Größen, aufw. von . . . 3.25
Atlas KotBlast Heizofen brennt alle Sorten Fuel, hochfein nickelplattirt . . . 6.95
Columbia Oel-Heizofen, rauch- u. geruchlos, große Size Docht, speziell zu . . . 2.49
Erie Gasheizofen, Gußeisen Base u. Top Stahlblech-Drum, Star-Brenner . . . 85c

15-zöll. Kohleneimer, ex. schw. 12c
Stahl Feuerschaufeln, lackirt . . . 2c
6-zöll. Ofenrohr-Ringe, nur . . . 2c
6-zöll. Ofenrohr-Klappen, jetzt . . . 5c
6-zöll. glattes eisern. Ofenrohr . . 6c
6zöll. 4-St. glatter eis. Ellbogen 4c
Alaska Lifters, kalter Griff . . . 4c
Brownie doppelte Bratpfannen, gemacht von glattem Stahl . . 19c
Asch-Siebe, gut gemacht . . . 5c
Nr. 0 Tubular Laternen . . . 35c
Winner Cap Mantles, 80 Kerzenst. . 7c
Gasfakel und Box Dipleß Tapers . . 9c
Furnaceschaufel, „D"-Griff . . . 33c
Folding Lunch-Box, lackirt . . . 9c
E-Z. flüssige Ofenschwärze . . . 5c
Brot- u. Kuchen-Boxes, lackirt . . . 27c
25-Pfd. Mehl-Bins, lackirt . . . 39c
Gaslampen, Br., Shade, Mantle . . 25c
18-zöll. Handtuch-Bars, nickelplattirt 8c
Asbest Ofen-Matte, Metall-Rand . . . 1c
6x12 Gardinenstrecker, Braced . . . 49c

Rester-Verkauf von Kleider-Stoffen

Hunderte von brauchbaren Längen, von 2 bis zu 7 Yards, in den besten Stoffen und beliebtesten Farben dieser Saison. Zum Beispiel einfache und fancy Cheviots, Zibelines, Serges, Crashes, Henrietta, Veiling, Batiste Waistings, sowie eine große Anzahl von schwarzen Stoffen; um damit rasch aufräumen zu können, verkaufen wir sie alle zu
Einem Drittel unter wirklichen Werthen

Flanell, Domestics und Kleiderfutterstoffe

Große Preis-Herabsetzungen.
4,000 Yards schweres gefließtes Shaker Flanell, gute Qualität — werth 7c— Freitag, per Yard zu . . . 3½c
32zöll. ungebleichtes Shaker Flanell, schwer gefließt, per Yard zu . . . 9c
Comforter Calico, Yard . . . 4c
10c Comforter Challis . . . 5c
36zöll. voll gebleichtes Muslin, weiche Appretur, nur 10 Yds. für jeden, zu . . 5c
Fabrik-Rester von schwarz. Sateen, gute Längen, per Yard zu . . . 14c

Männer-Unterzeug

Unterhemden und -Hosen für Männer, schwer Jersey gerippt, fließgefüttert, in verschiedenen Farben . . . 49c
Reinwollene Männer - Unterzeug, Winter-Waaren, in Natural Kameelshaar und schwer Derby gerippt, 1.25-gerippt . . . 95c
Reinwollenes Männer - Unterzeug, — extra schwer, in vielen Farben — $2-Werthe, zu . . . 1.50
Baumwoll. Herbst-Männer-Strümpfe, in echtschwarz, Maco Füße und lohfarbig, 15c-Qual., zu . . . 11c

Fancy Nadelarbeit

Reinleinene Lunch Cloths, Shams sowie Dresser und Sideboard Scarfs, mit Reihen von Openwork ganz herum, stamped oder einfach . . . 39c
19c Kissen-Decken, gestempelt . . . 7c
Zephyr Garn, werth 4c, Lap . . . 2c
Battenberg Centerpieces . . . 75c
Gestempelte Zündholz-Anstreicher . . . 10c

Schreibmaterialien - Spezials

Linen Cloth Schreibpapier, neues Square Format, Azur und Weiß, 120 Bogen auf das Pfund . . . 15c
Dazu passende Kouverts, square Flap . . . 8c

75c Pipe Razors, 29c

Zu diesem Preis offeriren wir so berühmte engl. Rasirmesser wie Old Reliable, IXL Pipe, Geo. Wostenholm & Sons und Wade & Butcher's. Wir kauften von Sheffield Works, Sheffield, England, alle von uns garantirt . . . 29c

Tapeten-Bargains

Viele einzelne Partien der bestverkäuflichen Sorten, welche wir in dieser Saison auf Lager hatten, müssen so rasch wie möglich verkauft werden. — Hier sind die Preise, welche dies besorgen werden:
Gen. Tapeten für ein Zimmer 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen Decken-Tapeten, 18 Yards Borte . . . 37c
Wir berechnen 10c die Rolle für tapeziren von uns gekaufter Tapeten.

Hält treu zum Reich.

Ein Vertreter der „Berliner Morgenpost" hat eine Unterredung mit dem jetzigen Grafregenten zu Lippe gehabt. U. A. wurde auch die Frage gestellt, wie der Grafregent die Worte des kaiserlichen Telegramms aufgefaßt habe. Graf Leopold erzählt darauf folgendes:

Als das bekannte erste Kaisertelegramm den Grafregenten Ernst ereilte, habe ein dem Grafen Ernst nahestehender Maler gerathen, das Telegramm sofort der Oeffentlichkeit zu übergeben, die sicher Front gegen die kaiserliche Aeußerung machen würde. Graf Ernst habe auf den Vorschlag erwidert, er wolle ihn sich eine Nacht lang überlegen. Als der Maler am nächsten Tage nach dem Resultat des Nachdenkens forschte, habe der alte Grafregent die folgenden Worte gesprochen: „Ich bin der Fürst eines kleinen Landes,—der kann einen Schlag von oben ertragen, die Kaiserkrone aber darf nie einen bekommen!" — Wie damals das Telegramm nach außen drang, sei heute noch ein Räthsel. Auf diesen Standpunkt seines Vaters habe er (Graf Leopold) sich auch dem letzten Kaisertelegramm gegenüber stellen wollen; der Gedanke, das Telegramm für eine persönliche Verletzung zu halten, sei ihm nie gekommen. Hätte er es als eine Kränkung aufgefaßt, so wäre das Telegramm sofort und ohne, daß es zu jemandens Kenntniß gekommen wäre, von ihm vernichtet worden. Er habe die Aeußerung aber als eine Stellungnahme des Kaisers dem Lipper Land gegenüber betrachtet. Das sei Staatsangelegenheit, und er habe es für seine Pflicht, die er seinem Gewissen und seinem Lande schulde, erachtet, das Telegramm seiner Regierung zur weiteren Behandlung zu übergeben. Weiter erklärte auf eine Frage der Regent, daß er niemals vorher geglaubt habe, sich noch einmal einem Richter unterwerfen zu müssen, so fest überzeugt sei er von seinem Recht auf den Thron. Trotzdem habe er gern in die erneute Berufung gewilligt; aber das eine wolle er für sich beanspruchen, daß jeder Bürger seines Landes, und sei es der geringste, auch sein gutes Recht fordern dürfe, bis ein ordentlicher Gerichtshof über sein Anrecht auf den Lippe'schen Thron entscheide. Wohl wäre ihm das Reichsgericht als der höchste deutsche Gerichtshof das liebste Forum, allein auch hierin lasse er dem Bundesrath gerne freie Hand. Bis zur Fällung des Urtheils aber müsse die gegenwärtige Rechtslage unangetastet bleiben. Die unerschütterliche Treue gegen das Reich im Lipper Lande zu erhalten werde er für die höchste Aufgabe seines Fürstenberufes halten. Es thäte ihm wehe, wenn im weiteren Fortgang der Lippe'schen Thronfrage, und wäre es aus Liebe zu ihm selber, ein scharfes Wort fallen könnte gegen die höchste Pflicht aller Deutschen, gegen die Treue zum Deutschen Reich!

Gleichgewicht des Körpers und Gehirns

ist nothwendig für Alle, die im Kampf um's Dasein erfolgreich sein wollen, und dieser Zustand wird nur erreicht durch perfekte Verdauung.

MALT MARROW

ist von der feinsten Malz-Gerste und Hopfen hergestellt. Die Tonic-Eigenschaften dieser Bestandtheile helfen dem Magen bei der Verdauung und Assimilation der Nahrung und sind behilflich bei Schaffung verlorener Gewebe, nebst ruhigen Schlafes.

Telephonirt South 257 oder South 1758 und laßt eine Kiste nach Eurer Wohnung schicken.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

— Trostreich. — Hauswirthin: „Und das Zimmer ist auch sehr ruhig, keine Musik im Hause. Nur meine Tochter lernt Klavier, aber die ist erst bei den Anfangsgründen."

— Erklärung. — Gast: „Sagen Sie 'mal, Kellnerin, vor 14 Tagen bin ich eingekehrt und habe gespeist; da hat es Spanferkel, Gänse, Hühner und Hasen gegeben und heute steht nur Rindfleisch und Schweinebraten auf der Speisekarte! Wie kommt denn das?" — Kellnerin: „Ja, da war halt auch ein Automobilrennen durch unseren Ort!"

Sucht Ihr nach großen Bargains?

Dann kommt morgen hierher. Große Partien von Restern, einzelne Partien u. regul. Waaren, zu weniger als ½ Preis.

LLOYD'S

Großer Verkauf von tausenden von Yards feiner Seiden- und Sammet-Rester.

Partie 1 — Feine fancy Seiderester, zu nur, Stück... **7c**

Partie 2 — Feine Peau de Soie und einfache Taffeta-Rester, werth 75c und $1 die Yard, Freitag zu **19c, 15c** und... **10c**

Partie 3 — Feine Qualität schwarze seidene Rester, schwarze Satins, Peau de Soies und Taffetas, werth bis $1.25 die Yard, Freitag zu **39c, 25c, 15c, 10c** und... **7c**

Partie 4 — 2000 Yards schillerndes Velveteen, werth von 49c bis 75c die Yard, zu, Yard, **15c** und... **25c**

36-zöll. importirtes Seide Serge, werth 69c, die Yard, Freitag zu, die Yard... **24c**

50 Stücke von 38-zöll. wollenem Granite Tuch, in allen Farben, kostet sonst 29c die Yard, unser Preis für morgen, die Yard nur **12½c**

54-zöll. schwarzes Mohair Sicilian, feiner seideähnlicher Glanz, kostet überall 79c die Yard, für den morgigen Verkauf, die Yard... **39c**

35 Stücke Double Fold Suitings, in netten Karrirungen, Dots und Streifen, leicht 15c werth, speziell, zu, die Yard... **6½c**

Fancy Mercerized Oxford Waistings, werth aufwärts bis 69c die Yard, zu... **15c**

25 Stücke extra schwere wendbare Jacket- und Skirting-Tuche, würden zu 39c die Yd. billig sein, zum Verkauf, morgen, Yard... **12½c**

20 Stücke feine seidene Moreens, gewöhnlich 50c werth, zu, die Yard... **17c**

Rester von Percalines, Spunglaß und Silesias zu nur **3c** die Yard.

Angebrochene Partien und einzelne Partien Waists, Coats und Skirts.

19c für Odd-Partie von Shirt Waists, Flannelettes, Vestings usw., werth bis 69c.

33c für schwarze Sateen Waists, angebrochene Partien, werth bis $1.00, alle Größen in der Partie.

$1.93 für Kersey Coats, ganzwoll. Frieze und Zibelines, lose und enganschließende Coats, werth bis $5.00, zu **$1.98.**

$1.49 für Promenadenröcke werth bis $3.75, aus wollenen Mischungen gemacht.

49c für Percale Wrappers und lange Kimonos, Odd-Partie, werth bis $1.00.

Besatz, Bänder, Spitzen, Fausthandschuhe, Taschentücher.

575 Dutzend Besatz-Ornamente, einschließend Drops, Frogs, Loops usw., in weiß, schwarz und farbig, werth bis 25c, in einer Partie, zu, das Stück... **3c**

Rester und kurze Sorten ganzseidener Bänder, einschließend Satin Taffeta, seidegestreifte Taffetas und fancy Taffetas, aufwärts bis 3½ Zoll breit, werth bis zu 15c die Yard, in 3 Partien — Partie 1 zu **1c**, Partie **2** zu **3c**, und Partie **3** zu **5c** die Yard.

Odds und Ends von Wasch-Spitzen, bestehend aus Normandy Vals., Galloons und englischen Torchons, werth bis zu 5c. in einer Partie, die Yard... **1c**

Wollene Mittens für Damen, Misses und Kinder, regulärer Preis 10c, zu nur, das Paar... **4c**

Odds und Ends von Damen- und Männer-Taschentüchern, ganzleinene und Belfast Lawns, in weiß und weiß mit farbigen Borders, werth aufwärts bis 10c, in einer Partie, zu, Stück... **3c**

Putzwaaren.—Hüte frei garnirt.

5c für Draht Hut-Facons.

Fancy Federn, Pompons und Flügel, 325 in der Partie, kosten sonst 29c bis 49c... **5c**

Schwarze Ostrich Tips, große Sorten, 3 im Bündchen, gewöhnlich 75c... **39c**

Buster Brown Sailors für Kinder, mit Filz garnirt, werth $1.25... **69c**

Polsterwaaren- und Spitzengardinen-Bargains.

Partie 1 besteht aus etwa 250 Paar Spitzen-Gardinen, alle 3½ Yards lang, von 1 bis 10 Paar von einem Muster, in Nottingham, schottischen Guipure und Cable Cords — die Muster sind modern — die größten Bargains an der State Straße morgen: **$2.48, $1.49, $1.19, 98c** und **69c.**

Partie 2 besteht aus etwa 50 Odd Tapestry-Gardinen, in einfachen Farben mit fancy Borders, werth $2.98, heruntermarkirt zu, das Stück... **$1.98**

Partie 3 besteht aus etwa 500 Muster-Ecken arabischer Spitzen-Gardinen, 1½ bis 2 Yards lang, so lange sie vorhalten, Stück nur... **29c**

Partie 4 besteht aus etwa 500 Seiten gestreifter ruffled Muslin-Gardinen, 2½ Yards lang, alle perfekt, für Freitag, die Seite, nur... **12½c**

Partie 5 besteht aus etwa 1500 Yards fancy Cotton Ball Fransen, für Silkolines, gute Farben, für Freitag, Yard, nur... **1c**

Freitag Schuh-Bargains.

Damen-, Männer- und Kinderschuhe.

79c für $1.25 Juliets für Damen, pelzbesetzt, flanellgefüttert, massive Leder-Sohlen und Absätze, Größen 2½ bis 8, regulärer Preis $1.25, Freitag zu **79c.**

89c für $1.50 Damen-Schuhe, in Patentleder, Box Calf und Vici Kid, Extension-Sohlen, Militär-Absätze, Patentleder- oder Stock-Spitzen, in allen Größen, regulärer Preis $1.50, Freitag **89c.**

98c für $1.50 Schuhe für Männer und Knaben, Plump Satin Calf, einfache oder doppelte Extension-Sohlen, garantirt alle massives Leder, regulärer Preis $1.50, Freitag zu **98c.**

29c für 69c Schuhe für Kinder, in Patentleder und Dongola Kid, handgewendete Sohlen, Patentleder oder Stock-Spitzen, Größen 2 bis 5, Schnür- oder Knöpfschuhe, regulärer Preis 69c, Freitag zu **29c.**

Untermuslins.

Muslin Korset-Covers, werth 12c, speziell für Freitag... **5c**

60c Cambric Korset-Covers, elegant besetzt mit Spitzen und hohlgesäumt, morgen nur... **29c**

Muslin- und Cambric-Unterröcke für Damen, mit Stickerei oder Spitzen besetzt, etwas beschmutzt, 98c-Qualität zu **79c**; 89c-Qualität zu **69c**; 59c-Qualität zu... **37c**

Muslin Kinderhosen, mit Ruffle, Größen 3 bis 12, werth 19c, Freitag zu **12½c**

Freitag-Bargains in Strümpfen und Unterzeug.

Ein 9c Verkauf von Strümpfen für Männer, Damen und Kinder:

Schwarze u. lohfarbene Männerstrümpfe.
Cotton und fließgefütterte für Damen.
Cotton u. fließgefütt. für Kinder......
Woll- u. baumwollene für Babies......
9c Pr., werth bis zu 20c.

Fließgefütt. Leibchen u. Beinkleider für Damen, alle Größen, spez. Preis, Garment... **18c**

1 Partie Leibchen u. Beinkleider für Mädchen, Naturfarbe, fließgefütt., spez. Preis, Garm.. **19c**

Schwere glatte Fleeced Hemden und Hosen für Knaben, ein 40c-Werth, alle Größen, zu, per Garment... **25c**

Wir sparen Euch 22c an jedem Suit schwer geripptem fließgefüttert. Hemd und Hosen für Männer, ganz perfekt, alle Größen, Balbriggan Farbe, überall zu 59c verkauft, Lloyd's Preis, jedes... **39c**

Eine spezielle Partie von 75c Wolle gemischten Knaben-Sweaters, in fancy Streifen, doppelter Kragen, alle Größen, solange sie reichen, jed.. **49c**

1 Partie Blusen-Waists für Knaben, gute Muster, ganz perfekt, spez. Preis, jede... **15c**

1 Partie von 50c schweren schwarzen u. weißen Drill Hemden für Männer, zu, jedes... **39c**

Rester - Tag

morgen in unserem Bargain-Basement.

2000 Pfund Mill Ends Lonsdale Cambric und Muslin zu, jeder, 5c, 4c, 3c und... **2c**

3000 Yards Fabrik-Rester Standard Calico, werth 6c, zu... **3¾c**

3000 Yards weicher ungebleichter Shaker-Flanell, werth 6c, zu... **3¾c**

36-zöll. Comforter Sateens, werth 15c, zu... **7½c**

36-zöll. feine Percales, werth 12½c, zu... **7½c**

Bett-Laken und Kissen-Ueberzüge.

Voll-Größe gebleichte Bettlaken, 3 Hem, werth 50c, zu... **39c**

Spezielle Werthe zu 79c, 69c, 59c und... **49c**

42×36, 45×36 feine Kissen-Ueberzüge, 3-zölliger Saum... **10c**

Bessere Sorte und mit Hohlsaum, 12c, 15c und... **17c**

50 Dtz. Fancy importirte Skirt Patterns, werth $1.25, speziell für morgen, nur... **49c**

Speziell für morgen.

157 extra große farbige Bettdecken, handgeknüpfte Fransen und ziemlich schwer, sonst für $1.25 verkauft; solange sie reichen, nur... **69c**

163 Drummer Samples weiße und farbige Bettdecken, etwas beschmutzt vom Hantiren, etwa zum ½ Preis, 49c bis... **$1.98**

58-zölliger gebleichter Tafeldamast, werth 35c, zu... **19c**

40-zöll. schweres Double Fleece Tafel Padding, werth 35c, nur... **15c**

Rester, Crash Handtuchzeug...
Rester, Tafel-Linnen...
Rester, türkischrother Tafeldamast...
Rester, Lawns und weiße Waistings...
sehr billig

EVAN-LLOYD & CO. 136 STATE STREET

Lokalbericht.

Der Nothhelfer.

Richter Hanecy schützt auch Farsons Kraftwagenlenker.

Die Würde des Gerichts!

Eigenartige Schlußfolgerungen, Rügen des „Einhaltsbefehl-Richters" für die städtischen Beamten und den Polizeirichter Prindiville.

Richter Hanecy hat heute die „hohen Beamten" von Chicago, die Polizei und die Polizeirichter ganz gewaltig abgekanzelt in der Entscheidung, in welcher er das Habeas Corpus-Gesuch von Chester A. Bangs, dem Kraftwagenlenker von John Farson, bewilligte. Bangs war, weil er mit einem nicht numerirten Kraftwagen fuhr, verhaftet und von Polizeirichter Prindiville gestern wegen Verletzung der städtischen Ordinanzen mit einer Geldstrafe belegt worden. Daraufhin hatte der Mann ein Habeas Corpus-Verfahren anhängig gemacht, und dieses ist von dem erwähnten Richter heute bewilligt worden.

„Man braucht sich über Gesetzesverletzungen Seitens der Kraftwagenfahrer und anderer Bürger nicht zu verwundern," sagte der Richter, „wenn Advokaten, städtische Beamte und Angestellte, Polizei- und Friedensrichter dem Gesetz Trotz bieten und sich über das Gesetz erheben. Dieser Widerstand gegen die Gesetze geht, wie es scheint, durch alle Adern des Verwaltungskörpers. Das muß aufhören. Und es wird eines Tages ein Ende nehmen in einer Weise, welche die höheren Beamten erschüttern wird, wie sie es nie zuvor erlebt haben."

Den Einwand der Stadt, daß sie das Recht habe, Kraftwagen wegen ihrer Gefahr für das menschliche Leben und das Eigenthum durch Nummern kenntlich zu machen, wies der Richter mit dem Bemerken ab, dann könne die Stadt bei Arbeiterwirren auch die Gewerkschaftler mit Zetteln versehen. „Die Verhütung der Gefährdung von Menschenleben und von Eigenthum durch Kraftwagen", sagte der Richter wörtlich, „ist das der städtischen Verordnung zu Grunde liegende Prinzip. Aber weil die Kraftwagen gefährlich werden, darf doch die Entscheidung des Staatsobergerichtes nicht verletzt werden. In Arbeiterwirren entsteht viel größere Gefahr für Menschenleben und für das Eigenthum der Bürger; weshalb sollte der Stadtrath dann nicht verfügen, daß jeder Gewerkschaftler ein Abzeichen trägt, damit die Polizei ihn leichter fangen kann, wenn eine Gewaltthat oder ein Eigenthumsschaden verübt wird? Die Polizei brauchte dann nur an den Straßenecken zu stehen und mit einem Fernrohr aufzupassen, ob ein Mann mit einem Abzeichen eine Gesetzesübertretung begeht. Die Verhaftung wäre dann sehr einfach. Der Vergleich ist nicht übertrieben, das Prinzip ist dasselbe."

Die Anschauung des Hilfspolizeianwalts Kreite, daß der von Farson erwirkte Einhaltsbefehl nicht auch seinen Kraftwagenlenker schütze, griff der Richter folgendermaßen an: „Demnach hat jeder Polizeirichter und jeder Polizeibeamte das Recht, die Maßnahme des Superior- oder Kreisgerichts zu prüfen und einen Einhaltsbefehl nach eigenem Ermessen auszulegen. Wenn Sie behaupten, daß ein Einhaltsbefehl nicht wirksam ist, wenn in demselben nur der Mann, der ihn erwirkte, nicht alle seine Angestellten genannt sind, dann kann irgend ein Polizei- oder Friedensrichter sagen: „Wir wollen den Befehl prüfen und entscheiden, wen er schützt." Dann könnte das Gesetz nicht lange bestehen, und die gesellschaftliche Ordnung würde aus Rand und Band gehen. Es ist gleichgiltig, ob ein Einhaltsbefehl gehörig ausgestellt ist, er muß unter allen Umständen befolgt werden. Nur durch gehöriges Rechtsverfahren kann er aufgehoben werden."

Richter Hanecy verwies dann auf die Entscheidung des Staatsobergerichtes, wonach städtische Gesetzgebungen nicht das Recht besitzen, Privatfuhrwerke mit Nummern oder Abzeichen zu versehen.

„Der Kraftwagen ist eine neue Erfindung und bildet oft eine große Gefahr," fuhr er fort. „Aber dadurch werden weder das Gesetz noch dessen Bedeutung verändert. Das Staatsobergericht hat die Entscheidung abgegeben, und sie darf weder von städtischen Beamten noch von irgend einem prahlerischen Polizisten verletzt werden. Der Polizeirichter in dem vorliegenden Falle ist ein vereidigter Beamter der Stadt Chicago und er glaubt, seine Pflicht allein als städtischer Angestellter thun zu müssen. Er hatte kein Recht, das zu thun, was er gethan hat, außer als ein Angestellter. Nur auf Grund der Ernennung durch den Bürgermeister der Stadt Chicago hat der Richter seinen Posten inne. Der Bürgermeister und der Schatzmeister der Stadt machen sich eines Amtsmißbrauchs schuldig, wenn sie die $3500 bis $5400 das Jahr als Diener der Stadt solchen Leuten bezahlen, wenn sie nicht gehorsame Diener sind." Der Richter hatte damit Bezug auf seinen Einhaltsbefehl, der an alle städtische Angestellte, also auch die Polizeirichter, gerichtet war. Hilfspolizeianwalt Kreite vertheidigte dann Prindiville gegen den Vorwurf, er habe den Einhaltsbefehl verletzen wollen.

Der Richter ließ den Einwand nicht gelten und erklärte dann, daß wenn die Polizei ihre Pflicht thäte, jeder Kraftwagenlenker, welcher das Gesetz verletze, binnen 24 Stunden verhaftet werden könne. Dazu sei eine Numerirung der Kraftwagen nicht erforderlich. „Die Schuld liegt nicht allein," fuhr er fort, „an den Polizisten, sondern auch an den höheren Beamten. Wenn diese die Gesetze nicht mehr verletzen, werden auch die Gesetzesverletzungen aller anderen Personen aufhören. Die höheren Beamten sollten ihre Pflicht thun, und wir werden nicht mehr von so vielen Gesetzesverletzungen hören."

Der Vertreter der Stadt erhielt nur einen Augenblick das Wort und sagte unachtsamer Weise, daß Banker in seinem bekannten Prozeß die Entscheidung des Appellhofes sich zu verschaffen gewußt habe. Sofort unterbrach ihn der Richter: „Nein, er hat sich die Entscheidung nicht zu verschaffen gewußt, noch that das sonst Jemand. Die Entscheidung wurde von den Richtern des Appellhofes gefällt auf Grund einer sorgfältigen Prüfung des Falles. Ich kann solche Sprache in meinem Gerichtssaal nicht dulden, und ich kann Ihnen als einem Anwalt nicht gestatten, in solcher Weise von dem Appellhof zu sprechen."

Volle zehn Minuten sprach der Richter in solcher Weise fort, schließlich gelang es Herrn Kreite, zu erklären, daß er sich nur versprochen und und keine Unehrerbietigkeit gegenüber dem Appellhof beabsichtigt habe. Der Richter antwortete darauf, ihn schließe er in seine Strafpredigt über die Advokaten und städtischen Beamten nicht ein.

Barmherziger Samariter.

Quin O'Brien zeigte sich als Menschenfreund.

In der Blüthe geknickt.

Quin O'Brien, Kandidat für den Bundeskongreß im 9. Bezirk, hatte gestern Abend Gelegenheit, sich in der Rolle eines barmherzigen Samariters zu zeigen. Kurz vor acht Uhr befand er sich in einer Kutsche auf der Fahrt nach einer Halle, in welcher er als Redner angekündigt war. An Division, nahe Sedgwick Straße, bemerkte er einen Auflauf. Er ließ halten, sprang ab und ermittelte, daß ein Knabe von einem Fuhrwerk überfahren wurde, dessen Kutscher davongefahren sei, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Er bahnte sich durch die Menge seinen Weg zu dem Verunglückten, legte ihm einen Nothverband an, trug ihn in seine Kutsche und schaffte ihn nach dem Sprechzimmer von einem Arzte. Von diesem ins Bewußtsein zurückgerufen, gab der Patient an, Morris Eck, wohnhaft Nr. 235 Sedgwick Straße, zu sein. Sein Vater ist ein Parkpolizist. Der Verunglückte hat einen Bruch des linken Knies und Knöchels, sowie eine schwere Queischung der rechten Ferse erlitten.

Die achtjährige Katie McGraw, die am 30. Oktober von der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung, Nr. 629 W. 45. Straße, auf den Hof fiel, starb gestern Nachmittag im County-Hospital. Sie hatte schwere innerliche Verletzungen erlitten.

Obgleich er eine Hasenpfote als Talisman in seiner Westentasche trug, erlitt James Wilkie, Nr. 1011 Linden Ave., Wilmette, schwere Verletzungen, als ein von ihm gelenktes Fuhrwerk an Foster Ave., Evanston, mit einem Straßenbahn-Wagen zusammenstieß. Er erklärte, den Glauben an die Wunderkraft der Hasenpfoten verloren zu haben.

Ein von James O'Donnell gelenkter Kraftwagen, in dem sich außer ihm Dr. N. Wallace und die Schauspielerin Nellie Hogan befanden, wurde heute zu früher Morgenstunde an Schiller und N. Clark Straße unlenksam, erklomm den Bürgersteig und kippte um. Die Insassen rollten auf das Pflaster. Fräulein Hogan erlitt eine leichte Verrenkung des linken Handgelenkes. Ihre Begleiter kamen unversehrt davon.

Frl. Victoria Lowe von Chicago wäre gestern Abend an Davis Straße, nahe Chicago Ave., Evanston, von einem durchbrennenden, vor einen Ablieferungswagen der Kolonialwaarenhändler Harloff Brothers, Nr. 1424 Lake Straße, gespannten Pferde niedergetrampelt worden, wenn Polizist McEnery sie nicht rechtzeitig gepackt und zurückgezerrt hätte. Die junge Dame kam mit dem Schrecken davon.

An Sacramento Ave. wurde die 7-jährige Florence Tierney von einer westlich fahrenden Harrison Straße-Car über den Haufen gefahren. Leichenbestatter James Bradley, Nr. 1292 W. VanBuren Straße, der Zeuge des Unfalles war, brachte die Kleine nach der elterlichen Wohnung, Nr. 1252 W. Van Buren Straße, wo sie um elf Uhr Abends den erlittenen Verletzungen erlag.

Kirchenraub.

Er wurde in der kath. St. Martins-Kirche verübt.

Einbrecher drangen in der Nacht durch ein Hinterfenster der St. Martins-Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., zertrümmerten mehrere Thüren, um in die Sakristei zu gelangen, wo sie mehrere Amtstrachten der Priester stahlen, sprengten den Behälter, in dem sich die goldenen Abendmahlsgeräthe befanden, die sie aber auf dem Altar ließen, und eigneten sich dann die Altarleuchter an. Es gelang ihnen, unbehelligt mit ihrer Beute im Werthe von etwa $1500 zu entkommen. Der Einbruch wurde heute früh von Nonnen entdeckt, die sich zur Frühmesse begaben. Pfarrer J. E. Schaefer benachrichtigte die Polizei, die auf die Missethäter fahndet.

— Vorschlag zur Güte. — Führer (zum Touristen, der fürchterlich schnauft und schwitzt): Erlauben S', müssen S' denn hinauf? — Tourist: Gott bewahre. — Führer: Nun also — so zahlen Sie mir den Führerlohn und wir kehren um!

MARSHALL FIELD & CO.

Basement-Verkaufsraum.

Wichtiger Verkauf von schönen Geschäfts-Anzügen für Männer, $15

Eine seltene Bargain-Gelegenheit—die beste, die in dieser Saison geboten wurde. Die Folge eines großen Verlustes, den ein hervorragender Fabrikant auf sich nahm, um ein ungewöhnlich großes Ueberschuß-Lager loszuschlagen.

Es ist eine Ersparniß von $3.00 bis $5.00 an jedem Anzug, und die Werthe sieht man auf den ersten Blick. Die Facons sind praktisch und dauerhaft für's Geschäft.

Die Stoffe sind Cheviots, Worsteds, Cassimeres und Tweeds — Qualitäten, welche dauerhafter sind als viele Waaren zu höheren Preisen anderwärts.

Alle Größen und eine prachtvolle Auswahl in Mustern. Jetzt zum Verkauf in der Basement-Abtheilung zu $15.00.

300 fancy Gürtel-Ueberröcke, einfache und doppelbrüstige Moden, $15.00.

Kuhhaut-Leder Suit Cases, $4.75.
Ledergefüttert, mit Hemden-Fold, Messing Schloß und Catches, gute starke Ecken und Griffe, Größe 24 Zoll.

Japanische Suit Cases, $3.50 und $4.00.
Extra gut gemacht, schweres Gewebe, zwei Griffe, Größe 24 Zoll, $3.50; 26 Zoll $4.00.

Japanische Suit Cases, $3.75 und $4.25.
Schweres Gewebe, extra gut gemacht, ein Griff, gutes Schloß, Größe 24 Zoll, $3.75; 26 Zoll $4.25.

Schwarze Cashmere Strümpfe für Männer, 13c.
Eine schwere Qualität in echtschwarz, speziell markirt.

Cashmere Strümpfe für Männer, 25c.
Voll regulär gemacht, in mittleren Schweren; sowie fancy Cashmere bestickte Halb-Strümpfe, in schwarz oder Oxford grau; speziell, per Paar, 25c; sechs Paar, $1.38.

Schwarze Damenstrümpfe, 18c.
Extra schwere Burlington echtschwarze fließgefütterte oder schwere baumwollene Strümpfe, weiße Sohlen, speziell, per Paar 18c.

Cashmere Strümpfe für Damen, 18c.
Extra Qualität Cashmere und einfache schwarze fließgefütterte Strümpfe, gerippte und schlichte Tops, speziell, per Paar, 18c.

Lawn-Schürzen für Damen, 85c.
Weiße Lawn Schürzen mit Bib und Bretellas, schlichte Tucks oder hohlgesäumte Nähte. Band-Schürzen mit Stickereien. Einsatz mit tiefem Saum und Ties.

Korset-Schützer für Damen, 50c.
Nainsook, mit voller Front, besetzt mit Valenciennes oder baumwollenen Torchon Spitzen, Beading und Band.

Gingham-Aermel für Damen, 10c.
Ein sehr spezieller Werth in rosa und weiß, blau und weiß oder braun und weißen Karrirungen.

Nachthemden für Damen, 85c.
V-Facon Styles und mit hoher Passe, von Cambric, besetzt mit Stickereien und hohlgesäumten Tucks; andere Styles besetzt mit schlichten Tucks, speziell 85c.

Schwarze Sateen Unterröcke, 85c.
Gemacht von mercerized Sateen, tiefe Flounce mit zwei Ruffles, besetzt mit Fagoting — ein spezieller Werth.

Schwarze Sateen Unterröcke, $1.50.
Mercerized Sateen Unterröcke, gemacht mit 14zölliger Flounce, besetzt mit zwei Accordion Plaited Ruffles und berändert mit schlichter schmaler Ruffle, Staub-Ruffle.

Seidene Unterröcke, $5.00.
Ein prächtiges Sortiment von seidenen Unterröcken, gemacht von schwerem rauschenden Taffeta, in schwarz und allen beliebten Schattirungen — eine außergewöhnliche Qualität zu diesem Preis.

Gingham Aermelschürzen, 75c.
Blau und weiß karrirte Gingham Damen-Schürzen, mit Aermeln und Taschen; Gürtel hinten.

Gingham Bandschürzen, 18c.
Blau und weiß karrirte mit Ties — ein spezieller Werth.

Gingham Bandschürzen, 25c.
Blau und weiß karrirte mit Tasche und Ties.

Theeschürzen, 50c, 60c und 68c.
Drei Styles — runder Schnitt, gemacht von sheer weißem Lawn — rund herum besetzt mit zarten Stickereien.

Extra Werthe in Kniehosen für Knaben, 50c.
Gemacht von Restern von feinen Wollestoffen; ebenfalls in schlichtem dunkelgrauen Corduroy; Größen 3 bis 16; speziell, 50c.

Jünglings-Anzüge herabgesetzt, $8.50.
Einfache und doppelbrüstige Anzüge, in hübschen und begehrenswerthen Mischungen, markirt zu ungefähr ein Drittel unter dem regulären Werth für diesen speziellen Verkauf, alle Größen, $8.50.

Jünglings-Ueberzieher, $10.00.
Schwere Oxford Frieze und fancy gemischte Cheviots, alle von voller Länge, mit Gürtel hinten. Speziell $10.

Sweaters zu speziellem Preise, 75c.
Ungefähr 100 Dutzend wollene Knaben-Sweaters, einschließlich vieler Muster zu ungefähr dem halben Preis; Größen 4 bis 16; speziell 75c.

Cashmere Kinderstrümpfe, 18c.
Gerippte Cashmere Strümpfe, extra doppelte Kniee, Fersen und Zehen, eine sehr dauerhafte Qual., Paar 18c.

Kurze Kleider für Babies, 50c.
Ein prächtiger Werth — Nainsook, mit rundem Yoke von hohlgesäumten Tucks, hohlgesäumte Ruffles rund um das Yoke, Hals und Aermel, Größen von 6 Monaten bis zu 2 Jahren.

Flannelette Wrappers für Babies, 25c.
In rosa und weiß oder blau und weiß gestreiftem Flannelette, mit Knopfloch-Rand; ein ungewöhnl. Werth, 25c.

Kurze Mäntel für Babies, $3.95.
Ein sehr hübscher Velveteen Coat, in blau, schwarz oder braun, mit Circular Cape besetzt mit fancy Braid, Cord und Medallion; 2 und 3 Jahre.

Kurze Mäntel für Babies, $1.95.
Kurze Coats — 1, 2 und 3 Jahre — Eiderdown, in rosa oder roth, mit Circular Cape berändert mit Cord.

Kurze Tuch-Coats für Babies, roth, blau oder lohfarbig, besetzt mit fancy Braids, Cord oder Medallions, 2 und 3 Jahre, zu $2.25, $2.95, $3.25, $3.95 bis $7.25.

Taschentücher zu sehr speziellen Preisen.

Fabrikanten-„Seconds" von hohlgesäumten und gestickten Taschentüchern für Damen, etwas beschädigt, in einer großen Auswahl von Mustern, zu speziellen Preisen, das Stück 10c, 12½c, 18c und 25c. **Basement südlicher Raum.**

Reinleinene Hohlsaum-Taschentücher für Damen, ¼- und ½-zöll. Saum, reduzirt, jedes, 4c. | Reinleinene Hohlsaum-Taschentücher für Männer, reduzirt, jedes, 7c und 10c.

Winter-Handschuhe für Männer, Damen, Kinder.

Unser großes Lager in gestrickten Handschuhen und Fausthandschuhen umfaßt alle die verschiedenen Facons und Qualitäten für den Herbst und Winter—die Qualitäten sind die dauerhaftesten, welche zu diesen Preisen gekauft werden können. **Basement südlicher Raum.**

1- und 2-Clasp Cashmere Handschuhe für Damen. Halbseide gefüttert, Paar, 50c.
Golfhandschuhe für Damen und Kinder, viele hübsche Muster zur Auswahl, Paar, 25c, 35c, 50c.
Arbeitshandschuhe und Mittens für Männer, extra Werth, Paar, 25c, 35c, 50c.
Wollene Mittens für Knaben u. Misses, glatter und fancy Rücken, Paar, 25c, 35c, 50c.

Korrekt passende Korsets und Gürtel.

Unsere große Auswahl in durchaus korrekten wohlfeilen Modellen macht es in mancher Beziehung zu einer Leichtigkeit, Figuren von nahezu jeder Form zu bedienen und zwar viel rascher und befriedigender als anderswo bei kostspieligeren Partien. **Basement nördlicher Raum.**

C. B. a la Spirite gerade Front Korsets, gefertigt von Batiste; ebenfalls Sateen in Weiß und Drab, oben und unten mit Spitzen besetzt, kurze Hüften, geeignet für schlanke Gestalten, $1.
C. B. a la Spirite Korset Gürtel, in weiß, blau und rosa Batiste, oben und unten mit Spitzen besetzt, $1.00.
C. B. a la Spirite gerade Front Korsets, gefertigt von weißer Batiste; ebenfalls von Sateen und Coutil, in weiß und Drab, besetzt mit Spitzen u. Bändern, Vorstehhüften, geeignet für mittlere und korpulente Gestalten, $1.00.
Ebenfalls feine weiße und Drab Coutil Korsets, mit Vorstehhüften, zu $1.50.

Spezielles in Comforters, Stück $4.85.

Wir haben ein spezielles Muster von Comforters ausgewählt, von welchen wir eine beschränkte Anzahl haben und markirten sie zu speziellen Preisen, um damit aufzuräumen. Sie sind in tadellosem Zustande, 6 Fuß bei 7 Fuß, gefüllt mit Flaum und Seide-Floß und überzogen mit extra Qualität Sateen, in beliebten Mustern und Farben, das Stück $4.85. **Basement Annex.**

Spezielles in Comforter-Stoffen.

Eine prachtvolle Partie von Comforter-Ueberzügen, viele davon zu speziellen Preisen; einschließlich einer feinen Qualität Silkoline in neuen und prachtvollen Mustern, per Yard 9c und 12½c. **Basement Annex.**

Geblümte Sateens, 30 Zoll und 36 Zoll breit, Yard, 15c und 25c.
Farbiges Cheesecloth, faktisch in allem hübschen blau, rosa, gelb, grün etc., feiner weicher Finish, Yard, 10c und 12½c.
Australische Lammwolle, 72x84 Zoll, in Sheets für volle Größe Komforters, und so zubereitet, daß Zwischenfutter ist nicht erforderlich, sogar nicht mit Silkoline-Ueberzug, jeder, $2.25.
Cotton Batting, in allen beliebten Sorten, Rolle 10c, 12½c, 15c, 18c, 20c, 25c und 30c.

Lampen zu verlockend niedrigen Preisen.

Speziell entworfen und markirt, und übertreffen alle anderen Partien, welche gegenwärtig zu diesem Preis verkauft werden. **Basement Annex.**

Welsbach Lese-Lampen, Brush Messing, schweres Fußgestell, Welsbach-Brenner, 6 Fuß Schlauch und Verbindungen; Zylinder, Mantle und Opal Shade; speziell, $1.75.
Verbessertes Welsbach Opal Licht, 200 Kerzenstärke; spart die Hälfte Gas, wo von gewöhnlichen Gasbrennern konsumirt wird; ist in ein paar Minuten anzubringen; vollständig zu $1.00.
Parlor-Lampen, in reizendem Entwurf, 27 Zoll hoch, 12-zöll. Globe, ausgestattet mit abnehmbarem Central-Draft Oel-Behälter; dekorirt mit Poppies, betupft mit der Hand in ihren Naturfarben; Untergrund von Elfenbein, Metalltheile sind alle aus Guß und goldplattirt; speziell, $3.75.

Die „Witboois".

In einem Kriegsbriefe aus Südwestafrika urtheilt Leutnant Erich v. Salzmann, der sich durch seinen Ritt von Peking durch Zentralasien bekannt gemacht hat und jetzt dem Expeditionskorps in Südwestafrika angehört, über die (jetzt auch wieder im Aufstande gegen die Deutschen befindlichen) Witboois nicht gerade sehr günstig; er schreibt der „Schles. Ztg.":

Am 16. Juli übernahm der neu heraufgekommene Kommandeur des ersten Feldregiments Oberstleutnant Müller für den nach dem Süden des Schutzgebiets gehenden Major v. Glasenapp die Führung des Detachements. Es gab daher beim alten, allgemein beliebten Führer am 15. Abends einen etwas verlängerten Abschiedspunsch. Ich erhielt am 16. Abends den Befehl zu einer größeren Patrouille um den feindlichen rechten Flügel herum, den eventuellen Abmarsch des Feindes auf Otjenga festzustellen. Was kann dem Soldaten willkommener sein als der Befehl, Patrouille zu reiten, nebenbei noch eine derart wichtige, weil ausgreifende! Nichts konnte mir daher erwünschter kommen als dieser Auftrag. Mit mir ging noch Leutnant Graf Arnim, ferner unser Reserveunteroffizier Freiherr v. Khaynach, dann neun Reiter, der Landeskundige Melchior, ein Frachtfahrer, der früher viel in dieser Gegend mit Ochsenwagen gefahren war und dessen Landeskenntniß und besondere Kenntniß der einzelnen Wasserstellen von höchstem Werthe sein konnte, und vier Witboois. Also eine ganz stattliche Truppe, im Ganzen 17 Gewehre und 20 Pferde, darunter drei vollständig ausgerüstete Handpferde für eventuelle Ausfälle. Als Gefechtskraft kann man ja von vornherein die Witboois abrechnen, denn mit ziemlicher Sicherheit ist darauf zu rechnen, daß sie, sowie auch nur ein Schuß fällt, auskneifen; sie haben das allzu oft schon gezeigt, als daß man sich über ihre Tapferkeit, von der man früher so viel erzählte, Illusionen machen könnte.

Der alte Hendrik Witbooi wird ja auch nicht gerade die Besten seines Stammes hier herauf geschickt haben, denn man sieht nur wenige ältere Leute in der Witbooiabtheilung. Die Jungen sollen eben den Krieg lernen, und dazu ist ja jetzt die beste Gelegenheit. Man glaube nur nicht, daß die Leute Passion oder Liebe zur Sache zeigen; ganz im Gegentheil, Faulenzen und Trinken ist ihnen am kleinen Finger lieber als gegen den Feind zu reiten, höchstens kommt noch die Aussicht auf Beutevieh in Frage, die sie herauslocken könnte. Interesse zeigen sie nur am eigenen weißen oder eingeborenen Führer, der Patrouillenführer ist ihnen gänzlich gleichgiltig und ich habe es erlebt, daß sie sich im dichten Busch einfach drückten, um auf Jagd zu gehen. Zu gebrauchen sind sie in der Aufklärung eben nur zum Spurenfinden, Verfolgen oder Beurtheilen derselben auf Alter, Anzahl u. s. w.; darin sind sie allerdings unübertrefflich, und man ist auf sie angewiesen, obwohl sich mancher unserer Leute und Offiziere auch schon eine recht hübsche Fertigkeit darin angeeignet hat. Gefürchtet sind sie bei allen Kompagnie- und Batteriechefs insofern, als sie jedes ihnen zur Patrouille gestellte Pferd mit tödtlicher Sicherheit drücken oder lahm reiten, während ihre eigenen Pferde stets so abgetrieben sind, daß sie unbrauchbar sind. Sie haben auch nicht das geringste Herz für ihre Thiere, ob diese zu fressen oder zu saufen bekommen, ist ihnen anscheinend völlig gleichgiltig; ich habe z. B. nie gesehen, daß sich einer derselben einmal aus Interesse für sein Thier bemühte, etwas mehr Hafer herauszuschlagen, nein, im Gegentheil, mir kam es neulich vor, daß der eine Witbooi den ihm mitgegebenen Hafer wieder zurückgab, also hatte er seinem Thiere überhaupt nichts gereicht. Man sieht sie niemals gerade auf den Pferden sitzen, stets schief, daher drücken sie dieselben. Ferner treiben sie im Schritt und Trab das Pferd andauernd, sodaß dieses stets leicht in Schweiß kommt und ermüdet. Daß sie nebenbei vortreffliche Schützen sind, hatte ich Gelegenheit zu beobachten, als sie auf Wild schossen.

Uebrigens sollen die Herero noch viel schonungsloser mit ihren Pferden verfahren; diese sollen, wie Gefangene aussagten, geradezu in erbärmlichem Zustande sein. Das ist so ein kleiner Theil meiner eigenen Erfahrungen mit der Witbooitruppe. Beim Viehstehlen habe ich sie, wie gesagt, noch nicht gesehen, sie sollen ja darin Hervorragendes leisten; da das Vieh im afrikanischen Kriege eigentlich die Hauptrolle spielt, denn um seinen Besitz oder Nichtbesitz dreht sich für den Herero ja der ganze Krieg, mag die Witbooitruppe unentbehrlich sein. Hoffentlich entspricht sie später auch thatsächlich den in sie gesetzten Hoffnungen in dieser Beziehung.

THE AMERICAN TRUST AND SAVINGS BANK

Kapital $2,000,000 Ueberschuß und Profite, $1,000,000

Spar-Departement

3 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen halbjährlich gutgeschrieben. Depositen, am oder vor dem 5. Nov. gemacht, tragen Zinsen vom 1. November.

Allgemeines Bankgeschäft

Checking-Konto. 3 Prozent Zinsen auf Einlage-Zertifikate.

Ausländische Wechsel

Kredit-Briefe für Reisende, ausländische Wechsel und Kabel Transfer.

Bond-Departement

Ver. Staaten-, Staats-, Stadt- und Korporations-Bonds gekauft und verkauft.

Trust-Departement

Handelt als Verwalter, Administrator, Guardian, Conservator, Assignee, Einnehmer, Transfer-Agent und Registrar.

Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str.

„Sero-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

— Gut beschlagen. — „Bei unserm letzten Aufenthalt in Wien haben wir „König Lear" gesehen."— Parvenusgattin: „Und wir den Schah von Persien."

Western Trust & Savings Bank

Kapital $1,000,000.00 — **157-159 La Salle Str.,** zwischen Madison und Monroe, Chicago. — Assets $5,500,000.00

Eine Staats-Bank unter Staats-Aufsicht.

Allgemeines amerikanisches und internationales Bankgeschäft

Checking Accounts unter günstigen Bedingungen. — **3** Prozent Zinsen bezahlt auf Spar-Gelder und „Time Certificates of Deposit".

Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum, in Beträgen von $500 aufwärts stets an Hand.

Sichere Bonds U. S. & Foreign Government ge- und verkauft, namentlich United States und ausländische Regierung-, County-, Stadt- und andere Municipal-Bonds, sowie Eisenbahn-, Gas & Electric Co.-, Straßen- und Hochbahn-Bonds, besonders geeignet für Banken, Versicherungs-Gesellschaften, „Trust Funds" und Leute im Allgemeinen, die ihr Geld sicher und gut anlegen wollen.

Ausländische Wechsel Fremdes Geld ge- und verkauft. Post- und Kabel-Anzahlungen, Kreditbriefe, Travellers' Checks auf alle Theile der Welt zu den billigsten Raten.

Kollektionen, auch Erbschafts-Regulirungen In Europa prompt besorgt.

Es wird deutsch gesprochen.

Joseph E. Otis, Präsident. H. Wollenberger, Hilfs-Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident. W. C. Cook, Kassirer.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident. W. G. Walling, Sekretär.

157-159 La Salle Str., zwischen Madison und Monroe.
27ok,dosodi*

Spar-Gelder
4 Prozent Zinsen.

Bonds 5 Proz.
Fällig in 1 bis 5 Jahren. Zinsen und Kapital bezahlt durch Stadtkasse.

Erbschaften regulirt.
Vollmachten ausgestellt.
Vorschuß in jeder Höhe.
Deutsches Geld u. **Werthpapiere** ge- und verkauft.
Drafts, Money Orders.

Schiffskarten alle Linien.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
13ok,domo*

Schiffskarten!

Im neuen Geschäftslokale von

H. ELIASSOF,

Eigenthümer der

GLOBE TOURIST AGENCY,
93-95 Fifth Ave.,

Zimmer 3, Bank Floor, werden Schiffskarten nach und von Europa sehr billig verkauft, und Geldsendungen, Kollektionen, Erbschafts-Einziehungen, amerikanische Pässe und Notariats-Angelegenheiten pünktlich und reell besorgt. Ihr spart Geld, wenn Ihr dieses Geschäftshaus Eure Angelegenheiten besorgen läßt.

H. ELIASSOF,
93-95 Fifth Ave.,
Zimmer 3, Bank Floor.
Sonntags offen von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags.
30ok*X

Extra billig!
nach und von
Deutschland,
Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc.
mit Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:

J. S. LOWITZ,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen.
13augsamodido*

Geld zu verleihen
auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum.—Niedrigste Raten.—Prompte Bedienung.—Darlehen zum Bauen eine Spezialität.—Erste Hypotheken immer zu verkaufen.

Grundeigenthum gekauft und verkauft.
Sprecht bei uns vor.

S. W. STRAUS & CO.,
114 LaSalle Str. Tel. Main 3624.
1no—28fb,X

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden
2ap,didosa*

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich.
13ap,X,1j
245 Sedgwick Str.

James G. Robertson. Francis A. Lackner, Jr.
Robertson & Lackner.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
622 Reaper Block,
Nordost-Ecke Clark und Washington Str.
6mai,dosodi,1j

3% ON SAVINGS

Spar-Einlagen während der ersten fünf Tage im November ziehen Zinsen vom 1. November. Ihr könnt ein Konto mit einem Dollar oder mehr eröffnen.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
SOUTHEAST COR. LA SALLE AND ADAMS STS. CHICAGO
CAPITAL $1,000,000 – SURPLUS $1,000,000

Direktoren:
A. C. Bartlett. C. L. Hutchinson.
J. Harley Bradley. Martin A. Ryerson.
William A. Fuller. Albert A. Sprague.
Marvin Hughitt. Byron L. Smith.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen.**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein.
1ap,dosodi*

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK
4711 Ashland Ave.
Kapital . . $200,000.00
3 Prozent
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Eine kleine Hausbank frei.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum, und verkaufen erste Mortgages.

Beamte und Direktoren:
Nelson Morris, von Nelson Morris & Co.
E. R. Flynn, Präsident der National Live Stock Bank.
Claus F. Claussen, Pickle-Fabrikant.
Wilhelm J. Rathje, Vize-Präsident und Mgr.
Arthur Meeker, von Armour & Company.

Stattet uns einen Besuch ab.

Alle Sprachen gesprochen.
1jv,dosondi,3m

Central Trust Company of Illinois
S.-W.-Ecke Dearborn u. Monroe St.

Kapital	$4,000,000
Ueberschuß und unvertheilte Gewinne	$1,250,000

Spar-Einlagen, die während der ersten 10 Tage im November gemacht werden, ziehen Zinsen vom ersten November zur Rate von 3 Prozent halbjährlich gutgeschrieben.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto
Spar-Departement offen bis 4 Uhr Samstags.
2,3,4,6,8,9nov

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 5ag,didoso*

Lokalbericht.

Die Stadt Chicago.

Die Einwohnerzahl von Chicago auf 2,834,048 berechnet.

Die Stadt Chicago hat 2,834,048 Einwohner, wenn die Rechnung stimmt, welche infolge des sonderbaren Ergebnisses der Schulzählung von einem sachverständigen Ausschuß der Grundeigenthumsbörse vorgenommen worden ist. Als Grundlage dieser Berechnung diente die Zahl der in den verschiedensten Zweigen der Industrie beschäftigten Personen, welche man auf ein Viertel der Gesammtbevölkerung schätzte. Es ergab sich, daß in 8830 geschäftlichen Unternehmungen, welche sich auf 230 Zweige vertheilen, 708,512 Personen beschäftigt sind, nämlich:

	Fabriken.	Arbeiter.
Landwirthschaftliche Geräthe	24	30,000
Kraftwagen-Fabriken	7	10,000
Bahnwagen-Fabriken	15	15,000
Kutschen-Fabriken	80	16,000
Holzhöfe	5	25,000
Zahl aller Fabriken	8,830	
Gesammtzahl aller Arbeiter		708,512

R. C. Givins, Vorsitzer des Ausschusses, verweist zur Bestätigung der annähernden Richtigkeit der Rechnung darauf, daß der Wohnungswegweiser 665,000 Namen enthält, was nach der üblichen Berechnung eine Bevölkerung von 2,660,000 Personen ergebe, und daß die Wählerlisten 412,000 Namen enthalten, wobei gewöhnlich ein Maßstab von einem Wähler unter sechs Einwohnern angelegt werde. Danach hätte Chicago 2,472,000 Einwohner. Jener Ausschuß hat aber eine vollständige Liste fast aller hiesigen geschäftlichen Betriebe zusammengestellt und von den Leitern der letzteren Auskunft erlangt. Dabei sind gewisse Zweige garnicht mitgerechnet worden, wie Geschirr- und Gewandmacher, die Klempner, Terra Cotta-Arbeiter usw.

Präsident Ismond von der Grundeigenthumsbörse hält den Bericht für richtig, und die Börse hat denselben ihren Akten einverleibt. Laut der Schulzählung sollte Chicago nur 1,714,144 Einwohner haben, während der Bundeszensus vor vier Jahren eine Einwohnerschaft von 1,698,575 feststellte.

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag das beliebte Volksstück „Hasemann's Töchter".

Auf einen vielfach geäußerten Wunsch hin hat Direktor Wachsner für den nächsten Sonntag Abend das beliebte, seit längerer Zeit hier nicht mehr gegebene Volksstück „Hasemann's Töchter" von Adolf L'Arronge auf den Spielplan gesetzt. Da jede der Hauptrollen in der Hand einer ersten Kraft liegt, so wird die Vorstellung zweifellos eine vorzügliche werden und dem Publikum steht ein amüsanter Abend bevor. Der Zudrang wird voraussichtlich ein sehr großer sein, weshalb es rathsam ist, Sitze so früh wie möglich zu belegen.

Die Rollenbesetzung ist die folgende:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner .... Adolf Schumacher
Albertine, seine Frau .... Anna Richard
Emilie, deren Tochter .... Elise Kramm
Rosa, do .... Henni Steimann
Franziska, do .... Gertrud Müller
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte .... Ludwig Kreiß
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant .... Theodor Burgarth
Baron von Zinnow .... Berthold Sprotte
Klinkert, Handschuhmacher .... Friedrich Gros
Frau Klinkert .... Anna Roithmeyer
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke .... Max Agerty
Dr. Seiler .... Georg Hemmeter
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann .... Anna Schliephack
Marthe, in Körner's Diensten .... Anna Pechtel
Fritz, Schlosserlehrling .... Clara Lapping
Lohmann, Schlossergeselle .... Karl König
Bartsch, do .... Louis Prätorius

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von zirka anderthalb Jahren.—Spielleitung: Adolf Schumacher.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Rheumatismus
in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus-Kräuterkur. Erfolg garantirt! Packet portofrei 50 Cts. Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise, wo andere Mittel versagen. Ausführl. Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Ave. 1no,eod,bw

Ein Geldzählungs-Wettkampf.

Zwölf gewandte Clerks von ebenso vielen Chicagoer Banken veranstalteten gestern Abend in den Räumen der Ersten Nationalbank ein Wettzählen und Sortiren von Bankscheinen, welche, im Betrage von $6000, in verschiedenen Sorten und gründlich gemischt, ihnen vorgelegt wurden. Daran schloß sich das Eintragen, Abstempeln und Berechnen, mit der Rechenmaschine, von 500 Bankanweisungen über Beträge von neunzig Cents bis zu ein paar Millionen Dollars. Zuschauer bei der interessanten Uebung waren eine Anzahl Bankbesitzer und 500 Bankclerks, sowie ein Dutzend Privatgeheimpolizisten, diese, um die freiwillige Mitwirkung von Langfingern und ähnlichen „Geldfanatikern" zu verhindern. Lemoyn Hatch von der Ersten Nationalbank gewann im ersten Wettkampf mit 21 Minuten 6 4-5 Sekunden den Preis von $75, und Fred Robyn im zweiten Wettkampf den gleichen Preis; er erledigte die gewaltige Aufgabe in 11 Minuten und 39 4-5 Sekunden.

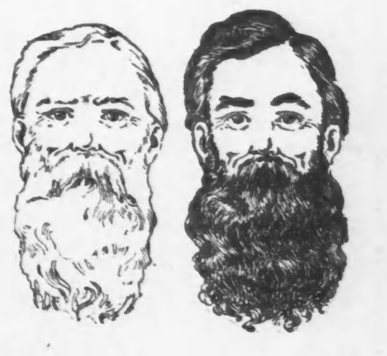
Turnbezirk Chicago.

Am nächsten Sonntag hätte die 48. Tagsatzung des Turnbezirks Chicago in der Almira Turnhalle eröffnet werden sollen. Diese ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aber bekanntlich abgebrannt, und der Bezirksvorort kündigt jetzt an, daß die Tagsatzung in der Halle des Aurora-Turnvereins, Ashland und Division Str., abgehalten werden wird.

PUSHKURO
Heilt **Rheumatismus, Blut- und Nerven-Leiden.**
$1.00 in Apotheken oder von Dr. C. Pusheck, Chicago. Büchlein u. Rath frei.

„Ich erzeuge Haar"

Um dies zu beweisen, schicke ich an Jeden ein Probe-Packet frei per Post.



Es erzeugt thatsächlich Haar, beseitigt das Ausfallen der Haare, entfernt Schinnen und verhilft glatten Schädeln, Augenbrauen und Wimpern schnell zu prächtigem Haarwuchs und gibt grauem oder verblichenem Haar schnell seine natürliche Farbe wieder. Verlaßt Euch nicht auf mein Wort, schickt Euren Namen und Adresse an das Altenheim Medical Dispensary, 2702 Foso Bldg., Cincinnati, Ohio, und legt eine 2 Cents Marke bei, um das Porto für ein freies Probe-Packet bezahlen zu helfen. Schreibt heute.

Erfreuliches Ergebniß.

Der Reinertrag des Altenheim-Bazaars beträgt über 17,000 Dollars.

Die Damen und Herren, welche sich bei dem unlängst zum Besten des Deutschen Altenheims abgehaltenen Bazaar so aufopferungsfreudig in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sehen sich durch das finanzielle Ergebniß der Veranstaltung reichlich für ihre Mühe belohnt — hat der Bazaar doch einen Reingewinn von $17,229.12 abgeworfen. Ein Check in diesem Betrag wurde gestern von Herrn Henry T. Carr, dem Schatzmeister des allgemeinen Bazaar-Komites, der Präsidentin des Frauenvereins vom Altenheim eingehändigt. Der Betrag wird zu dem Fonds geschlagen werden, der, wie man hofft, in nicht allzu ferner Zeit dermaßen angewachsen sein wird, daß er genügt, um daraus die laufenden Ausgaben des Altenheims zu decken, wozu jetzt noch Stiftungen nothwendig sind.

Cuba „Der einzige Weg".

Niedrige Raten und spezielle Accomodationen via Chicago & Alton-Eisenbahn. Eine hübsche südliche Route, Anschluß mit Dampfschiff für eine prächtige Wasserfahrt auf dem Golf von Mexiko. Raten und vollständige Einzelheiten von Robt. Somerville, G. A. P. D., C. & A. Bahn, 101 Adams Str., Chicago, Ill., Telephon: Harrison 4470. ok24,26,28,nov1,3,5

Nordseite Skatklub.

Der erst unlängst ins Leben gerufene, aber schon stattlich an Mitgliederzahl gewachsene Nordseite Skatklub wird am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in Lueneberg's Halle, 175 Wells Straße, sein erstes großes Skat-Turnier abhalten, wozu alle Skatspieler eingeladen sind. Es sind verlockende Preise ausgesetzt worden, und der Herbergsvater wird durch einen Imbiß für das leibliche Wohl der Wenzelritter sorgen. Präsident des Nordseite Skatklubs ist Herr H. Heinemann, Sekretär Herr L. Lindner.

Aus Vereinskreisen.

In Brand's Halle, N. Clark und Erie Str., wird am Samstag, den 12. November, der deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein seinen 23. großen Jahresball abhalten, für welchen ein bewährtes Komite schon seit geraumer Zeit umfassende Vorkehrungen trifft. Die Veranstaltungen dieses Vereins haben sich stets großer Beliebtheit erfreut, und es steht außer Zweifel, daß sich sein 23. Jahresball seinen Vorgängern würdig anschließen wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

* Frau Robert Koerner, die Gründerin und Leiterin der Abtheilung, welche aus dem County-Hospital entlassene arme Kranke mit Kleidern versieht, ersucht dringend um Gaben an Kinder- und Männerkleidern.

Freitag-Bargains.

1c für Kings 200 Yard Spulenfaden.
1c für 4 Papiere Stahl Haarnadeln.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Hump Haken und Oesen—4 Dutzend 1c
Cotton Tapes — 2 Rollen für 1c

Versäumt nicht Euer Winter-Unterzeug zu kaufen, wenn solche niedrige Preise wie diese vorherrschen

Feine gerippte, schwere, fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen, speziell zu	Feine reinwollene Damen-Leibchen und Beinkleider — Natural und Kameelhaar — 34 bis 46 — $1 Werthe,	Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben — regulärer Werth 35c — zu	Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — reguläre 50c Werthe — zu	Schwere reinwollene Plush Back Unterhemden und -Hosen — reguläre $1.25 Werthe — zu
25c	**75c**	**25c**	**39c**	**98c**

Flannelettes Von 8:30 bis 9:30 Vormittags—Arnolds beste 36zöllige Flannelettes—werth 17c—10 Yards für jeden Kunden, während einer Stunde die Yard zu **8¾c**
Calicoes Von 9:30 bis 10:30 Vormittags—Standard indigoblaue Kleider-Calicoes—werth 6c — die Yard zu **2¾c**
Flanelle Einfache Daisy-Flanelle — roth, weiß und rahmfarbig, werth 12½c — per Yard für nur **7½c**
Sweaters Reinwollene Knaben-Sweaters—Größen von 24 bis 34 — sehr speziell für nur **98c**
Putzwaaren Filz-Hüte für Damen, Mädchen und Kinder — leicht beschmutzt — werth bis zu 98c — solange der Vorrath reicht, zu **10c**
Korsets Odds und Ends in Korsets, welche bis zu $1 werth sind—Auswahl diesen Freitag für nur **25c**
Dressing Sacques Eiderdown Sacques — levender, pink oder blau — von der letzten Saison — werth 75c — zu **39c**
Spitzen Kleine Partie von deutschen Torchon-Spitzen und Einsätzen — werth 5c — solange der Vorrath reicht, per Yard **1c**
Taschentücher Indigoblaue oder türkisch-rothe Taschentücher für Männer — die große Sorte—echtfarbig— werth 8c — zu **3c**
Damen-Kragen „Buster Brown" Umlege-Kragen — überall verkauft für 10c — Freitag für nur **5c**
Wrappers Flannelette Wrappers — Schulter Ruffle — mit Flounce Bottom — mit Braid besetzt — werth $1.50 — zu **68c**
Jackets Auswahl aus 100 Kersey Jackets — für Damen und Mädchen—Odds und Ends— werth bis zu $10.00, zu **$2.95**

Muslin Extra schwerer ungebleichter Muslin—eine Yard breit — regulärer 8c Werth — per Yard zu **5¾c**
Bettdecken Gesäumte Bettdecken — fertig zum Gebrauch — hübsche Muster — reguläre 85c Werthe— zu **59c**
Gardinen-Ecken Spitzen-Gardinen-Ecken—die große Sorte, regulärer Preis 25c bis 35c — Auswahl per Stück zu **15c**
Flur-Oeltuch Fabrik-Rester von Floor-Oeltuch — sehr wünschenswerth für Ofen-Unterlage, werth 30c — per Yard **15c**
Slippers Beaver Haus-Slippers für Damen—mit Pelz besetzt— fließgefüttert — solide Ledersohlen—alle Größen — 75c werth — zu **35c**
Schuhe Arbeits-Schuhe für Männer — Grain-Leder — mit extra schweren Sohlen — Größen 7 bis 12—werth $1.50 per Paar zu **1.00**
Kleiderstoffe 500 Yards Kleiderstoffe-Rester—schwarze und farbige — vom Stück verkauft zu $1.25 und $1.50, Auswahl per Yard **50c**
Kleiderstoffe 25 Stücke neue Flake Suitings—sehr hübsch für Kinderkleider oder Waists — werth 29c— zu **15c**
Strumpfwaaren Schwarze, gerippte, fließgefütterte, nahtlose Strümpfe für Kinder — Odds und Ends — per Paar zu **5c**
Handschuhe Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen — reguläre 25c Werthe — per Paar zu **10c**
Basement Lackirte Comb Cases— zu **4c**
50 Fuß Waschleine zu **5c**
Nr. 8 Waschkessel — mit Kupferboden — zu **48c**

Grocery- und Provisionen-Bargains für Freitag

Wieboldt's bestes XXXX Patentmehl, per 24½-Pfund-Sack zu **76c**
Reines Buchweizen-Mehl, per Pfund **4c**
Bull Rolled Oats, 10 Pfd. für **25c**
Hochfeiner Japan. Reis, Pfund **3½c**
H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund für **49c**
Feine Sultana Rosinen, per Pfund **12c**
Fancy grüne Erbsen— 4 Pfund für **12c**
Hochfeine Mustard-Sardinen — ¾ Größe — Büchse zu **6½c**
Wieboldt's Family-Seife, 10 Stücke für **39c**
Fancy Holland Häringe, per Dutzend **17c**
Fancy importirte geräucherte Sardinen, 28 Fische in Büchse **11c**
Fancy Santa Clara Zwetschen, Pfund **6½c**
Bis 11 Uhr Vormittags — Nr. 1 Sugar Cured California Schinken— per Pfund **6¾c**
Sauer gepökelte Schweinsfüße, 3 Pfund für **10c**
Extra feiner Peaberry Kaffee, 19c Qual., zu **16c**
Gemischter Thee, 22c Qualität zu **18c**

Neuer Kreuzzug.

Pastor Johnston Myers und sein „Vigilanzausschuß" auf der Südseite haben durch ihre Privat-Geheimpolizisten John Richards und John Dineen verhaften lassen, unter der Anklage, in den Gebäuden 2108 Wabash Ave. und 196 22. Str. Dirnenkneipen zu betreiben. Weitere Verhaftungen aus gleichem Anlaß stehen in Aussicht. Mehrere Besitzer solcher Wirthschaften sollen infolge der letztjährigen Verfolgung von der Südseite-Levee fortgezogen sein.

Kapt. Streeter krank.

Kapt. Streeter, „Beherrscher" des Distrikts „Lake Michigan", wird infolge Befehls des Richters Dunne zur Verhandlung des neuesten Habeas Corpus-Verfahrens, welches sein Anwalt eingeleitet hat, erst am Samstag nach dem County-Gefängniß gebracht werden, da er an Neuralgie leidend im Zuchthaus-Hospital ist und eine neue Enttäuschung bei dem Alter des Kranken, 65 Jahre, leicht einen verhängnißvollen Einfluß haben möchte. So behauptet wenigstens der Anwalt, W. G. Anderson.

— Nach der perfekten Emanzipation. — A.: „Gratulire zum ersten Kinde, hoffentlich ist's ein Mädchen?" — B.: „Nein, leider bloß ein Junge."

Geldanlage und Sicherheit!

Geld verdienen ist verhältnißmäßig leicht, dagegen Geld sicher anlegen ist schwer. Die geringste Unregelmäßigkeit in einem finanziellen Institute kann zum Zusammenbruch führen. Banken erliegen oft einem durch Verhältnisse herbeigeführten Ansturm, Bauvereine und andere derartige Institute sind absolut unzuverlässig und unsicher. Die einzigen wirklich sicheren und soliden Banken sind die großen alten Versicherungsgesellschaften, von denen die

EQUITABLE von NEW YORK.

den ersten Rang einnimmt, weil es die reichste und stärkste Gesellschaft der Welt ist.

382 Millionen Dollars Gesammtvermögen.
73 Millionen Dollars Ueberschuß.

Die Gesellschaft ist deshalb so sicher, weil dieselbe vom Staate kontrollirt und somit garantirt ist und weil das Finanzkomite und das Direktorium der Gesellschaft aus den besten Finanzleuten des Landes besteht, ferner weil die Gelder der Gesellschaft nur in den besten Sekuritäten des Landes angelegt werden dürfen.

3 bis 4 Prozent Zinsen.

Die Polizen dieser großen Gesellschaft weisen Dividenden bis zu 4 Prozent auf, nachdem dies[...]en ausgelaufen sind.

Bedeutung der Polizen.

Die Lebensversicherungs-Polizen sind Sparbücher; das darauf einbezahlte Geld wird nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen (Dividenden) zurückgezahlt. Die besten Polizen Endowment tragen oft 4 bis 4½ Prozent Zinsen. Stirbt Jemand, ehe seine Polize ausläuft, so bekommen seine Hinterbliebenen 1000 Dollar oder mehr ausbezahlt. Selbst wenn Jemand in dem ersten Jahre stirbt, wird die Polize voll ausbezahlt. Man kann wöchentlich, monatlich oder jährlich seine Zahlungen machen, je nach Wunsch.

Die Versicherungs-Polize kann nach Ablauf von 3 Jahren in Baar ausbezahlt oder in eine voll bezahlte Lebensversicherungs-Polize umgewandelt werden; ebenso ist man nach 3 Jahren zum vollen Betrag der Polize für weitere 4 bis 5 Jahre versichert, ohne daß man noch einen Cent zu zahlen braucht.

Warum jeder Mann eine solche Polize haben sollte:

Weil Niemand weiß, was in den nächsten 15 oder 20 Jahren passiren kann.

Lebensversicherungs-Zahlungen sind keine unnöthigen Ausgaben, sondern erspartes Geld. Weil es die einzige zuverlässige Versicherung ist. Logen haben sich als unsicher erwiesen und Niemand kann sagen, wie lange seine Loge noch bestehen wird.

Sie mögen durch irgend welche Ursache im Geschäft Alles verlieren, Alles kann Ihnen genommen werden, doch das an einer Lebens-Versicherung einbezahlte Geld kann Niemand angreifen, denn es gehört der Familie, Ihrer Frau und Kindern.

Wenn Sie noch keine derartige Versicherung haben, oder Sie wollen Ihre jetzige Versicherung erhöhen, so schreiben Sie sofort nach den Bedingungen und schicken den Koupon an den deutschen General-Agenten.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.

Koupon:

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Jll.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am......................18....
Mein Name ist.......................................
Ich wohne...

Schicken Sie den Koupon baldigst! saisdidofr

Marktbericht.

Chicago, den 3. November 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.17—$1.18; Nr. 3, roth, $1.12—$1.16; Nr. 2, hart, $1.12—$1.15; Nr. 3, hart, $1.05—$1.12.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.16—$1.18; Nr. 2 $1.10—$1.15; Nr. 3, $1.00—$1.10.

Mais, Nr. 2, 54¾—55c; Nr. 2, weiß, 54¾—55c; Nr. 2, gelb, 57½c; Nr. 3, 54—54½c; Nr. 3, weiß, 54—54½c; Nr. 3, gelb, 57—57½c.

Hafer, Nr. 2, 29½c; Nr. 2, weiß, 31½—32c; Nr. 3, 29c; Nr. 3, weiß, 30½—31½c; Standard, 31¼—31¾c.

Mehl, Winter-Patents, $5.20—$5.50 das Faß; „Straights", $4.80—$5.00; Minneapolis Hard Patents, $5.50—$5.75; besondere Marken, $6.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto Nr. 1, $9.50—$10.00, Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, $1.12⅛; Mai, $1.11⅞; Juli, 98⅛c.

Mais, Dezember, 48⅜—48½c; Mai, 45½c; Juli, 45½c.

Hafer, Dezember, 28⅞c; Mai, 31⅛c; Juli, 31⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.12½; Mai, $7.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.57½; Mai, $12.57½.

Rippchen, Januar, $6.52½; Mai, $6.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.11
Perfection, 150	0.12
Headlight, 175	0.12½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13½
do., 76,	0.14½
Leinsamen-Oel, roh	0.40
do., gereinigt	0.41
Terpentin	0.59

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $6.50—$7.00 per 100 Pfund; mittlere „Beeves", $4.50—$5.20; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, per 100 Pfund, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfund, $4.00—$4.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.75; Texas-Stiere, $3.25—$5.65.

Schweine: Ausgesucht bis beste (zum Versandt), $5.05—$5.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.70—$4.80; schwere gemischte Waare, $4.85—$5.05; leichte ausgesuchte, $4.85—$4.95.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.25—$4.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.60—$4.80; „Native Lambs", $5.35—$5.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.23½
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.16
„Cooley", per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.15½
„Ladles", per Pfund	0.13
Packwaare, frische, per Pfund	0.12½—0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10 —0.10½
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.10½
„Young Americas", per Pfund	0.10½—0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.10½—0.11
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick, per Pfund	0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.18
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.16½—0.18½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½
do., „Springs", das Pfund	0.09
Truthühner, junge, das Pfund	0.14 —0.15
Gänse, das Dutzend	8.00 —10.00
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
do. „Springs", das Pfund	0.09½
Enten das Pfund	0.12 —0.12½
Gänse, das Pfund	0.06 —0.09
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.07½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs per Pfd	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.15
Traut, per Pfund	0.06½
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, das Faß zu	$1.75 —2.25
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	4.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.50
Bananen, „Jumbo" Bündel	1.65 —1.75
Weintrauben, New York, 8-Pfd.-Korb	0.16 —0.17
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.50
Pfirsiche, per 1-5 Bushel	0.12½—0.30
Birnen, Keiffers, per Faß	1.25 —2.00
Quitten, ausgesuchte, per Bushel	1.50
Kastanien, per Bushel	3.00 —6.00
Kopfsalat per Kübel	0.50 —1.25
Rothe Rüben, per 1½ Bushel	0.30 —0.35
Blumenkohl, per Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.20 —0.90
Kraut, per Kiste	0.60 —0.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.25
Trockene Zwiebeln, hiesige, per Faß	0.75 —1.30
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.50
Tomaten, per Kiste	0.15 —2.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	1.00 —1.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.50 —0.60
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.25 —0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Illinois, per Bushel	0.25 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	0.25 —1.00
Geringere Sorte	1.25 —1.40
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.80
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25 —0.38
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.25 —1.50

Für einen holländischen Imbiß vergeßt nicht eine Kiste von Ulmer Malz-Bier. Seine wonnige, tief braune Durchsichtigkeit, sein Rahm ähnlicher weißer Schaum und reifer, würziger Geschmack stellen es an die Spitze der bayerischen Biere. Es ist unschätzbar als ein Muskel bildendes Nährmittel für solche, denen es an Kräfte und Blut mangelt und noch spezieller für säugende Mütter. Die meisten dunklen Biere sind bloße Täuschungen, gefärbt mit gebranntem Zucker, aber wir garantiren Ulmer ein reines, starkes Malz-Bier und nichts anderes zu sein. Irgendwo in der Stadt abgeliefert zu 75c das Dutzend Flaschen.

Bedenkt dies für „Little Mary's Cake".

Wacker & Birk Brewing & Malting Co.

Lokalbericht.

In Lebensgefahr.

Sieben Personen bewußtlos aus einem brennenden Gebäude geschleppt.

Sieben zum Haushalte von Elisha W. Case, Nr. 1497 Washington Blvd., gehörige Personen wurden heute zu früher Morgenstunde von Rauch übermannt von Feuerwehrleuten in's Freie getragen.

Herr Case, Präsident der Case & Martin Pie Co., erwachte kurz vor 1 Uhr infolge eines durch erstickenden Qualm verursachten Hustenreizes. Er bemühte sich vergeblich, seine Angehörigen zu wecken, eilte dann nur nothdürftig bekleidet auf die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Diese war mit bekannter Pünktlichkeit zur Stelle. Es wurden Leitern an die Fenster des zweiten Stocks angelegt und die Fenster zertrümmert. Die Feuerwehrleute wurden von der sich herauswälzenden Rauchwolke beinahe übermannt. Kapitän P. Foley und Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 44 wagten sich zuerst in das Haus und retteten folgende, bewußtlos aufgefundene Personen: Frau Elisha W. Case, Frau Manasse, ihre Mutter, zwei Kinder des Case'schen Ehepaares und die Dienstboten. Die Geretteten erholten sich bald wieder in der frischen Luft. Sie wären wahrscheinlich umgekommen, wenn Herr Case nicht rechtzeitig erwacht wäre.

Das Feuer war, muthmaßlich infolge von Selbstentzündung, im Erdgeschoß des Hauses ausgebrochen. Es wurde gelöscht, ehe es erheblichen Sachschaden verursacht hatte.

In einem zur Zeit unbenutzten Zimmer im vierten Stock des Hudson House, Nr. 299—303 Clark Straße, entstand gestern Abend kurz nach neun Uhr ein Feuer, welches beträchtliche Aufregung unter den Gästen und den Bewohnern von „Chinatown" verursachte.

B. J. Loveleß, der Besitzer des Logirhauses, versuchte mit Hilfe seines Personals und mehrerer Gäste den Brand zu löschen; als er das Fruchtlose seines Bemühens einsah, alarmirte er die Feuerwehr. Dieser gelang es, des entfesselten Elementes Herr zu werden, nachdem es etwa $200 Gesammtschaden verursacht hatte.

Beanstandet.

Auf den Grund hin, daß ihr Vertreter nicht berechtigt war, einen Wechsel statt Baargeld für die erste Zahlung auf eine unanfechtbare Polize von $5000 für das Leben von Fred. R. Bartlett anzunehmen, welcher sich acht Tage nach erfolgter Versicherung in seiner Wohnung, 1773 Magnolia Ave., umbrachte, bekämpft die New York Life Jns. Co. die von der Wittwe Bartletts angestrengte Klage auf Auszahlung der Versicherungssumme.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Sam Richardson, Pearl Smith, 35, 31.
J. F. Malone, D. Schroeder, 28, 24.
Anton E. Christensen, Christiana Nelson, 34, 23.
F. F. Craver, B. Bartley, 26, 26.
Fred A. Palanedy, Agnes Crane, 39, 32.
Arthur L. Patzelt, Mae Lukauitsch, 21, 18.
Carl T. Worst, Athalia Farley, 26, 24.
Reinhold G. Weiske, Theresa Holland, 21, 18.
H. A. Diedrich, Frances A. Love, 26, 18.
Hiawatha Cain, Lucy Johnson, 26, 29.
Joseph McCall, Amanda J. Barton, 26, 32.
Charles A. Johnson, Alive Rydeerg, 27, 22.
Louis Lange, Mina Soutopski, 22, 22.
John Jenens, Rose A. Moran, 20, 24.
Emil W. Nelson, Dorothy L. Hillstrom, 26, 19.
Walenty Matkowski, Rozalia Carneda, 40, 32.
E. F. La Force, Edith Ferguson, 36, 22.
James H. Shrigley, Carrie L. Root, 66, 28.
Harry Allmark, Annie Riemensperger, 35, 26.
Edward S. Stangaland, Tillie Gunderson, 31, 27.
Edwin S. McGinnis, Blanche J. Toole, 23, 22.
Pietr Klacyk, Katarzyna Bidzyk, 27, 25.
August Jeschke, Elizabeth Schaifer, 22, 20.
Alexander L. Blackwood, Anna Evans, 42, 30.
Harry M. Salsback, Germaine Garret, 29, 35.
Walter E. Riley, Elleen E. McElligott, 24, 20.
Arthur Slaber, Eva Hansen, 22, 19.
Arthur Farzyna, Anna Rolla, 23, 20.
John Alexander Crawford, May F. Pitto, 24, 24.
Demetri Ariopulous, Virginia Honi, 35, 22.
Adam Slamkowski, Micholina Bentkowska, 21, 18.
Frank E. Weatley, Lulu Estelle Lee, 21, 24.
William H. Elfield, Alice B. Stearns, 31, 26.
August A. Post, Jennie Heck, 22, 22.
William E. Dando, Margaret E. Melican, 23, 22.
John W. Muff, Milsena C. Bruegemann, 23, 22.
Stanislaw Sulski, Josephine Sporny, 22, 18.
Alexander G. MacKay, Mabel E. Turnbell, 36, 24.
Edward J. Fray, Cora Lewis, 28, 18.
J. H. Nettleton, O. L. Hall, 21, 18.
Kezimierz K. Siedlanski, Marja O'Meara, 42, 26.
Nels J. Jungstrana, Ida Mehle, 53, 40.
John Lucey, Jennie Gilbert, 21, 18.
Charles Lewis, Amanda Peterson, 38, 38.
Charles Gutowsky, Gertrude Hausberg, 22, 21.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Best, George, 20 J.; 715 N. Halsted Str.
Dannheiser, Aaron, 56 J.; 309 Haddon Ave.
Fischl, Joseph, 56 J.; 1172 Milwaukee Ave.
Gaßmann, Geneve, 3 J.; 752 S. St. Louis Ave.
Gigler, Joseph, 1 J.; 84 Bismarck Court.
Gnadt, 1 J.; 1572 N. Leavitt Str.
Gaufter, John, 3 Mo.; 4536 Laflin Str.
Holtz, Clara R., 17 J.; 1263 Perry Str.
Jrnhof, Otto, 30 J.; 3081 Magnolia Ave.
Kornmann, Adolph, 25 J.; 267 La Salle Ave.
Mayer, Vermalie, 7 J.; 74 Osgood Str.
Niehaus August, 68 J.; 638 Osgood Str.
Pollock, John, 55 J.; 664 W. 25. Str.
Steiner, Peter, 76 J.; 104 Mather Str.
Stubenbeck, Johanna, 84 J.; 1098 Osgood Str.
Walter, Jessie, 31 J.; 52 N. Clark Str.
Werner, Mary, 53 J.; 7101 Woodlawn Ave.
Weber, Fred W., 67 J.; 5210 Bishop Str.
Zinengel William M., 8 J.; 1499 N. Humboldt.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Touhy Ave., 60 F. westl. von Rodey Str., Nordfront, 40 bei 176, Emilie B. Fleischer an Emil L. Iverson, $5000.
Herndon Str., gegenüber Oakdale Ave., Ostfront, 25 bei 75, J. M. Hardell an Joseph Youngblut, $1700.
Hoyne Ave., 250 F. nördl. von School Str., Ostfront, 25 bei 123.9, A. Neubert an Carl Raschke, $3000.
Leland Ave., Südwestecke Perry Str., Nordfront, 30½ bei 93, Katharina Birn an Emma Bergener, $17,000.
Magnolia Ave., 87 F. südl. von Balmoral Ave., Ostfront, 37½ bei 123, E. Bostrom an Chas. W. Kochler, $6000.
Bloomingdale Ave., Nordostecke Rockwell Str., Südfront, 125 bei 125, Henry C. Niemann an H. C. Niemann & Co., $31,400.
Palmer Str., 141 F. westl. von California Ave. Südfront, 24 bei 100, Minna True an Henry Johnson, $2800.
School Str., Nordwestecke N. 50. Ave., 20 Acres, L. C. Sauer an Christian Buehler, $9500.
Warsaw Ave., 210 F. westl. von California, Südfront, 24 bei 125, M. Vogt an William C. Reuß u. A., $5000.
Whipple Str., 299 F. südl. von Garden Avenue, Ostfr., 25 bei 125½, F. Stoewsand an John Pabey, $3000.
Lincoln Str., 236 F. südl. von Wabansia Avenue, Westfr., 24 bei 121, M. Roycroft an Berend H. E. Berends, $2500.
Clark Str., S., Nordostecke 21. Str., Westfr., 50 bei 132, Emma Harmeyer an Louis W. Rose — $16,000.
20. Str., Südostecke Armour Ave., Nordfr., 30 bei 65, Emma Harmeyer an Louis W. Rose, $5000.
Calumet Ave., 150 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 32 bei 150⅓, B. H. Surghnor u. A. an Valentine H. Surghnor, $1895.
Calumet Ave., 182 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 50 bei 150⅓, dieselben an denselben — $2749.
Calumet Ave., 132 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 50 bei 150⅓, derselbe an dieselben, $2760.
Cottage Grove Ave., 48 F. südl. von 87. Str., Ostfr., 25 bei 125, L. Jones u. A. an Harvey H. Talcott, $1110.
Carpenter Str., 141 F. östl. von 63. Str., Westfr., 25 bei 124, M. R. McCallum an Jacob F. Rehm, $2500.
Elizabeth Str., Südostecke 84. Str., Westfr., 75 bei 132, B. Stafford an Richard Vermer, $8000.
Green Str., 201 F. südl. von 63. Str., Westfr., 8½ bei 124, Nachlaß von A. H. Green an Edward C. Nichols, $2500.
66. Str., 136 F. östl. von Union Ave., Nordfr., 25 bei 150, Nachlaß von W. H. Smith u. A. an Ira E. Frary, $2500.
Union Ave., 302 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 25 bei 125⅓, P. La Franchise an Louise Rook — $3000.
Ashland Ave., 150 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 50 bei 150, John W. Mott an Joseph Triner, $14,500.
Canal Str., 131 F. nördl. von Canalport Ave., Ostfr., 24 bei 101½, P. Abrahams an Peter Schoenhofen Brewing Co., $3800.
Congreß Str., 175 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfr., 25 bei 124½, J. H. Kuester an Henry Stoenler, $4100.
Leavitt Str., S., 306, 25 bei 132, A. Zachmann u. A. an Oliver L. Watson, $3225.
Leavitt Str., S., 217, 50 bei 124¼; Henry J. Luders an Andreas Brisch, $15,000.
California Ave., 49½ F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 75 bei 26, B. J. Johnston an Thomas J. Bairnson, $1,767.
Catalpa Court, zwischen Humboldt Blvd. und Albany Ave., Nordostfr., 25 F. bis zur Alley, A. Brunton an Morris Amster, $6,500.
Fullerton Ave., Nordwest-Ecke N. 58. Court, Südfront, 152 bei 125, B. H. Wachowski an Mary Mikes, $2,500.
Homan Ave., 31 F. nördl. von Cullom Str., Ostfront, 31 bei 125, E. C. Steward an Elias Matson, $1,240.
Irving Park Blvd., 132 F. westl. von N. 47. Ave., Ave., Nordfr., 24 bei 136, A. M. Sivers an Josephine G. Pierce, $2,400.
Lincoln Ave., 178 F. südöstl. von Webster Ave., Südwestfr., 25 bei 125 und anderes Grundeigenthum, E. Hagen an Emil Nelson, $1,000.
Monticello Ave., 291 F. südl. von Belmont Ave., Ostfr., 25 bei 150.8, A. Haentze an Charles G. Berg, $2,650.
Mozart Str., 60 F. nördl. von Dunning Str., Westfr., 65 bei 125.7, C. H. Castle an George A. Staverns, $2,600.
Elston Ave., 100 F. südöstl. von Kuehl Pl., Nordostfront, 75 bei 125, C. Zimmermann an Julius Rebjamen, $3,500.
Gault Court, 120 F. nördl. von Oak Str., Ostfr., 24 bei 100, H. G. Gustavson an Jennie Casfacca, $2,600.
Lincoln Ave., 354 F. südöstl. von Orchard Str., Nordostfr., 50 bei 125, Hugh Dougherty an John G. Perry, $27,500.
Orchard Str., 190 F. südl. von Garfield Avenue, Westfr., 25 bei 124½, M. Groll an Geo. Groll, $4,000.
Wood Str., 237 F. südl. von Clybourn Place, Ostfront, 24 bei 125, L. Erdman an John Regasz, $2,450.
Cottage Grove Ave., 69 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 24 bei 122, R. Hunter an Isaac C. Arkins, $2,300.
Ellis Ave., 450 F. nördl. von 65. Str., Ostfr., 50 bei 124.82, Aelaide Speight an Lincoln Davis, $17,500.
Madison Ave., 160 F. nördl. von 53. Str., Westfr., 50 bei 150, Ettie M. Hays an Charles F. Heilgren, $7,500.
71. Place, Nr. 874, 50 bei 125, E. E. Walton an Isabella Stobie, $5,000.
Wabash Ave., 247 F. südl. von 44. Str., Ostfr., 25 bei 160, Anna B. Esher an Mary Esher Knobel, $2,000.
Ashland Ave., 73 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 25 bei 121, C. P. Morgan an Dorothea Van Buren, $1,000.
54. Str., 53 F. östl. von Peoria Str., Nordfront, 25 bei 100, C. Patera an Josef Budil, $1,500.
Goldsmith Ave., 290 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 26 bei 145, M., E. Ellis an Ira C. Sage, $5,500.
Marshfield Ave., 250 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 24 bei 124.7, P. Doyle an G. Franklin Flick, $1,000.
Throop Str., 166 F. südl. von 59. Str., Ostfr., 25 bei 124½, W. C. Stipnes an Peter Olson, $1,350.
Union Ave., 291 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 29 bei 124, W. J. Bailey an William Barkell, $2,000.
Wentworth Ave., 121 F. südl. von 66. Str., Westfront, 33 bei 130, E. B. Ellis an Della A. Rust, $3,750.
Winchester Ave., 96 F. nördl. von 49. Str., Ostfr., 48 bei 124 und anderes Grundeigenthum, J. Gawczynski an Michael Cegielski, $8,000.
Wood Str., 118 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 48 bei 124, B. Vererka an Martha Wachowski, $3,000.
Longwood Ave., Südwest-Ecke 94. Str., Ostfront, 97 bei 167½, Robert H. Langston an Edward B. Freysinger, $4,500.
116. Str., Südost-Ecke Stewart Ave., Nordfront, 81 bei 125, A. Reha an Leopold Kohel $2,800.
Erie Str., Nordost-Ecke Curtis Str., Südfront, 24½ bei 120, M. Paulson an John A. Orb, — $3,000.
Erie Str., Südwest-Ecke Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 124, John Wiebe an Ida M. L. Feuerstein, $6,000.
N. 51. Court, 37 F. nördl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125, J. L. McCarthy an Elisabeth Vogt, $2,500.
Kedzie Ave., 65 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 24 bei 126½, O. Voight an John L. Novak, $2,600.
Kinzie Str., 169 F. östl. von N. 48. Ave., Südfr., 72 bei 106½, F. J. Bippus an Arthur G. Pearson, $1,400.
789 W. Monroe Str., 22 bei 125, Jennie S. Hak an Newton J. Hitchcock, $7,500.
Metropolitan Place, 72 F. östl. von N. 40. Ave., Nordfront, 119 bei 88, C. J. Driever an Minna Tilman, $8,500.
Newberry Ave., 144 F. südl. von 14. Place, Ostfr., 24 bei 100, F. D. Maroney an Adam Reder — $1,900.
Noble Str., 142 F. südl. von Blackhawk Str., Ostfront, 24 bei 124½, H. Dinet an William Lederer, $3,500.
13. Str., 46 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 48 bei 124, Raphael Goldberg an Israel Goldberg, $10,550.
Jadoon Str., 116 F. westl. von Rockwell Straße, Südfront, 37½ bei 120, M. Johnson an Arthur Grosse, $7,300.
Dasselbe Grundstück A. Grosse an Arthur Koster, $7,500.
Harding Ave., 216 F. nördl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 125, F. Marshall an Jakob Bacik $5,550.
Harrison Str., 25 östl. von S. 41. Court, Nordfr., 30 bei 120, S. M. Gunderson an Mary J. Joiner $5600.
Homan Ave., 72 F. südl. von Grenshaw Straße, Südfront, 28 bei 125, M. Philipps an Edward C. Grabing, $2,300.
Milwaukee Ave., 37 nordwestl. von Ohio Str., Südwestfr., 23 bei 80, und Laflin Str., 162 F. nördl. von Van Buren Str., Westfr., 49 bei 125, Nachlaß von Salome Haas an Phillip C. Haas, $11,500.
Ohio Str., 240 F. östl. von Elizabeth Str., Nordfront, 24 bei 100, S. Noren an Rocco Racana, $2,800.
Sangamon Str., 265 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 100, F. Moore an Louis Paderofsky, $1,900.
33. Place, 275 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 25 bei 124, J. Grath an Maria K. Irrgang, — $4000.

Drogen-Dept.	
Peruna, 1.00 Größe	65c
Liquozone, 1.00 Größe	65c
Williams' Carbolic Seife zu	8c
Liebig's Beef, Iron & Wine, 1.00 Größe	48c
White Pine Hustensyrup	12c

Leicht zu erreichen. — An der Hochbahnschleife. — Nehmt jede Car oder Hochbahnzug.

VAN BUREN COR-CLARK ST.
Weber's
DEPARTMENT STORE

Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitag. — Samstag bis 10 Uhr Abends.

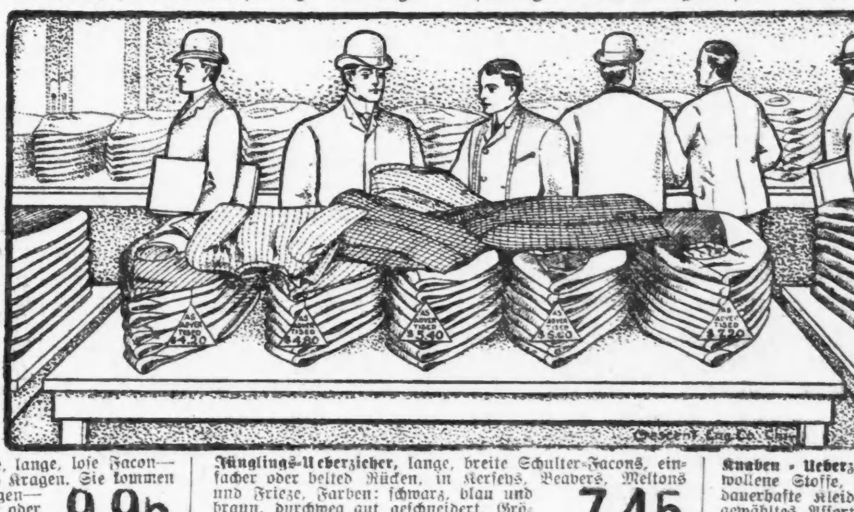
Kurzwaaren.	
Crowley's Spulenfaden	1c
Seide Elastic, frilled, Yd.	9c
S., H. & M. Skirt Binding, per Yard	5c
Stocking Darners, reg. 15c, zu	3c
Angora Braid, 5 Yards	9c

Zweite Woche des Größten Kleider-Verkaufs der je gehalten wurde.

Das ganze Wholesale-Lager von L. Stiff & Bros., New York— $18,743.00 werth Herbst- und Winter-Kleider zum Verkauf zu 60 Cents am Dollar

Der phänomenale Erfolg dieses Verkaufes letzte Woche spottet aller Beschreibung. Das Publikum war einfach wild vor Bewunderung über die kolossalen Bargains zu kaum glaublichen Preisen. Unser Kleider-Dept. war vom Morgen bis Abend mit Käufern überfüllt und es war unmöglich alle zu bedienen. Wir haben besondere Vorrichtungen für diese Woche getroffen und eine Menge Extra-Verkäufer angestellt, um dem erwarteten Andrang gerecht zu werden, jedoch rathen wir Allen frühzeitig zu kommen, solange das Lager vollständig in allen Größen ist.

7.00 Anzüge, 40 Prozent ab **4.20**
8.00 Anzüge, 40 Prozent ab **4.80**
9.00 Anzüge, 40 Prozent ab **5.40**
10.00 Anzüge, 40 Prozent ab **6.00**



12.00 Anzüge, 40 Prozent ab **7.20**
15.00 Anzüge, 40 Prozent ab, **9.00**
18.00 Anzüge, 40 Prozent ab **10.80**
20.00 Anzüge, 40 Prozent ab **12.00**

Männer-Ueberzieher, die breitschultrige, lange, lose Facon— 52zölliger Rock, gut passender hand-felled Kragen. Sie kommen in Kerseys, Frieze und fancy Mischungen— gefüttert mit Serge oder Italian, Mohair oder Venetian Aermelfutter, Röcke werth bis zu $15.00, zu **9.95**

Jünglings-Ueberzieher, lange, breite Schulter-Facons, einfacher oder belted Rücken, in Kerseys, Beavers, Meltons und Frieze, Farben: schwarz, blau und braun, durchweg gut geschneidert, Größen 16 bis 20, Ueberröcke werth bis zu $10, zu **7.45**

Knaben-Ueberzieher oder 2 Stücke Kniehosen-Anzüge, ganzwollene Stoffe, sowohl einfarbig wie in Mischungen, gute, dauerhafte Kleidungsstücke, großes und ausgewähltes Assortiment, Größen 3 bis 16 — $4.00 Werthe — zu **2.98**

Bettdecken etc.

Muster-Partie von Bettdecken, etwas beschmutzt, Werthe bis zu $8.00, zu 3.48, 2.98, 1.48 und **98c**
72×90 Bettlaken, 3-zölliger Saum, Leinen-Finish, speziell **35c**
81×90 Bettlaken, 3zölliger Saum, nahtlos, gerissen und gebügelt, 75c Werth— zu **65c**
Türkisch-rothe Tischtücher, 8-4 Größe, importirt, weiß und befranst, regulärer 98c Werth, zu **69c**

Unterzeug.

UnionSuits für Damen, nahtlos, Glove fitting, die reguläre $1.00 Sorte, zu **69c**
Leibchen und Beinkleider für Damen— schwer egyptisch gerippt und gefließt **35c**
Angebrochene Partien von Kinder-Unterzeug, schwer gerippt, speziell zu **25c**
Union Suits für Kinder, fleeced und Drop Seat, zu **25c**

Damen-Gürtel.

Crushed Sammet Gürtel, alles Schattirungen dieser Saison, lange Gold-Buckle, 50c Werth, zu **25c**
Taffeta seidene Gürtel, in Schwarz, Blau, Orange und Grün, 35c Werth — zu **25c**
Taffeta seidene Gürtel, fancy Plaid, große Gold Buckle, 75c Werth — zu **48c**

Hausausstattungen.

Royal Stahl Granite Preserven-Kessel, 5 Quart Größe —speziell zu **15c**
3 oder 4 Quart Kaffee- oder Thee-Töpfe, blaues Granite, reg. Preis 69c **39c**
Nr. 8 Theekessel, blaues Granite, zu **69c**
8 Quart Sauce-Pfannen, Royal Stahl Granite, bei diesem Verkaufe zu **29c**
Feuerschaufeln, schwer, lackirt, das Stück zu **2c**
Nr. 8 volle Größe Waschkessel, schwerer Kupferblechboden, 98c Sorte, zu **45c**
Lackirte Lunch-Box, zusammenfaltbar, zu **9c**
Wringer, eisernes Frame, solide Gummirollen, reg. Preis $2, zu **1.19**

Damen-Suits, Jackets etc.

Damen-Suits, Voile, Broadcloth, Lymansville Cheviot, assortirte Farben, kurzer Jacket, mit Seide gefüttert, Skirts 11 gored, Flare Untertheil, einige davon plaited —angebrochene Nummern — Suits werth bis zu $35.00, um damit aufzuräumen, **10.00**

Tourist Coats für Damen— ganzwollene fancy Mischungen, Sammetkragen, halb belted Rücken, 42 Zoll lang — besetzt mit Sammet, ein regulärer $12.00 Coat, zu **8.50**

Zibeline Jackets für Damen, 27 Zoll lang, neue Aermel, mit Cuff, dazu passende Knöpfe, assortirte Farben und alle Größen, regulärer $10 Coat, speziell nur für Freitag **5.98**

Walking Skirts für Damen, nur in Schwarz, 9 gored — Pickant Plait, mit Knöpfen besetzt, inverted Plait Rücken — „boned" Nähte, reguläre $3.50 Skirts zu **1.95**

Freitags Schuh-Bargains

Facon und Passen das Beste

Preise sind im Bereich Aller

Männer-Schuhe— Satin und Velour Calf Skin, mit soliden Leder-Sohlen— reguläre $2.25 Werthe, speziell, **1.59**
Schul-Schuhe für „Little Gents", solides Leder, mit vollem englischem Back Stay und soliden Leder Counters, Größen 9 bis 13½, reguläre 1.25 Werthe, speziell, **89c**
Damen-Schuhe, feines Vici Kid und Velour Calf, mit Patent-Spitzen u. mittleren oder vorstehenden Sohlen— reg. 2.50 und 3.00 Werthe, speziell **1.98**
Haus-Slippers für Damen, ganz Filz, mit Leder „Patches" an den Seiten und mit Pelz besetzt, reguläre 75c Qualität, speziell zu **47c**

Wrappers etc.

Flannelette Wrappers für Damen, gemacht mit breiter Flounce, Ruffle über den Schul- Farben, alle Größen, 1.25 Werth, zu **79c**
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen — mercerized, 2 Ruffles an der Flounce, reg. 1.25 Unterrock, zu **79c**

Waists etc.

Flannelette Waists für Damen, tucked Front, franz. Rücken, neue Aermel, Knöpfe an Cuffs, Stock Kragen, reg. 1.25 Werth. **69c**
Eiderdown Dressing Saque, halb fitted Rücken, große Aermel, Stehkragen, assortirte Farben, in allen Größen, 1.50 Werth — zu **98c**

Flanell etc.

Wasch-Serge, blaue, rothe oder rosa Polka-Tupfen, speziell, per Yard **9c**
Amoskeag Flanell, speziell, Freitag, per Yd. **7½c**
Schürzen-Gingham, rosa, braun, blau oder grün karrirt, per Yard **4c**
100-Stück Kleider-Cashmere, in schwarz, braun, blau, navy, lohfarbig u. roth, 39c Werth, per Yard **19c**

Putzwaaren.

Seidensammet-Hüte für Damen, mit Federn besetzt, alle Farben, assortirte Facons, reg. Werth $.00, speziell **$5.00**
Filz Toques für Damen, mit Sammetbändern und Quill garnirt, regul. $2.00 Hut, speziell **98c**
Seidene bestickte Hauben für Babies, schweres Innenfutter, regul. 75c Werth, zu **29c**

Schleierstoffe.

1½ Yards lange Chiffon Drape Schleier, mit Saum, alle Schattirungen der Saison, 75c Werthe, zu **48c**
Maschen- und Complexion-Schleier, speziell für Freitag, per Yard **12c**
Automobile Drape Schleier, schwarz u. braun, 2.98 Werth, zu **1.75**

Glas- und Steingutwaaren.

Welsbach Lampe, vollständig, mit Mantel, Shade, Brenner und Globe, zu **37c**
Wassergläser, schwer gepreßt **1½c**
1 Quart Jugs, nett glasirt, zu **8c**
Tassen und Untertassen, weißes Porzellan **4c**
Porzellan Bowls, dekor., zu **5c**
Fancy Glas Vasen, 18 Zoll hoch, in Krystall, blau oder grün, assort Facons, reg. 48c Werth, zu **15c**
Schüssel und Krug, große Sorte, fancy Facon, zu **89c**
100 Stück Dinner Set, dekorirtes Porzellan, assort. Farben **5.98**

Hauptquartier 34 Clark Str.

Der Donnersberger Non-Partisan Real Estate Klub ersucht Sie Ihre Stimme abzugeben für

Joseph Donnersberger
Für Board of Review
Weil er der geeignetste Kandidat ist.

Wir sind nicht gegen Herrn Meacham, wie behauptet wird, wegen seiner politischen Ansichten. Die meisten von uns sind Republikaner. Es sollte keine Politik in dem Amt herrschen. **Wir ziehen Herrn Donnersberger vor.**

Weil er seit einer Lebenszeit im Grundeigenthums-Geschäft in Chicago thätig war und den Werth von Grundeigenthum in Cook County gründlich kennt. Herr Meacham war und ist im Kalk- und Zement-Geschäft.

Weil die Grundeigenthümer, besonders die kleineren, tägliche Sitzung des Board of Review verlangen, so daß Zeit gewonnen wird, Jeden zu hören. Der jetzige Board of Review hat einen dahingehenden Zusatz zu dem Gesetz nicht unterstützt. Herr Donnerberger aber hat und wird es.

Weil das Volk **mehr als 90 Tage Arbeit für ein $7000 Salär** verlangt, nämlich eine Jahres-Arbeit für eine Jahres Bezahlung.

Die über **2,000 Mitglieder** unseres Klubs haben sich schriftlich verpflichtet, **für Joseph Donnersberger zu stimmen** und alles aufzubieten, seine Wahl durchzusetzen.

Charles D. Richards, Präs. H. O. Stone, Vize-Präs. Wm. C. Van Gilder, Sekr. und Schatzm.

Exekutiv-Komite.

George Birkhoff jr. — Robert E. Jsmond. — Owen F. Aldis. — L. M. Willis.
William A. Bond. — Louis A. Seeberger. — Bryan Lathrop. — George G. Newbeery.
Eugene H. Fishburn. — James L. Houghteling. — Thomas A. Hall. — Homer G. Howard.
Wyllys W. Baird. — Edward W. Zander. — Charles H. Rounds. — H. J. Farnham.
Henry A. Knott.

27ok,3nov

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

W. W. Mitchell — Verbindlichkeiten $3592; Bestände $2040.
John E. Kinnee — Verbindlichkeiten $487; Bestände nicht angegeben.
W. B. Caldwell — Verbindlichkeiten $3046, keine Bestände.
William E. Hopp — Verbindlichkeiten $854, Bestände $85.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Harry gegen Ida B. Du Flone, Ehebruch; Katherine gegen Silas C. Warner, Verlassen; Pearl gegen Samuel E. Dawson, grausame Behandlung; Eliza gegen Daniel Franklin, Verlassen; Cordelia gegen Joseph Davidson, Ehebruch; Clara gegen Henry Hawthorn, Verlassen; Elizabeth gegen Michael Madsen, Trunksucht; Carrie gegen Charles Dann, Verlassen; W. H. gegen Alice A. Crocker, Verlassen; Elizabeth gegen Rudolph Fiebig, grausame Behandlung; Thomas E. gegen Eliza Kindle, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

Noble & Holden, 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Officegebäude mit Kellergeschoß, 657—63 43. Str., $10,000.
Indiana Brewing Association, 2-stöck. Backstein Stallgebäude mit Kellergeschoß, 1148—50—52 W. 64. Str., $5000.
R. P. Berglung, 1-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 6208 Aberdeen Str., $2000.
Mrs. W. A. Kranz, 1-stöck. Backstein Ladengebäude mit Erdgeschoß, 1041 Ost 35. Str., $1500.
H. A. Hanson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1323 W. 62. Str., $5000.
H. A. Hanson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1424 W. 62. Str., $7000.
Stadt Chicago, 1-stöck. Backstein Pump-Station mit Kellergeschoß, 39. Str. und Lake, $200,000.
L. Lemskog, 1½-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 519 Patterson Ave., $2300.
Charles Mueller, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1391 Ogden Ave., $5800.
Frank Kalwoda, 1-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 1327 S. 41. Ave., $1000.
J. Stuart, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1840 Strong Str., $2300.

Männer, kommt zu mir

Meister-Spezialist

Ich heile Krampfaderbruch, Wasserbruch, verlorene Kraft, Bruch, Blutvergiftung und alle anderen Beckenkrankheiten

durch die neue deutsche Methode, auch Hämorrhoiden, Beschwerden, Absonderungen, Katarrh, Taubheit und alle chronischen Leiden, welche anderen, gewöhnlichen Behandlungen spotteten, garantire ich, zu heilen in jedem Falle, den ich übernehme, oder das Geld zurückgegebgn. Ich will, daß jeder Mann — ob jung, in mittleren Jahren oder alt — welcher leidend ist, weil er die Naturgesetze übertreten hat und sich Krankheiten zugezogen hat, wegen einer Privat Konsultation vorspricht. Ich werde Euch rathen, was zu thun ist, kostenfrei. Wenn Euer Fall heilbar ist, garantire ich, ihn zu heilen. Zwanzig Jahre behandelte ich Männerkrankeiten erfolgreich. Die neue deutsche Metode schließt Alles ein, was die Erfahrung in der Wissenschaft lehrt, und sie wird von einem Arzte angewandt, dessen große Geschicklichkeit dafür bürgt, daß die Resultate ausfallen wie versprochen. Sprecht vor und laßt Euch beweisen, daß die wunderbare Wiederherstellung zusammengebrochener Männer zu Kraft und Gesundheit sogar in den schlimmsten Fällen, auch in Eurem Falle, erzielt werden kann. Es gibt keinen Mann, so hoffnungslos und kraftlos er auch zu mir kommt, dem ich nicht Hoffnung, Gesundheit und Kraft wiederzugeben vermag. Beachtet, ich garantire dies oder gebe das Geld zurück. Ich berechne nichts für Medizinen und erziele eine vollständige Heilung zu geringen Kosten.

Um Euch zu beweisen, wenn Ihr dies gelesen habt, daß ich ernst und aufrichtig alles meine, was ich verspreche, geb ich jedem Fall, welcher in Behandlung genommen wird, eine Woche Behandlung absolut frei. Ohne irgend welche Unkosten könnt Ihr eine Woche diese wunderbare Behandlung anwenden und Euch selbst von dem wunderbaren Werth überzeugen. Wenn Ihr dann überzeugt seid, daß das, was ich behaupte, wahr ist, könnt Ihr fortfahren, zu geringen Baar-Zahlungen die Behandlung anzuwenden bis Ihr gänzlich kurirt seid. Alles durchaus vertraulich. Konsultation frei. Es wird hier deutsch gesprochen.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

No. 130 Dearborn Str. (Zweiter Floor), Ecke Madison Str.

Zwei Fahrstuhl-Eingänge: 130 Dearborn und 99 Madison Str. Wartezimmer, Nr. 216, zweiter Floor. Sprechstunden: 8:30 Vorm. bis 6 Uhr Nachm. Office offen Dienstag und Freitag Abends bis 9 Uhr, um den Arbeitern Zeit zum Vorsprechen zu geben. Sonntags, 9 bis 1. Seid sicher und fragt nach „Vienna Medical," beim Betreten des Fahrstuhls.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Ransons Folly".
Grand Opera House. — „Weatherbeaten Benson".
Illinois. — „The Two Orphans".
Studebaker. — „How he lied to her Husband".
Cleveland. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Prisoner of Zenda".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Strich durch die Rechnung.

Hiesige Polizei vereitelt eine Geldschranksprengung in Grand Rapids.

Abgeblitzt.

Banditen, die Wm. Mitchell überfielen, hatten Pech.—Hausten wie Vandalen.—Der Schußwunde erlegen.—Hatte das Nachsehen.—In Haft.

Die hiesige Polizei vereitelte gestern die angeblich beabsichtigte Sprengung eines Geldschrankes in einer Futterwaarenhandlung in Grand Rapids, Mich., und veranlaßte mittels Fernsprechers die Verhaftung von zwei Männern, die für Mitglieder einer gefährlichen Einbrecherbande gehalten werden.

Durch ein von Harry Parker, alias John Wilson, angeblich abgelegtes Geständniß wurde die hiesige Polizei in die Lage gesetzt, die Behörden in Grand Rapids rechtzeitig zu warnen. Parker, der ein Geldschranksprenger sein soll, wurde bekanntlich vor mehreren Tagen nach kurzem Kampfe in einem Zimmer des Gebäudes Nr. 350 State Straße verhaftet. Die Polizei hielt ihn von vornherein für den Anführer einer Verbrecherbande. Anfänglich hüllte er sich im Kreuzverhör in trotziges Schweigen; schließlich aber wurde er doch mürbe und machte dem Sergeanten James L. Mooney gegenüber Angaben, die zur Folge hatten, daß in Grand Rapids Arthur Noyes, alias „Red" Noonan und John Brady alias „Red" Noonan, und John Brady, aliasWhitey, verhaftet wurden nach angeblich mehrere Schüsse auf den dortigen Polizeichef Carr und mehrere Detektives abgefeuert hatten.

Parker gestand angeblich, vor mehreren Wochen im Verein mit Noyes und Brady einen Geldschrank in dem Geschäftszimmer der Schlitz Brewing Company in Grand Rapids gesprengt und $136 erbeutet zu haben. Seinen Angaben gemäß sind er und seine Kumpane nach Chicago geflüchtet. Noyes und Brady wären aber bald darauf nach Grand Rapids zurückgekehrt, um einen Geldschrank in einer Futterhandlung zu sprengen.

Polizeichef Carr wurde sogleich mittels Fernsprechers von den Plänen der Burschen in Kenntniß gesetzt, und die Verhaftung der angeblichen Verbrecher war die Folge. Im Besitz der Häftlinge wurden angeblich Einbrecherwerkzeuge und Explosivstoffe gefunden.

Inspektor Lavin ist der Ansicht, daß Parker und seine Spießgesellen eine Anzahl kürzlich in der Umgegend von Chicago verübter Einbrüche auf dem Gewissen haben.

An North Ave. und den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn wurde Wm. Mitchell, Nr. 1232 Ravenswood Ave., von drei in einem Buggy befindlichen Wegelagerern aufgefordert, die Hände hoch zu halten, wenn ihm sein Leben lieb sei. Gleichzeitig sprang einer der Raubgesellen ab, glitt aber bei dieser Gelegenheit aus und purzelte der Länge nach hin. Ehe er sich noch wieder aufraffen konnte, feuerte der Ueberfallene fünf Schüsse auf die im Buggy befindlichen Personen ab. Das Pferd scheute und lief davon, und der verunglückte Bandit hatte seine liebe Noth, das Gefährt wieder einzuholen. Mitchell ist der Ansicht, daß er einen oder gar zwei der Banditen verwundet hat.

Henry Cassidy, Nr. 119 Chestnut Straße, wurde von zwei Wegelagerern überfallen, die ihn um seinen Ueberzieher, goldene Uhr und mehrere Dollars beraubten. Es gelang den Räubern, unbehelligt ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Rüpelhafte Burschen, die angaben, Studenten einer hiesigenUniversität zu sein und nach ihrer Art einen Sieg im Fußballspiel zu feiern, wurden gestern Abend verhaftet, nachdem sie auf dem Hofe der Firma Heldt & Hendrickson, Nr. 2373 N. Clark Straße, mehrere fertiggestellte Grabdenkmäler umgeworfen hatten. Sie wurden nach der Townhall-Bezirkswache gebracht. Die Angeklagten, die später gegen Bürgschaft entlassen wurden, gaben ihreNamen an als H. J. Oran, C. E. Eckstrom und J. A. Bugge.

Sie gaben zu, einen vergnügten Abend verlebt zu haben. Ehe sie ihrem Thatendrang durch Umwerfen der Grabdenkmäler Luft machten, hatten sie eine stürmische Auseinandersetzung mit dem Motorführer eines Straßenbahnwagens. Wie verlautet, warfen sie einen Backstein nach ihrem Gegner. Dann besuchten sie eine Wirthschaft, in der sie angeblich wie Vandalen hausten. Der Wirth beabsichtigt, wegen böswilliger Sachbeschädigung gegen sie vorzugehen.

Illia Romea erwirkte gestern Haftbefehle gegen Snelana Jakaic und ihren Gatten John Jakaic, wohnhaft Nr. 8908 The Strand. Er behauptet, daß er Snelana, die ihm die Ehe versprochen hatte, $300 nach der alten Heimath, Oesterreich, sandte und sie nachkommen ließ. Hier habe sie ihm einen Korb gegeben und Jakaic geheirathet. Ihren Verlust würde er verschmerzen, das Geld aber wolle er zurückhaben. Da sie sich geweigert habe, seine Ansprüche zu befriedigen, so bleibe ihm nichts übrig, als die Hilfe des Gerichtes in Anspruch zu nehmen.

Unter der Anklage, sich als der Pastor G. J. Lambrecht, Seelsorger der St. Peters-Gemeinde, aufgespielt und auf diese Weise von Bewohnern der Nordwestseite $500 ergaunert zu haben, wurde gestern ein gewisser Adolf Kapittka verhaftet und in der Bezirkswache an W. Chicago Ave. eingekäfigt.

Der Artist D. H. Bell, 21 Jahre alt, wohnhaft Nr. 2315 Michigan Ave., wurde gestern an Wabash Ave. und Adams Straße unter der Anklage verhaftet, Frauen belästigt zu haben, welche die nach der Hochbahnstation führende Treppe zu erklimmen gezwungen waren. Der Häftling betheuert seine Unschuld.

Michael Driscoll, der am Sonntag Abend von Patrick Ryan in dessen Wirthschaft, Nr. 3600 Wallace Str., im Streite über die Bezahlung der Zeche niedergeknallt wurde, starb gestern Abend. Ryan, der gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt worden war, da man anfänglich Driscolls Zustand nicht für besorgnißerregend gehalten hatte, wurde wieder verhaftet. Er behauptet, in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Frau F. D. Clark, Nr. 242 Illinois Str., sollte sich gestern im Ost Chicago Ave.-Polizeigericht unter der Anklage verantworten. Frl. Minnie Hauck von New York, während diese im Palace-Hotel logirte, um Kleidungsstücke bestohlen zu haben. Sie glänzte durch Abwesenheit. Ihr Anwalt war aber zur Stelle und verlas folgenden, von seiner angeblich seit Montag vermißten Klientin an ihren Gatten gerichteten Brief: „Halte Bessie für todt, denn das wird der Fall sein. Ich werde mich einem höheren Richter überantworten. Mein Hirn glüht. Ich kann keinem Menschen mehr in's Gesicht sehen. Wenn der See sein Opfer wiedergibt, dann wisse, daß ich den Tod suchte, weil ich die Schande nicht ertragen konnte." Ihr Gatte glaubt, daß sie die Drohung ausgeführt hat. Mehrere Detektives sind mit der Aufarbeitung des Falles betraut worden.

Theophil Stromski, ein wohlhabender, in der Nähe von St. Louis ansässiger Landwirth, fiel gestern Abend in einem Pullman-Schlafwagen eines Zuges der Chicago & Alton-Bahn über einen muthmaßlichen Porter her, der ihm, wie er vermeinte, einen Check über $5000 unterschlagen hatte. Er hätte den Mann erwürgt, wenn Passagiere und Zugbedienstete sich nicht ins Mittel gelegt hätten. Als der Zug hier einlief, wurde Stromski nach dem Amtszimmer des Spezialagenten William Crane geleitet und, nachdem dieser den Thatbestand aufgenommen hatte, nach der Bezirkswache an Desplaines Straße geschafft, wo er die Nacht zubrachte.

Stephen Polakarie, Baraboo, Wis., wurde heute früh in der Bezirkswache an Desplaines Straße in Haft genommen, als er meldete, daß ihn an Canal und Madison Straße drei Wegelagerer, die Gesichtsmasken trugen, überfallen, mißhandelt und um $50 beraubt hätten. Er wurde einer Leibesvisitation unterzogen, die $55 zu Tage förderte. Polakarie war höchlichst erstaunt und gab an, überzeugt gewesen zu sein, daß seine Angreifer das Geld gefunden und ihm abgenommen hätten. Er wurde unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Aus dem Calumet-See am Fuße der 123. Straße wurde heute von den Fischern Peter Dobson und Edward Niehaus die Leiche eines kräftig gebauten, etwa 55 Jahre alten Mannes gezogen. Die Personalien des Todten konnten bisher nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde nach Doty's Bestattungsgeschäft, Kensington, geschafft.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

John O. Saya — Verbindlichkeiten, $353; Bestände, $62.
Washington Smith & Bro. — Verbindlichkeiten, $2304; Bestände, $2000.

Des Kaisers Eierbierrezept.

In London ist vor kurzem ein zweibändiges Werk „Aus dem Privatleben zweier Kaiser" erschienen, das das Leben Kaiser Franz Josefs und Kaiser Wilhelms zum Gegenstande hat. Sein Verfasser ist ein Amerikaner, der augenscheinlich längere Zeit in Berlin gelebt und auch Zutritt in Hofkreisen gehabt hat. Unter andern erzählt er auch von des Kaisers Jagdpartien und gibt dabei das Rezept für ein Eierbier wieder, das der Kaiser angeblich sehr bevorzugt und häufig am Abend nach der Jagd zu trinken pflegt. Die Mischung ist die folgende: „Weißbier, Zucker, Zitronenschale, Ingwer, Gewürz, Eigelb, Rheinwein, Madeira und alter Santa-Cruz-Rum. Dies wird tüchtig gequirlt und dann auf dem Feuer langsam erhitzt, worauf einige Stück Butter zugesetzt werden." Der Verfasser behauptet, daß manche hochgestellten Persönlichkeiten, wenn sie zur kaiserlichen Jagd eingeladen wurden, Krankheit vorschützen und die Einladung ablehnen, nur um diesem Getränke, das für sie ein bischen zu stark ist, zu entgehen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Freitag Morgen, 7 Uhr, Männer zum Zettelaustragen. Milwaukee Avenue Co-Operative Store. Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.

Verlangt: Einige anständige Männer zum Austragen von Probe-Büchern, für Chicago und Umgegend; $7.50—$9.00 per Woche und Carfare. Mai, 146 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann von 17, der schon in Schneider-Werkstätte gearbeitet hat. 220 W. Division Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 170 Willow Str.

Verlangt: Stadtbekannter Butcher, Kälber zu häuten und Barn-Arbeit zu verrichten. 3003 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Nachtwächter. Nachzufragen: Wolf, Fayer & Heller, Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Cabinet-Arbeiter, Carpenters, Tinners, Farmhände, Tagelöhner, $3.00; Waiters, Sticker-Hands. 159 Washington Str.

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Michigan und Kentucky, Lohn $1.75; Carpenters, $2.75; ebenfalls Farmhände und Corn Huskers, Winter-Arbeit, freie Fahrt. Odelius, 164 E. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Gute Kürschner. Nachzufragen: Kolb & Teich, 201 State Str., 6. Floor. dosa

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1055 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Zigarrenmacher. Marx Engle, 50 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 1591 W. Chicago Ave.

Verlangt: Knabe zum Helfen in Wurstfabrik. 2600 Lowe Ave.

Verlangt: Mann zum Räuchern in Wurstfabrik. 2600 Lowe Ave.

Verlangt: Junger Porter, der Bar tenden kann. Ulmer, 4710 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparatur-Arbeit. 1704 W. North Ave., Store.

Verlangt: Ein Junge als Laufjunge und zum Ausfegen im Schneidershop. Rosenwald & Weil, 308 Franklin Straße.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. Langley Shoe Shop, Langley Ave. und 47. Str. dofr

Verlangt: Junge Männer für A. B. Ofenwichse Flaschen zu füllen. Ayling Bros., 14 Haddon Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, der etwas vom Bartenden versteht; guter Lohn für guten Mann. 61 Eugenie Str.

Verlangt: Bäcker, mit Erfahrung, als 2. Hand an Brot und Cakes. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 112 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Bartender, nur ehrliche und arbeitswillige Männer, mit Empfehlungen, brauchen sich zu melden. John Haderlein, 14 South Clark Str.

Verlangt: Brot- und Cake-Bäcker. Nachzufragen: 122 Wells Str.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: 200 Arbeiter für Michigan, Lohn von $25 bis $30, Kost und Zimmer, schieße Fahrgeld vor; ebenfalls Arbeiter für alle Sorten Stellungen. Chicago Employment Agency, 167 Washington Str., Telephon: 582 Main.

Verlangt: Ein junger Bäcker als Helfer an Brot und Rolls. 889 E. 51. Str., nahe Grand Boul.

Verlangt: Junge, Hosen zu bügeln. 707 W. 19. Str. dofr

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, einer als Lehrling, der andere als Student, um das Graveur-Geschäft zu erlernen unter einem hervorragenden Künstler in diesem Fach. Ausgezeichnete Zukunft gesichert. Bedingungen und Näheres: Suite 1119 Masonic Temple. didosa*

Verlangt: Ein Schneider, guter Bushelmann.—101 Wells Str. mido

Verlangt: Guter Uhrmacher für stetige Arbeit. Henry Rhein, 1634 W. 47. Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. midofrsajo

Verlangt: Ein guter Porter, einer der mit einem Pferd umzugehen versteht. L. Schaefer, Irving Park und Elston Ave. bmdo

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn, gutes Heim für den Winter; 100 Eisenbahnarbeiter, freie Fahrt billige Tickets nach New Orleans und alle südlichen Punkte. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 3ok,1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

North American Accident Ins. Co., 144 La Salle Straße. Verlangt Agenten für ihre $1.00 per Monat Accident and Health Versicherungspolizen. Liberale Kontrakte für Agenten. 3nov,jomomi,1mo

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann, welcher etwas englisch spricht, für ein größeres Buch und Stationary Geschäft. Adr.: M. 690 Abendpost.

Verlangt: Einige schneidige Agenten. Guter, stetiger Verdienst. Näheres: 537 Nelson Str. dofr

Verlangt: Bandsäger. Zimmer 502, 172 Ost Washington Straße.

Verlangt: „Shaper Hands". Zimmer 502, 172 Ost Washington Straße.

Verlangt: Junge für Abendzeitung auszutragen. 384 Blue Island Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge am Ablieferungswagen. 3109 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Nacht-Wächter, der Engineer-Lizens besitzt. Adr.: N. 606 Abendpost.

Verlangt: Ein Koch. Tony Happe, 41 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge Männer von 16 bis 18 Jahren, um ein Handwerk zu erlernen. Nachzufragen: 211 E. Superior Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Porter, kann Bar tenden und aufwarten. Adr.: Z. 975 Abendpost.

Gesucht: Gut ausgelernter Blaufärber, versteht Schönfärberei gut, längere Jahre in Carton-Fabrik thätig, 2 Jahre im Lande, 32 Jahre alt, sucht Posten. Paul Mattocic 136 Taylor Str. dofrsso

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als dritte Hand an Cakes. Adr.: Z. 256 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Bartender, der auch Porterarbeit thun kann, sucht stetigen Platz, spricht polnisch, deutsch, englisch. 287 W. Erie Str.

Gesucht: Deutscher Bricleger sucht ähnliche Arbeit oder sonst irgend welche, versteht auch Porterarbeit. Johann Kovencz, 683 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutscher Mann, versteht etwas vom Anstreichen, sucht ähnliche Arbeit, oder sonst irgend welche. Joseph Annau, 683 N. Paulina Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit bei mäßigem Lohn. 666 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Deutscher Bartender, der auch Barporterarbeit thut, sucht Beschäftigung. Adr.: L. 368 Abendpost. dofr

Gesucht: Starker Junge sucht Stellung, die Bäckerei zu erlernen. 295 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann, gedienter Kavallerist, sucht Stelle; Reitpferde. 124 E. Fullerton Ave. dofr

Gesucht: Aelterer anständiger Mann sucht leichte Hausarbeit. Adr.: L. 318, Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender sucht Stellung, Stadt oder Land; Empfehlungen. Telephon: Ogden 714.

Gesucht: Junger, flinker Waiter und Porter sucht Stellung. Adr.: Z. 904, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Porter, kann Bar tenden und aufwarten, wünscht Stellung; scheut keine Arbeit. Adr.: L. 331, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle bei Pferden und Hausarbeit; auch Dampfheizung. Adr.: Z. 948, Abendpost.

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht stetigen, guten Platz; Zeugnisse, event. Kaution. Adr.: L. 375, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender wünscht stetige Stellung. Referenzen. J. W. P., 17 N. Elizabeth Str., Flat C. mido

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter Blackschmied sucht irgend welche Beschäftigung als Blackschmied oder Pferde zu beschlagen. Adr.: 1096 S. Oakley Ave. midofr

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: M. 638 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. Adr. M. 632 Abendpost. 31ok,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Taillenmacherinnen, wie auch Näherinnen. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für ein Nahrungsmittel zu verpacken in Fabrik etwa dreißig Meilen von Chicago. Lohn $6.00; dauernde Stellung für gute Arbeiterinnen. Kost $3 die Woche in neuem Hotel mit allen Bequemlichkeiten; komfortables Heim. Eisenbahn-Billette frei. Zu erfragen: Zimmer 320, 135 Adams Straße, Chicago. 30ok,1w

Verlangt: Damen für Arbeit daheim, $1.50 täglich, stetig. Erfahrung unnöthig. 225 Dearborn Straße, Zimmer 419. dofrson

Verlangt: Mädchen. Kranz' Candy Store, 80 State Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Hosentaschen. 220 W. Division Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen im Delikatessen-Store zu helfen. 213 W. 18. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Office, stetiger Platz für williges Mädchen; gute Stelle. 1771 N. Ashland Ave. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr.

Verlangt: Frau für einfache Näharbeit für etliche Tage. 1746 Grenshaw Str., nahe Homan Ave., Westseite.

Verlangt: Mädchen, an Spulmaschinen zu arbeiten. Phoenix Steam Dye Works, 12 Southport Ave., nahe Clybourn Place.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Bäcker-Store zu helfen. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Stenographistin und Typewriter, muß deutsches Diktat nehmen können; Remington; gute Stellung. Paulus List, Mgr., Wartburg Publishing House, 84 Wabash Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 107 Wells Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, ebenfalls ein Stubenmädchen; guter Lohn, muß Empfehlungen haben. 3240 Michigan Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Fischman, 98 Evergreen Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Fischman, 910 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts zu Hause. 2353 Calumet Avenue.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4943 Grand Blvd. 3no,1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 4331 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 656 La Salle Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fancy Goods Store, 755 Armitage Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Hausarbeit. 4137 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Indiana Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; guter Lohn nebst gutem Heim. Nachzufragen: 3012 Indiana Ave., 2. Floor. Mrs. B. Uebele.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, muß zuhause schlafen. 471 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 227 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln, sowie zweites Mädchen. 3639 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Businesslunch-Küche; Sonntags frei; $6.00 Lohn. 277 East Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3628 Vernon Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 974 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1930 Briar Place, nahe dem See. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. S. Cooper, 241 N. Curtis Str., nahe Huron.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen im Saloon: 2841 Archer Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 866 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, das zuhause schlafen kann, für leichte Hausarbeit. 604 Sheffield Ave., Herrmann.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien auf der Südseite und Nordseite. —Guter Lohn. Mrs. Kahn, 777 Milwaukee Ave., Telephon Monroe 1297. 2nolwX

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1317 Grace Str., Store. mdo

Verlangt: Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. 4456 Berkeley Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes Mädchen oder flinke Frau für leichte Zimmerarbeit und etwas zu kochen. Keine Wäsche; keine Kinder. Gutes Heim und guter Lohn. Stetige Arbeit. Keine Sonntagarbeit. 79 N. Clark Straße, (Belleview Hotel).

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, muß zuhause schlafen. Lohn $2. 6120 Wood Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen verlangt. Zu erfragen: 5003 Vincennes Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store: 827 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen. 236 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 267 Cleveland Ave., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 526 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 61 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store. 635 Sedgwick Str.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Bäckerei-Besitzer, Lohn $5.00. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 947 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2223 N. Clark Str., Ecke Byron Ave.

Verlangt: Mädchen für Küche, das kochen kann. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen nöthig. 1766 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder zu helfen; zu Hause schlafen. 393 Lincoln Ave.

Verlangt: Köchin für Restaurant, Lohn $9. 209 Wells Str.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Hausarbeit und zwei Kinder, 5 und 3 Jahre alt, zu besorgen. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Liebe zu Kindern haben; gutes Heim; muß englisch sprechen. 507 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Köchin, zweite Hand, bei Pastry mitzuhelfen; Abends und Sonntag frei. Restaurant: 282 Franklin Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; ein neu eingewandertes vorgezogen. 656 W. Adams Str.

Verlangt: Eine gute Haushälterin. 362 W. 18. Str.

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für Hotelarbeit; guter Lohn. 202 E. Washington Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleinen Haushalt; gutes Heim und guter Lohn. 1321 Lill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Sieck, 1737 Deming Place. Limits Cars. midofr

Verlangt: Haushälterin für Wittwe mit 3 Kindern. Adr.: Z 915 Abendpost. dojajonn

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe, katholisch, bei einem Wittwer mit 2 Kindern, 10 und 14 Jahre. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 755 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten. dmdo

Verlangt: Mädchen für alle Arbeit für Familie von Zweien, in Winnetka. Lohn $5. Nachzufragen sofort. Downs, 152 Fifth Ave., 2. Floor. dmdfsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kleine Familie. Hoher Lohn. 589 LaSalle Ave. dmdo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jax*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Dame wünscht Beschäftigung während des Tages vonMorgens 8 bis Abends 6, unter Kindern, oder sonst was. Adr.: 201 22. Straße, Flat A. Kann sofort anfangen. dosc

Gesucht: Tüchtige perfekte Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: M. 655 Abendpost. dofr

Gesucht: Eine Dame, gelernte Hebamme, erfahren in ärztlichen Sachen, wünscht Stelle in einer Doktor-Office oder in einer Badeanstalt für Damen; kann auch massiren; spreche vier Sprachen. 181 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle, Haushälterin; kann Kochen und Nähen. Nachzufragen bis Sonntag Abend: 234 Janssen Ave., hinten.

Gesucht: Fleißige Haushälterin, mittleren Alters, sucht Stellung. Adr.: K. L. 224, Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5128 Honore Str.

Gesucht: Suche wo die Frau fehlt, bei Wittwer mit Kindern Stelle als Haushälterin, kann gut kochen und backen. Vorzusprechen: 872 Monroe Str. J. B.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stellung für waschen, bügeln und für Hausarbeit. 2101 Purple Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, sucht Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. Bitte selbst vorzusprechen. 2100 Purple Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 163 Cleveland Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau, mittleren Alters, sucht Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Wäsche in oder außer dem Hause. 232 E. North Ave.

Gesucht. Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 4435 Shields Ave. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle in Hotel, Restaurant, Saloon oder als Janitor. J. Fischer, 4522 S. Ashland Ave. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Sie nach North Ave gehen um einen Ofen oder Möbel zu kaufen, so vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, denn wir beweisen durch unsere enorm niedrigen Preise, daß Sie bei uns vortheilhafter kaufen als anderswo. Schöner Selfffeeder von $11.75, andere Heizöfen von $3.50 und Kochöfen mit 6 Löchern von $14.75 aufwärts; starke Eisenbetten von $1.25, Matratze $1.48, Kommode $2.50, Chiffonier $2.98, Dresser $6.75, Sideboard $9.98 aufwärts. Couch $4.95; schöne große Rugs von $8.75 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Potschen, 194 E. North Ave. 3novlw

Zu verkaufen: Vollständige 3-Zimmer Hauseinrichtung für $20. 54 Nord Vine Str.

Auktionsverkauf, Freitag, den 4. Nov., 10 Uhr Vorm., in unserem großen Lagerraum, 540 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Feine Möbel, Rugs, Heizöfen, Ranges, Gas Ranges, Gardinen, Bilder, Pianos und allgemeine Haushaltungs-Waaren. Foskett & Ralph, Auktionators.

Zu verkaufen: Möbel von 5-Zimmer-Flat, Miethe $15; billig. 206 Colorado Ave.

Zu verkaufen: Kochöfen, Heizöfen und andere Möbel; werden sehr billig verkauft; gehe nach Europa. 748 Milwaukee Ave.

Muß verschleudern: Möbel von 5 Zimmer-Flat. Parlor-, Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel, Rug u. s. w. 5312 State Str., eine Treppe hoch. 2nov,1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronische Krankheiten, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. Guter Rath und Untersuchung frei. 4jep,fodido*

Frauen-Krankheiten und Nerven-Leiden. Dr. Bernauer, Spezialarzt, 63 Ost Washington Straße. 8ok,sabido,1m

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office Washington, D. C. 9jan*X

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 134 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str. Washington, D. C. 19ap,1tX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peter Jaeger, Felt Tar, Composition und Gravel Roofer. Office und Yard: 1799 Milwaukee Ave. Telephon Seeley 4974. 2nov,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cafe, Restaurant und Lunch-Counter, vollständige Ausstattung, für $125. 279—281 Sedgwick Str. Miethe $20, mit möblirten Zimmern.

Zu verkaufen: Billig, Abreise halber, ein Grocery-Store. 838 65. Str. dofr

Zu verkaufen: 1 Flat Roominghaus, 11 Zimmer. 59 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Saloon, billig. 737 Clybourn Ave. dofr

Muß verkaufen: Großer Bargain, Grocery-Delikatessen-Store, Hauptstraße; schöne 5-Zimmer-Wohnung, Miethe $18; bis zum 1. Dez. bezahlt, $400; werth doppelt; kommt sofort. Fragt Morgens bis 9 Uhr: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei, billig. Nur Store-Trade. 5614 State Str. modo

Zu verkaufen: Saloon, feine Lage, Ecke nahe Transfer-Ecke, Westseite, Logenhalle, Palmgarten, feine Wohnräume. Verkaufe billig, wenn sofort genommen. Adr.: L. 357 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Market, 25 Meilen von Chicago. Guter Platz. Adr.: L. 344 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: Eine billige Bäckerei auf der Südseite. Adr.: M. 613 Abendpost. dmdo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht, der mitarbeiten will in einem nachweislich guten Geschäft, mit $500. Sofortiger Verdienst von $20—$25 die Woche und kein Risiko. Adr.: L. 315 Abendpost. dofr

Verlangt: Partner für großes Etablissement, (Halle, Saloon und Kegelbahnen). Großartige Proposition für den geeigneten Mann mit $4000 bis $5000; absolut sicher gestellt durch Grundeigenthum. Adr.: L. 373 Abendpost. 28ok,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost. X*bw

Zu vermiethen: 4-Zimmer-Flat, Bad, Gas. 37 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Kleine freundliche Wohnung an kinderlose Eheleute. 942 Seminary Ave. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein oder zwei fein möblirte Frontzimmer. Ida Lindenberg, 2258 Irving Ave., nahe Irving Park Blvd.

Kinder nimmt in Board Ida Lindenberg, 2258 Irving Ave., nahe Irving Park Blvd.

Wittwe wünscht ein Kind in Board, nicht unter 6 Jahre. 860 W. Division Straße.

Verlangt: Boarders; österreichische Familie. 496 Milwaukee Ave. 3nov,1wX

Eine respektable Wittwe in mittleren Jahren sucht alten Herrn mit gutem Einkommen für Boardes oder in Schlafstelle. Adr.: M. 667 Abendpost.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. didosa

Zu vermiethen: Nettes Zimmer an Herrn, S. B. 90, Abendpost. mido

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, mit Dampfheizung. Billige Preise. 259 S. Clark Str., Lenox Hotel. 1nov,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Herr sucht 1 oder 2 möblirte Zimmer auf der Nordseite zwischen North und Fullerton Ave. Adr.: M. 666 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Kost in Privatfamilie. Adr.: A. P. 231, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei helle leere Zimmer für ledigen Mann, Miethe sicher. 160 Mohawk Str., Schneiderwerkstätte.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Dirigent für Männerchor, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter M. 646 Abendpost.

Angebote gefordert zur Errichtung neuer Store-Front. Gus. Hallstein, 174 Ost North Ave.

Massenversammlung von Backsteinlegern und Steinmaurern in Huesers Halle, Donnerstag Abend, den 3. November. Thomas Hagerty, Redner.

Wenn Ihr zu plastern oder Schornsteine zu repariren habt, schickt Karte. 602 N. Francisco Ave. 29ok,jamodo,1mo

Repairire Häuser, Brick, Zement-Arbeit, Schornsteine. Schreibt sofort Karte. Reiher, 158 Ost North Ave. didosa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22ok,t,1mo

Echte deutsche Tuchschuhe und Pantoffeln stets vorräthig. Oscar Wolters, 250 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 18ok,didoson,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u.s.w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 7ok,1m,X

Uebersetzungen und schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch oder englisch, prompt besorgt. Beglaubigungen etc. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. X*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Deutscher, 25, Handwerker, besitzt $1500, sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden anständigen Mädchens mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Wenn möglich Photographie. Nicht passend sofort zurück. Agenten in den Papierkorb. Adr.: Z. 940 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein besserer Handwerker (28 J.), wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens von 20 bis 28 Jahren mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Offerten bitte zu richten unter M. 659 an die Abendpost. dofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört, schön zu erscheinen ist der Wunsch eines jeden Menschen. Der Unterzeichnete empfiehlt für die rauhe Winterzeit 150 Stück warme, feine, getragene Herren Winterüberzieher, so gut wie neu, nur wenig benutzt, von den ersten Herrschaften, zu enorm billigen Preisen. Reinwollene Herren-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen in kolossaler Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Karl Schacht, 289 Nord Noble Str., nahe Erie Str. 6ok,dosadi,1mo

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15ok,tX,3mo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 baar für ein $400 Piano mit Garantie. — 629 Larrabee Straße, Store.

Zu verkaufen: Henry Miller Piano, in gutem Zustand, nur $30. Meier, 219 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Fast neues Oak Upright Piano (Stone & Low), nur $150. 63 N. Harding Ave., nahe Lake Straße. dofr

Zu verkaufen: Spottbillig, ein elegantes Upright Piano, nur 3 Wochen gebraucht. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Elegantes Mahogany Upright-Piano, billig, Mahogany Schlafzimmer-Ausstattung $20. 413 Center Str. mido

Habe neues elegantes Piano, bestes Fabrikat. Bargain, brauche Cash. Adr.: N. 842 Abendpost. 1no,1w

Große Bargains in Pianos, von $50 aufwärts, mit voller Garantie. Leichte Abzahlungen. August Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 31ok,1w

Familie geht nach Deutschland, verschleudert prachtvolles echtes Mahagoni Upright Piano, kurze Zeit gebraucht, sowie alle feinen Möbel. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südl. von Fullerton. 30ok,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $50 kauft 1200 Pfd. Pferd, fromm. 779 E. 43. Str., nahe State Str., oben.

Zu kaufen gesucht: Billiger, leichter, einspänniger, gebrauchter Expreßwagen, $5 bis $15. 440 Webster Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Wiskonsin Farm-Ländereien. — Sheriffs Verkauf —160 Acre Farm, Gebäude kosten $3,000; 100 Acres unter Pflug; Weide, Holz; alles werth $7,000, — Sheriffs Preis $3600. (10 Acres Kartoffeln auf diesem Land gezogen, brachten $1600.) — Zwangs-Verkauf, prächtige 40 Acre Farm, werth $800; nehme $400, gehe nach Europa. Custodian 1107 Ashland Block. jodido

Arkansas Ländereien. Werdet unabhängig. Besitzt eigenes Land. Arbeitet für Euch selbst. Seid Euer eigener Herr. Kommt und laßt Euch erklären, wie Ihr ein gutes Heim erwerben könnt, wo das Land billig ist, der Boden gut, genügend Regen, freies Heizmaterial, Baumaterial billig und vollauf Arbeit für Alle. Schiebt es nicht auf, kommt jetzt. S. H. Ford Mo. Pac. Immigration Bureau, 808, 100 Washington Straße. 28ok,1wX

Neues Arkansas Oel-Feld. — G. M. Bailey, Missouri Pacific Immigration-Agent, Little Rock, Ark., besorgt eine Oelpacht zu geringen Unkosten. Vermögen in künftigen Verkäufen von Pachtrechten. 22ok—31dez,tX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen, mit Pferden, Vieh, Maschinerie, Nahrung für Familie und Vieh; wünsche Chicago Property. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 1novddjaon*

Zu verkaufen: Gute kleine Farmen nahe der Stadt; gute Bargains. Radenzel, 83 Lake Str.

Muß sofort verkaufen: 160 Acker bestes Wiskonsin Farmland, $6.50 per Acker, auf Abzahlung. Kann getheilt werden. Nehf, 119 LaSalle Str. 1noX*

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, halb geschenkt, eine Lot an Ashland Ave., nahe Cornelia Str. $825. Nachzufragen: John Bobel & Co., Southport und Belmont Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Bargain— Gute Geschäfts-Ecke, Diversey und Whipple, Lot 53×125; mit einem feinen 7-Zimmer Haus; alle Verbesserungen; großer Stall. Preis $4800. Zu erfragen bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser, Brick Basement und 28 Fuß Lots, an Francisco Str., 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd. Cars und nördlich von Addison Ave. Sprecht Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr in 2175 N. Francisco Str. vor, ich werde dort sein und Euch meine Häuser zeigen. Habe 10 Häuser im Bau, inspizirt das Material. $100 Anzahlung und $15 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Neues, modernes Haus, 5 Zimmer, Badezimmer mit 6 Fuß Brick Basement und 30 Fuß Lot, an W. Melrose Str., nahe Belmont und California Ave. Cars. Nehme $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. dofrsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. doja*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft 3apX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan,bdja*

Geld zu verleihen.

Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebaute Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ju,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15ju,X*

Zu leihen gesucht: $500 auf Grundeigenthum. Erste Mortgage. Deutscher Mann. Adr.: M. 656 Abendpost.

Zu verleihen: $4000 auf 1. Hypothek in kleineren Summen. Schaidler, 1638 Wrightwood Ave. dofrsa

Zu leihen gesucht: $200 auf Grundeigenthum. Adr.: L. 322, Abendpost.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6ok,1m,X

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. — Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26okt*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,didosa,1j

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sodido*

—Wm. R. Brand—
deutscher Advokat. Notar. 40 Dearborn Straße, Chicago. Telephon: State 412. 6ok,dosodi,6mo

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe Halsted Str. 7fb*

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30feb,tX1j

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fbX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dibsa*

Schmidt Tanzschule, 617 N. Clark Str. Mittwochs; 601 Wells Str. Freitags und Sonntags. 18ok,1mt&X

Gründlicher Piano-Unterricht bei erfahrener Lehrerin, 50 Cts. die Stunde. Adr.: Z. 936 Abendpost. 30ok,1mX

Wir leiten im Nordwesten

in der Behandlung von

Männer=Krankheiten

Wenn Ihr eines Arztes bedürft, dann seht Euch nach einem guten um. Der beste ist nicht zu gut. Eure Gesundheit ist zu werthvoll, als daß Ihr sie bei einem schlechten Arzte aufs Spiel setzen könntet. Unsere Aerzte sind die besten Spezialisten der Welt.

„Ihr bezahlt, wenn Ihr kurirt seid, und Ihr bezahlt nicht, wenn Ihr nicht kurirt seid."

Nicht sonstwo experimentiren. Nicht das Risiko einer Kur übernehmen. Geht nach dem State Medical Dispensary, Chicago, zuerst und seid der Kur sicher. Wir garantiren die Kur, wenn wir sagen, daß wir kuriren können.

Jeder Bahnzug bringt jemand aus einer Entfernung, um kurirt zu werden.

Sprecht in unserer Office vor und wir ertheilen Euch kostenfreien Rath.

Eine hilfreiche Hand für Jedermann.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Schwache Männer aus dem Lande

kommen nach Chicago, um sich von dem großen Meister=Spezialisten der State Medical Dispensary kuriren zu lassen. Alle vernünftigen Männer, die mit Privatkrankheiten, Schwäche, Krampfaderbruch oder Leib=Bruch behaftet sind, wissen, wie wichtig es ist, sich von einem Spezialisten kuriren zu lassen. Oftmals verursacht ein unerfahrener Arzt das größte Unheil. Seid vorsichtig, seid vernünftig— begeht keinen Irrthum — geht nach der State Medical Dispensary, 66 O. Van Buren Str., Chicago, zur Untersuchung. Dieselbe ist frei.

Krampfaderbruch

Wir kuriren bei einem Besuch — kommt einen Tag nach der Stadt.

Schädliche Folgen. In medizinischen Anzeigen ist schon so viel über Krampfaderbruch gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er daran leidet oder nicht. Und doch ist es eine unumstößlich Thatsache, daß wir täglich Männer treffen, die über Schwäche klagen, jedoch so nachlässig waren, derselben nicht genauer nachzuforschen und ihr Leiden deshalb auch nicht eher entdeckten, bis es sie geistig und physisch niedergebrochen hatte.

Was ist er? „Krampfaderbruch", eine vorherrschende Krankheit des Mannes, ist eine Erweiterung oder Ausdehnung der Adern, welche sich aus verschiedenen Ursachen verschlingen und verwickeln. Sie entstehen gewöhnlich in der linken Seite, und ziehende Schmerzen in den Weichen und im Rücken sind damit verbunden. Das Leiden stört den allgemeinen Gesundheitszustand und verursacht viele Plage. Euer Geist wird schwach und ihr werdet verzagt.

Zögert nicht! Kein verständiger Mann sollte zögern. Er sollte einsehen, daß sich das Leiden in Folge des Zögern verschlimmert. Lebt nicht länger elend und siecht dahin; denn es gibt eine absolute Kur für Euren Krampfaderbruch und Eure Schwächezustände, sodaß ihr wieder lebensfreudig werden und in den Vollbesitz Eurer Gesundheit kommen könnt. Wir kuriren bei einem Besuch ohne Messer und schmerzlos. Ihr sollt in Bezug auf unsere Geschicklichkeit und zur kein Risiko übernehmen; wir übernehmen Euren Fall gegen Garantie.

Hinfällige Männer

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassung oder Vergehen ein einziges natürliches Gesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall und Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit, des Verfalls und des Todes besteht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und Ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe und geht zu der State Medical Dispensary, 66 Van Buren Str., Chicago, und laßt Euch kuriren.

Männer mittleren Alters

und Wittwer

Ihr habt den Jugendfrühling hinter Euch. Im Leben lernt man etwas. Ihr seht, fühlt und versteht jetzt manches anders als früher. Ihr wißt mehr. Wenn Ihr auf Euer Leben zurückblickt, könnt Ihr die Fehler sehen, die Ihr gemacht habt. Für einige Verletzungen natürlicher Gesetze seid Ihr zweifellos gestraft worden, denn die Strafe folgt den Uebertretungen schnell. Aber es gibt noch andere und schwerere Vergehungen, derenthalben ihr wahrscheinlich jetzt leiden müßt, wegen begangener und noch jetzt vorkommender Exzesse. Auch in Eurem Fall wird kein Kompromiß gelten; Ihr müßt die Strafe der Krankheit, des Verfalls oder des Todes erdulden. Jetzt ist's Zeit zu handeln. Handelt männlich und seht Euch nach Hilfe um. Geht nach der großen State Medical Dispensary, 66 E. Van Bruen Str., Chicago. Man wird Euch dort eine hilfreiche Hand bieten und Euch wieder gesund und lebensfroh machen.

Männer die heirathen wollen,

sollten sich erst untersuchen lassen, damit sie wissen, ob sie für den ehelichen Kontrakt auch tauglich sind. Es mag vielleicht ein Leiden verborgen sein, welches das Glück stören wird. Wenn Ihr Euch gewisse Schwächen zugezogen habt durch ein Laster, verdeckt es nicht durch die Ehe. In solchen Fällen verschlimmert das Heirathen Euren Fall. Wenn Ihr heirathen wollt, müßt Ihr auch Männer sein, deshalb sprecht sofort vor in der State Medical Dispensary und laßt Euch sagen, ob Ihr auch zur Ehe passend seid.

Blutvergiftung

ist eine schlimme und verheerende Krankheit. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug und keine Gesellschaftsklasse ist vor ihr sicher. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen, und die Krankheit der Eltern zeigt sich an den Kindern. Die Krankheit kann primär, sekundär oder tertiär sein. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und anderen giftigen Droguen behandelt worden seid, und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn Ihr noch Pimpeln und kupferrothe Flecken oder Geschwüre am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausgefallen, dann ist dies Blutvergiftung, die von den Aerzten in der State Medical Dispensary kurirt wird. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit.

Hydrocele

und sonstige Anschwellungen und Krankheitserscheinungen werden auf die Normalgröße gebracht ohne Messer.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch Jugendthorheiten, Ausschweifungen, Ueberanstrengung, Blutvergiftung oder schlechte Behandlung.

Ihr habt Rückenschmerzen, blaue Ringe unter den Augen, keinen erquickenden Schlaf, beim Aufstehen Morgens seid Ihr müde, Ihr könnt Eure Gedanken nicht konzentriren. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr nehmt an Gewicht ab, seid hohläugig. Das Weiße im Auge ist gelb, das Haar fällt aus und hat ein lebloses trockenes Aussehen. Ihr seid ängstlich und befürchtet immer das Schlimmste, seid nervös und habt schlimme Träume, keinen Appetit, meidet die Gesellschaft und seid lieber allein. Es gebricht Euch an Kraft und Männlichkeit. Kennt Ihr die Ursache dieses bedauernswerthen Zustandes? Es sind die Folgen von Vergehen gegen die Gesetze der Natur. Geht sofort nach der State Medical Dispensary, 66 E. Van Buren Str., Chicago. Dort wird Euch unentgeltlich Rath ertheilt. Außerhalb der Stadt wohnende Patienten werden nach Verabredung getroffen.

Absonderungen,

die Euch die Lebenskraft rauben und später den Verlust aller Kraft mit sich bringen, werden auf immer eingestellt in 8 bis 10 Tagen.

Beschwerden.

Es macht uns nichts, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung geben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus originell unsererseits und völlig schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie dauernd.

Blasen=

und Nierenleiden, deren Symptome Schmerzen im Rücken und in den Lenden sind, öfteres und brennendes Uriniren, und tausende andere Symptome, die besser zu fühlen sind, als zu beschreiben, werden durch mein Verfahren permanent kurirt.

Organe

die mangelhaft oder unentwickelt oder durch Krankheit beeinträchtigt sind, werden durch mein Verfahren permanent in normalen Zustand versetzt.

After=Krankheiten (Hämorrhoiden)

Hämorrhoiden, Fisteln, Risse, Hartleibigkeit, Schmerzen, Geschwüre, ohne Messer kurirt.

Die X=Strahlen werden in jedem Fall angewendet, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Frei! Frei! Frei!

Die Kosten einer Kur

Des Meister=Spezialisten Honorar für eine vollständige, wissenschaftliche Kur ist stets das niedrigste irgend eines Arztes in Chicago. Man gehe zuerst zum Meister=Spezialisten und sichere eine wirkliche Kur billiger als andere Aerzte für einen Fehlschlag berechnen. Man zahle nicht $5 bis $25 sonstwo für Experimente und vergeude damit das schwer erworbene Geld. Das älteste, am besten ausgestattete Medical Dispensary, und das größte und reichste — deshalb können wir für weniger Geld kuriren.

STATE MEDICAL DISPENSARY

66 Ost Van Buren Str., Chicago, Ill., S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

$5.00 per Monat.

Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg. Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Str. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags: 9 bis 12.

Bruch bei Männern, Frauen und Kindern positiv und nachhaltig kurirt in 30 bis 60 Tagen und das Bruchband ist für immer unnöthig, keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Geschriebene Garantie einer nachhaltigen Heilung in jedem Falle. Hämorrhoiden, Fissures, Geschwüre und alle Afterkrankheiten schnell und nachhaltig geheilt durch neue und schmerzlose Methoden.

Krankheiten der Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenleiden, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten, Krankheiten von Frauen und Kindern und alle chronischen oder Privatleiden jeder Art, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben wurden, schnell und nachhaltig kurirt. Konsultation frei.

Freie X=Strahlen Untersuchung.

Unser elektrisches Departement enthält eine der größten, neuesten und besten X=Strahlen=Maschinen der Welt, welche dazu dient, um eine Diagnose bei verborgenen Leiden festzustellen, die durch gewöhnliche Methoden nicht entdeckt werden können.

11ok,didoso,1l

Wenn alle anderen Heilmittel versagen,

gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen=Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen=Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:

H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke. — Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche.

11ok,didosa,6mo

$500 Belohnung, wenn der Morris' elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, W. J. HELM, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ol,jadido*

Dr. W. Frenz,

112 Clark Str., Ecke Washington Str. Opera House Building, Zimmer 512.

Chronische Frauen-Privatkrankheiten.

Untersuchung, Behandlung und Medizin $1.00.

Office-Stunden 11 Vorm. bis 3 Abends. 1nov,1m*

Auf dem Schlachtfeld von Zorndorf.

Hinter Küstrin, wo uns die Sekundärbahn an der Station Zorndorf=Wilkersdorf abgeladen hat, steigen wir ein sanft welliges Gelände hinauf, das sich bis zu dem ehemaligen Templerdorf Zorndorf fortsetzt. Zorndorf ist ein großer, schöner Ort mit schattigen Bäumen, saubern Bauernhöfen und zwei gewaltigen Dorfteichen, aus denen ein Berliner Unternehmer ganz gewiß einen „See" mit Marineschauspielen gemacht hätte. Auffällig berührt uns die Menge der Gänse hier; die begnadete Heimath pommer'scher Gänsebrüste erscheint schon nicht mehr allzu fern. Die schöne Kirche mit ihrem gothischen Portal, die so neu aussieht, hat gewiß nichts von den Schrecknissen der großen Schlacht gesehen; gleichwohl befindet sich an ihr eine Tafel mit der Inschrift: „Zur Erinnerung an den 25. August 1758". Nun gehen wir aus dem Dorfe hinaus, die Landstraße hin nach Nordwesten zu, nach Quartschen; zwischen diesem Orte und Zorndorf liegt das Schlachtfeld. Der Herbsttag umfängt uns mit der Pracht seines hellen Zaubers. Strichwolken ziehen am Himmel, ein Wind geht über die leeren Felder. Vogelbeerbäume mit gelbrothen Früchten, Hagebuttensträucher rothschimmernd, begleiten die Ränder der Chaussee. Zwischen den aufgehäuften Chausseesteinen blüht die wilde Zichorie, die rothe und blaue Winde; am Rande des Horizonts sehen wir die dunkeln Striche der Kiefernwälder; überall bei den Dörfern standen noch vor kurzem die gelben Strohfeimen in rechteckigen Haufen. Halb versteckt im tiefen Grunde des Mietzel=Flüßchens liegt vor uns das anmuthig gelegene Quartschen, rechts die Massin'sche Heide, links der Neumühler Forst. Und vor ihnen, als hätten Riesenfinger drei tiefe Furchen in die wellige Fläche gegraben, drei Gründe: der Zaberngrund, der Galgengrund, der Doppelgrund. Wenn wir die Chaussee verlassen, so ragt zur Rechten ein niedriger Hügel aus dem Kornfeld heraus, der einen rechteckigen großen Granitstein mit der Inschrift trägt: „Hier stand König Friedrich d. Gr. am 25. Aug. 1758." Der Stein ist leider von unzähligen Narrenhänden so verschmiert, daß die Inschrift fast gar nicht mehr lesbar ist. Das ist das Schlachtdenkmal von Zorndorf.

An jenem heißen Tage stand König Friedrich hier und wartete auf die Entscheidung in einem der blutigsten Dramen seines Lebens. Rings brannten alle Dörfer, alle Kornfelder waren zerstampft, ein Artilleriekampf zwischen 370 Geschützen zerriß die Luft seit 8 Uhr Morgens. Ein Sommer war's damals wie heuer; die Flüsse vertrocknet, seit Wochen eine ununterbrochene, glühende Hitze, ein tiefer Staub auf allen Wegen. Wer da weiß, was bei 25 Grad Hitze sandige Wege in der Mark bedeuten, wird diese Regimenter des Königs anstaunen, die seit zwölf Tagen ununterbrochen marschirt waren von Mähren und Schlesien her, und die am Morgen des 25. August zur Schlacht antraten mit den Russen, die in der Mark arg gehaust hatten. Mit 60,000 Mann rund war General Fermor Ende Mai von der Weichsel aufgebrochen; nach unendlich langsamen Märschen und durch allerhand Zwischenfälle geschwächt, befand sich die russische Armee am 15. August vor Küstrin, das sie beschoß, noch etwa 45,000 Mann stark. Am 21. traf König Friedrich vor Küstrin ein; er hatte 36,000 Mann bei sich, das war alles, was er den Russen entgegenwerfen konnte, da die Oesterreicher nachdrängten und bei einer Vereinigung Dauns mit Fermor das Schlimmste zu befürchten war. Der König vollbrachte ein Meisterstück, indem er die Oder unterhalb Küstrins überschritt, durch den tiefen Forst von Neumühl marschirte und sich im Rücken der Russen aufstellte, die nun mit geänderter Front die Schlacht schlagen mußten. Fermor hatte an die Kühnheit Friedrichs, den Fluß zwischen zwei feindlichen Abtheilungen zu überschreiten, nicht glauben wollen. Der Prinz Karl von Sachsen, die österreichischen Offiziere, die bei ihm waren, mußten ihn erst daran erinnern, mit wem er es zu thun habe. Sie drängten Fermor, sich aus dem „Loch" bei Quartschen, wo er seine Hauptaufstellung hatte, herauszuziehen und weiter flußabwärts an der Oder eine bessere Stellung zur Schlacht zu wählen. Aber Fermor blieb. Er blieb zu seinem Verderben. Mit einer nochmaligen Schwenkung des preußischen Heeres nach Südosten begann am Morgen des 25. der Kampf, der König wollte zuerst den rechten Flügel der Russen mit seiner Infanterie werfen, dann die Mitte und den linken. Er rechnete auf diesen ersten Stoß seiner Infanterie, er dachte an Prag und Beuthen. Er irrte sich. Der Angriff mißlang; die preußischen Kolonnen geriethen in Unordnung, als der Widerstand in dem brennenden Zorndorf zu lange dauerte — Friedrichs Truppen waren ermüdet durch die endlosen Märsche, durch zwei schlaflose Nächte vorher — die Russen standen wie die Mauern; Friedrich hatte sie unterschätzt; in seinen Briefen hatte er sie immer „cette canaille" genannt. Die „Canaille" bereitete ihm jetzt einige sehr unangenehme Stunden. Fermors Reiterei drängte den wankenden Preußen nach, alles gerieth in's Schwanken. „Es geht schlecht," flüsterte Friedrich dem englischen Gesandten Mitchell zu, der neben ihm auf dem Hügel stand. Das war der dramatische Moment von Zorndorf. Die Reiterei allein hat diese Schlacht für Preußen gewonnen. Seydlitz fegte mit 36 Schwadronen, Dragonern, Kürassiren, Gardes du Corps, vom Zaberngrunde her, warf die Russen zurück, nahm ihre ganze Artillerie und zertrümmerte ihren rechten Flügel vollständig. Das dauerte bis 1 Uhr Mittags. Am Nachmittag erneuerte sich die Schlacht. Auch hier that Seydlitz alles. Die Infanterie versagte, einige Regimenter flohen bis Wilkersdorf zurück. Da griff, diesmal vom Doppelgrund her, die gesammte Seydlitz'sche Kavallerie nochmals die Russen an und warf trotz des heftigsten Widerstandes alles vor sich nieder. Um 6 Uhr Abends war das Gemetzel zu Ende, König Friedrich hatte gesiegt.

Um einen theuren Preis! Ein Drittel der preußischen Armee bedeckte das Schlachtfeld; die Russen hatten 43 vom Hundert ihrer Kopfstärke verloren. Sie schrieben sich bekanntlich noch lange Zeit den Sieg zu, weil Fermor noch fünf Tage in der Nähe des Schlachtfeldes stehen blieb und erst am 31. August nach Osten abzog. Ueber den strategischen Erfolg konnte gar kein Zweifel sein. König Friedrich hatte einige neue Erfahrungen gesammelt. Es wird erzählt, daß der Marschall Keith, der in seinem Gefolge war, beim Eintreffen jeder ungünstigen Nachricht des Königs Ausdruck ironisch wiederholte: „Ah, diese Canaille". Buntscheckig genug war das Heer, mit dem sich die Preußen gemessen hatten. Was war hier nicht alles im Gefolge der russischen Fahnen auf die neumärkische Erde gezogen! Tataren von der Krim, Kalmücken, Mordwinen, sogenannte serbische Reiter, Don'sche Kosaken. Sie hatten derartig gehaust, daß der Baron St. Andre, der österreichische Berather Fermors, nach Wien schrieb: Gott möge die Kaiserin-Königin davor bewahren, jemals diese Verbündeten im eigenen Lande zu haben. Und die Hohenzollernkönige hatten an dem Tage von Zorndorf zum ersten Mal ihren Beruf als Schirmherrn deutscher Erde bewiesen, die der deutsche Kaiser in Wien schmählich dem Russen überließ. In dem Qualm von Zorndorf, auf dem „roßzerstampften Sommerhalm" wie Liliencorn singt, trat der Gedanke, daß an Friedrichs Schicksal Deutschlands Loos gebunden war, stärker hervor, als je; das fühlten die Ausländer, die den König umgaben.

Wir steigen von dem Hügel herunter, auf dem solches Schicksalstags folgenreiche Lenkung geschah. Dicht vor uns liegt Quartschen in einem anmuthigen Grunde, von alten Rüstern umgeben, die am Ufer der Mietzel stehen; in der Kirche befindet sich eine auf die Schlacht bezügliche Inschrift. Wie wir wieder hinaufgehen auf das Plateau von Zorndorf, sehen wir ein hübsches Bild, Gruppen von Knaben und Mädchen, die über die leeren Felder ziehen. Es sind gesunde, rothbäckige, märkische Gesichter, ärmlich, aber sauber gekleidet. Strümpfe halten sie für entbehrlich, aber der Stoppeln wegen haben sie Holzpantoffeln angezogen. Einige suchen noch nach Aehren, und ohne Beute gehen sie nicht weg; der Boden gilt hier als fruchtbar, und das Korn mag hoch gestanden haben. Auch die Obstbäume längs den Straßen und in den Gärten trugen schwere Früchte, und zogen manch verlockenden Blick auf sich. Vor einem kleinen Gärtchen an der Straße standen Sonnenblumen, die etwas so unendlich Melancholisches an sich haben in diesen Tagen, wo das Jahr zu Ende geht. Herbstmilde lag in der Luft. Nur der Wind zeigte sich nicht als milde; er riß einem der Knaben die Mütze weg, und als er hinter ihr her lief und ein anderer sie ihm wegnahm, erhob sich zwischen ihnen ein Geraufe, das noch keinerlei Gedankenblässe, sondern frische Thatkraft bewies. Es bewies auch, daß diese neumärkische Jugend tüchtige Fäuste hat für den Fall, daß sie sie einmal wie ihre Väter im Dienste des Vaterlandes gebrauchen sollten.

— Erklärte Abneigung.—Heirathsvermittler: Was haben Sie denn gegen das Fräulein Werner? Es ist doch eine Dame von sehr feinen Umgangsformen. — Heirathskandidat: Leider aber von unfeinen Umfangsformen.

— Maliziös. — „Glauben Sie auch an ein „zweites Gesicht", Herr Doktor?" — „Unter der Schminke, gewiß, gnädige Frau!"

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 furiren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilt Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tX,1i

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10nis,didoson*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal=Kur=Kissen, sowie Sicherheits=Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr=Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Vermeidet gefährliche oder ungewiße Behandlung.

Ich heile Euch für $12.50 per Monat.

Unheilbare Fälle nicht angenommen.

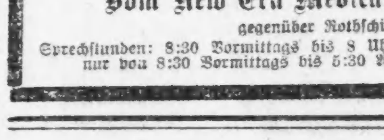
Ich mache den Kranken keine irreführenden Angaben oder täuschende Vorschläge. Auch verspreche ich nicht, sie in wenigen Tagen zu heilen, um ihre Kundschaft zu bekommen, sondern ich garantire eine vollständig sichere und nachhaltige Kur in schnellstmöglicher Frist, ohne daß schädliche Nachwirkungen im System zurückbleiben, und zu den niedrigstmöglichen Kosten für ehrliche, geschickte Behandlung von Blutvergiftung, Beschwerden, Verluste, Hydrocele oder Anschwellungen, Varicocele, Geschwüre, verlorene Lebenskraft, Blasen- und Nierenleiden, Ausschlag und alle schwächenden Krankheiten der Männer.

Konsultation und Rath frei.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt

Vom New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 State Str., gegenüber Rothschild's Department Store.

Sprechstunden: 8:30 Vormittags bis 8 Uhr Abends.—Montags, Mittwochs und Freitags nur von 8:30 Vormittags bis 5:30 Abends. — Sonntags von 10 bis 12 Uhr. do*



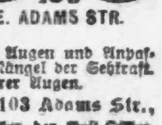
Optiker,

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,didosa*

Phone 3289 Main.

Dr. J. Uhler, Augen=Spezialist

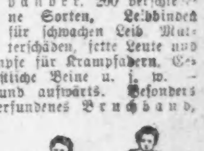


Augen kostenfrei untersucht. Brillen richtig angepaßt. Alle Augenkrankheiten behandelt. Schielen geheilt ohne das Messer zu benutzen. Office=Stunden: 9 Vorm. bis 6 Nachm. Sonntags: 10 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago Opera House=Gebäude, Ecke Washington und Clark. 1—Woktk*

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office=Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *2

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferts, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



Dr. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,dosadi*

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Phone Exchange 3 Postbestellungen ausgeführt.

Taschentücher

Große Partie in extra Qualitäten von weißen hohlgesäumten Cambrics für Männer; sowie eine große Partie von feinen weißen hohlgesäumten und Initial-Taschentüchern für Damen und etwas beschmutzte und zerdrückte Taschentücher, welche aus den Fenster- und Department-Auslagen genommen wurden. — Etliche davon werden regulär für den doppelten Preis verkauft. Auswahl, **4c**. **4c**

Männer-Taschentücher, **10c** — Große Räumung aller einzelnen Partien ehe die Weihnachtssachen eintreffen. Große Partie fancy bortirter Initial Männer-Taschentücher, eigenartige Leinen Initialen, sowie feine Cambrics und Mulls, Corded, Bars u. Checks, **10c** **10c**

Suits herabgesetzt

Ueber hundert Suits, welche per Stück zu 22.50 bis 32.50 verkauft wurden, gelangen am Freitag zum Verkauf zu **$15.** Tausende von Damen halten Umschau für solche Suits, wie diese. Die erfolgreichen werden diejenigen sein, welche diese Offerte lesen und am Freitag unserer Suit- und Coat-Abtheilung einen Besuch abstatten. Denn es bietet sich hier eine Ersparniß von 7.50 bis 17.50, je nach dem Suit, den man auswählen mag.

Die Facons sind die beliebtesten der Saison,

Stoffe sind reinwoll. Cheviots, feine importirte Mischungen und Broadcloth; Jacket Style, engpassender Style, Blouse Style und Touristen-Style: alle in der bestmöglichsten Weise geschneidert; einige kragenlos, einige mit Coat-Kragen, andere mit kurzen Schulter-Capes; alle hübsch besetzt. Auswahl zu **$15**.

$15

$10 bis $15 Suits herabgesetzt auf **$5**—Ein weiterer großer Bargain; gemacht in feinen Mischungen, schön ausgestattet, neueste Styles. Auswahl — Freitag **$5**

Neue Herbst-Jackets, 5.00 — gemacht von feiner Qualität

Zibeline, Jacket-Style, Straps hinten, Stehkragen, neue Style Aermel, mit Turn-back Cuffs, einige mit Epaulets über Schultern, mit Panel Front, gute Qualität mercerized Futter, hübsch besetzt mit fancy Braids, Velvets u. Novelty Knöpfen. Kommen in blau, schwarz und braun, zu

5.00

Räumung aller leichten Jackets, welche zu 10.00 bis 15.00 verkauft wurden. — Bargain-Freitag zu **$5**

Seidenstoffe

Taffeta Futter-Seide, guter dauerhafter Stoff, reine Seide— ganz besonders passend für Drop Skirts, volle Auswahl von Farben, weiß und schwarz, Freitags-Preis per Yard, **19c**

Weiße Habutai waschbare Seide, 23 Zoll breit, feine Qualität, Yard, **19c**
Schwarze Taffeta Seide, extra dauerhaft, glänz. tiefes Schwarz, Yd., **29c**
Fancy Seide, extra Qual., für Waists und Shirtwaist Suits, Yard, **39c**
Schwarze Velvets, Seide-Face, tiefes glänzendes Schwarz, per Yard, **39c**
Chiffon Velvets, alle fancy u. Staple Schattirungen u. Schwarz, Yd., **50c**
Metal printed Velutina, 24 Zoll, schwarz u. Gold Grund, per Yard, **50c**

Knaben-Anzüge

Dauerhafte doppelbrüst. Kniehosen-Anzüge für Knaben zu **1.25** — Beliebte dunkle Muster in Winter-Cassimeres. Alle in doppelbrüstigen Facons. Ihr werdet Euch wundern, wenn Ihr diese Anzüge sehet, wie wir sie zu einem solch niedrigen Preise verkaufen können. Es ist ein spezieller Einkauf und eines Fabrikanten Verschleuderung. Größen 6 bis 16 Jahre **1.25**

Knaben-Kniehosen, 3 bis 15 Jahre, 25c

Cheviots, Cassimeres und Corduroys, jedes Paar ist dauerhaft genäht. Bedenkt, Ihr könnt ein Paar Hosen, welche wir auch als dauerhaft empfehlen, für einen so niedrigen Preis kaufen, zu **25c**. **25c**

Einzelne Knaben-Röcke, dunkle Cassimeres, 75c

Alle sind übrig geblieben von „mismatched" Anzügen; das Tuch an denselben ist mehr werth, aber es ist ein Bargain-Freitag-Verkauf und zwar in The Fair, kommt und sichert Euch einen Bargain, **75c.** **75c**

Einzelne Knaben-Westen, Cassimeres, Cheviots, **25c.**

Emaillirtes Geschirr

Spezielle Preis-Herabsetzungen an hochfeiner dreimal emaillirter Waare. Außenseite Turquoise-Blau, Innenseite Weiß.

Theekessel, Nr. 70, nahtlos, 3fach emaillirt, waren 75c, **49c**
Theekessel, Nr. 80, nahtlos, 3fach emaillirt, waren 87c, **59c**
Saucenpfanne mit Ausguß, 4-Quart, nahtlos, 3fach emaillirt, **22c.**
Einmach-Kessel, 3-Quart Größe, 3fach emaillirt, zu **20c.**
Pudding-Pfanne, 6-Qt. Gr., nahtlos, 3fach emaillirt, **20c.**
Reis-Kocher, 2½-Qt. Gr., 3fach emaillirt, reg. 1.00, zu **69c.**
Wassereimer, 12-Qt., nahtlos, dreifach emaillirt, reg. 75c, jetzt reduzirt, **45c.**
Geschirr-Pfanne, 17 Qt., nahtlos, 3fach emaillirt, reg. 70c, zu **45c.**
Berlin Saucen-Pfanne, mit Deckel, 8-Qt. Größe, 3fach emaillirt, regulär 75c, zu **49c.**
Dipper, 2-Qt., 3fach emaillirt, zu **15c.**
Waschschüssel, 11½zöll., dreifach emaillirt, zu **15c.**
Bedeckte Buckets, 2-Qt., **35c.**
Pitchers, 4-Qt., nahtl., 3fach emaillirt, regul. 70c, **50c.**
Berlin Kessel, m. Deckel, 2-Quart Größe, dreifach emaillirt, **25c**; 4-Qt. Größe, speziell Freitag **35c**
Bedeckte Buckets, 4-Qt., reg. 50c, **33c.**

Domestics

Bedrucktes Flanell, Rückseite gefließt, die schwere Sorte — feine Farben und Muster für Wrappers und Waists — jetzt per Yard zu **10c**

Ungebleichtes Muslin, volle Yd. breit, **4c**
Comforter Kattun, feine Muster, Yd., **5c**
Watte, gute Größe Rollen, das Stück **4c**
Creamfarb. Domet Flanell, weich, Yd., **4c**
Outing Flanell, Streifen, Checks, Yd., **5c**
Schwarzes Futter Sateen, bestes schwarzes, per Yard **15c**

Sweaters

Damen-Sweaters, Perlmutter-Knöpfe in der Front, hoher Kragen, volle Aermel—gerade d. Passende zum Kutschiren, Automobilfahren u. gewöhnlich. Gebrauch. Regulär. Preis 1.85, Freitag, spez. **1.35.** **1.35**

Sweaters für Misses, m. hohem Kragen,— Perlmutterknöpfe in der Front, gemacht v. reinem Worsted. Ein gutes reinwoll. Kleidungsstück für gewöhnlichen Gebrauch. Regulärer Preis 1.85; Freitag zu nur **1.35**

Baby-Trachten

Kinder-Bonnets, in allen Größen und Farben, große Poke und dicht anschließende Facons, aus Sammet und Seide gemacht, mit Plüsch u. Bändern garnirt, das Stück verkauft zu **50c.** **50c**

Flanell Sacques für Babies, in weiß, himmelblau und rosa, speziell, **15c.**

Wollene Fausthandschuhe für Babies, in weiß, himmelblau, rosa, mit Seide gesteppt, per Paar, **10c.**

Männer-Halstrachten

Wir kauften soeben eines Fabrikanten Ueberschußlager von reinseid. Halstrachten. Hunderte von Dutzenden in einer großen Auswahl schöner seidener Four-in-Hands, in schwarz und in farbig, 25c und 35c Halstrachten. Auswahl, **15c**

4-Ply Kragen und Manschetten für Männer, beliebte Sorten. Reg. 12c. **5c.**

Leinen-Rester

Tafelleinen-Rester, vier große Partien zu Händlerpreisen. Eine einzelne Partie gute, zuverlässige Sorten halb-gebleichtes Leinen, Belfast Satin Damast. Wir haben sie in zwei Yard Streifen geschnitten um sie schnell zu räumen. Vier Partien, per Stück, **73c, 63c, 53c, 43c.** **43c**

Servietten

Sechs für **75c**, Irländ. und schottische hochfeine gebleichte große Satin Damast Servietten; eine wundervolle Partie einer dauerhaften Sorte, die gewöhnlich viel mehr kostet; eine Anhäufung von Halbdutzend Partien, die ein Drittel mehr bringen sollten; sechs für **75c.** **75c**

Handtücher, 11c. Gesäumte Huck Handtücher und einzelne Damast und Crepe leinene Handtücher, das Stück zu nur **11c**

Bilder

Yard-Bilder, Frucht und Blumen, wie Bild — hübsch farbig, in 1½zölligen Gold-Rahmen, mit Messing Eck-Verzierungen — 11 bei 37. **35c**

Facsimile Wasserfarben, Mounted und passend in 1zöll. Gold-Rahmen, hübsche Sujets, Freitag, **23c.** **23c**

Bilderrahmen, ½zöll. Molding, schwarz oder Gold-Finish, ovale Facon, mit Glas, 7 Größen, jeder **19c**

Dressing Sacques

Flannelette Dressing Sacques, dunkle Staple Farben, hübsche Muster und Polka Dots — sowohl Kimono und Dressing Sacque — mit passendem Rücken — ein großes Sortiment, zu **35c**

Oefen

Ganz gleich, ob es ein Ofen oder Kochherd, Gas- oder Oelofen ist, wir können Euch Geld sparen, genug Geld, um für Jedermann der Mühe werth zu sein.

Nr. 8 Kochherd, volle Größe, 18-zöll. Backofen, voll vernickelt, großer Herd u. Aschenbehälter. Garantirt tadellos backend. Regulär 18.95, herabgesetzt für diesen Verkauf auf 15.95. **15.95**

Unser Lillian Universal Base Burner, für Hartkohle, volle Größe Magazin. Unser reg. Preis ist 16.95, Freitags Bargainpreis **14.95**

Oak Oefen für Hart- od. Weichkohle, Draw Center Shake Grate, für Freitag herabgesetzt auf **3.95**

Zylinder-Oefen, brennen jede Sorte Heizmaterial; halten die ganze Nacht hindurch Feuer. Herabgesetzt von 4.25 auf 2.95. **2.95**

Laundry-Oefen, Nr. 8, Pouch Feed, Shake Grate, uns. spez. Preis für Bargainfreitag nur **2.10**

Hot Blast Oefen, f. Hart- od. Weichkohlen, voller 14-zöll. Feuerplatz, voll vernickelte Base und Swing Top. — Herabgesetzt von 9.95 auf 6.95. **6.95**

2.45 Oel-Heizöfen, mit Sicherheits Feed Tank, gut heizend, zum Verkauf Freitag zu **1.95**

Gas-Heizöfen, der wohlbekannte Blue Flame, heizt ein Zimmer gewöhnl. Größe. Oefen vollständig mit 6 Fuß Schlauch, gebrauchsfertig, **55c**

4.25 Gas Radiators, der wohlbekannte Reliable, sechs Röhren. Für Freitag herabgesetzt auf **2.95**

Victor Gas-Heizer, wärmt große Zimmer, zu **75c**

Ein Blick in den sozialdemokratischen Zukunftsstaat.

Rom, 8. Oktober.

Die Stadt Catania in Sizilien erfreut sich seit geraumer Zeit eines sozialdemokratischen Stadtregiments. Vor der Welt freilich gibt es sich als ein Regiment der sogenannten Volksparteien. Aber da die Sozialdemokraten in der Mehrheit sind, haben die andern einfach Order zu pariren. Von dem Bürgermeister dieses Gemeinwesens spricht niemand, man liest in den Zeitungen niemals seinen Namen. Dagegen ist der Herr Vizebürgermeister und Abgeordnete DeFelice in aller Munde. Der Bürgermeister ist nämlich ein Strohmann; Herr De Felice sollte eigentlich Bürgermeister sein. Aber sein Abgeordnetenmandat ist nach dem Gesetze mit dem Amte des Bürgermeisters nicht vereinbar, und so hat man denn diesem sozialdemokratischen Agitator und Leiter des letzten sizilianischen Aufstandes, der übrigens wegen allzu selbstherrlicher Neigungen aus der sozialdemokratischen Kammerfraktion ausgeschlossen worden ist, den Posten eines Vizebürgermeisters auf den Leib geschnitten.

Herr De Felice ist allen demokratischen Gleichheitsphrasen zum Trotz unbeschränkter Diktator von Catania. Die geschwollensten sozialdemokratischen Autoritätshasser liegen vor ihm als ihrem Götzen auf dem Bauche. Mit einem Augenwink lenkt er das ganze Getriebe seiner Vaterstadt. Neuerdings nimmt ihn diese Thätigkeit so in Anspruch, daß er in der Kammer ein seltener Gast geworden ist. Denn er ist in vollem Zuge, in Catania das Ideal des sozialistischen Zukunftsstaates zu verwirklichen, und das ist, wie aus Bellamys Rückblick ersichtlich ist, keine kleine Arbeit. Noch bevor das — übrigens bisher todter Buchstabe gebliebene — Gesetz über die Verstädtischung öffentlicher Betriebe angenommen war, faßte er den Entschluß, damit zur Vorbereitung des Zukunftsstaats in Catania auf eigene Faust einen Anfang zu machen. Damals lagen dort die Bäckergesellen mit den Bäckermeistern in Streit. Da die letztern sich den Forderungen der erstern nicht beugen wollten, dekretirte der Herr Vizebürgermeister einfach eine Bäckereiordnung, die die Gesellen zu Herren der Backstube gemacht hätte. Natürlich widersetzten sich die Meister dieser Vergewaltigung, und so wurde aus dem Bäckergesellen- ein Bäckermeisterstreik. Aber ein anderes Ding ist nach sozialdemokratischer Anschauung ein Arbeiter-, ein anderes ein Arbeitgeberstreik. Ein Ausstandsrecht gibt es selbstverständlich nur für die Arbeiter. Und so wurde weiter verfügt, daß die Bäckermeister das Recht zur Ausübung ihres Gewerbes verwirkt hätten. Die Backstuben mußten geschlossen werden, da die Meister keine Arbeiter mehr erhielten. An ihrer Stelle wurde eine städtische Bäckerei eröffnet, die von nun an die glückliche Bevölkerung Catanias mit unverfälschtem sozialdemokratischem Brote versorgte. Das war ein Genuß für den waschechten Sozialdemokraten! Sich bei jedem Bissen sagen zu können, daß da ein Stückchen sozialdemokratische Lehre verkörpert sei: der achtstündige Arbeitstag, regelmäßiger dreimaliger Schichtwechsel innerhalb 24 Stunden, der Ausschluß jeder Bevorzugung der guten vor den schlechten, der fleißigen vor den faulen Arbeitern, die Ausschaltung des profitwüthigen Unternehmerthums!

Bei so vollkommener Durchführung der sozialdemokratischen Forderungen mußten ja nun auch die Ergebnisse paradiesisch werden: der Preis des Brotes um den Profit des verschmitzten Unternehmers geringer, die Güte der Waare unübertrefflich. Aber, der Kuckuck, das Brot wollte nicht billiger werden. Und was seine Güte anbetraf, so wurde zwar anfangs jede Kritik als übelwollende Mißgunst der entthronten Kapitalisten heruntergeputzt. Schließlich aber wird auch ein sozialdemokratischer Gaumen rebellisch, wenn er Tag für Tag bald halb verkohltes, bald halb rohes, immer aber unschmackhaftes Brot von schlechtem Mehl herunterwürgen muß. So dauerte es denn nicht allzulange, bis der schöne Wahn entzwei riß und die traurige Wahrheit auch dem verblendetsten Auge klar wurde, daß die sozialdemokratische Stadtbäckerei, um dem Luxus ihrer Arbeiterbeglückung fröhnen zu können, die Mehrkosten an Arbeitslohn durch Verbacken minderwerthigen Mehles decken mußte, also qualitativ geringere Waare lieferte, außerdem aber diese geringere Waare nicht billiger, wohl aber schlechter herstellte als vordem die selbstständigen Bäckermeister ihre bessere. Solange die Stadtbäckerei allein auf dem Plane war, hatte sie von dem Mißmuth nichts zu fürchten; wohl oder übel mußte man ihr schlechtes, aber rein sozialdemokratisches Brot essen. Die Lage wurde aber kritisch, als sich, theils um die rothe Tyrannei zu brechen, theils um besseres Brot zu erhalten, unabhängige Männer zu einer Genossenschaft zusammenthaten, die alsbald nach vernünftigen Grundsätzen in zwei Backstuben gutes und billiges Brot herstellen. Jetzt war guter Rath theuer, denn nur die Genossen, die ihre Prinzipientreue auch im Magen haben, blieben jetzt der sozialdemokratischen Bäckerei treu. Wie sollte man dem Wettbewerb der Genossenschaft beikommen?

Der Herr Vizebürgermeister wußte Rath, aber höchst unsozialdemokratischen. Er lautete: Einschränkung der Kosten; entweder, so sagte er den Arbeitern, allgemeine Lohnverminderung oder Entlassung der überflüssigen Arbeiter, d. h. der dritten Arbeiterschicht, die das Herz jedes Sozialdemokraten als höchste soziale Errungenschaft mit Stolz erfüllt hatte. Natürlich fand der Diktator heftigen Widerstand; er kümmerte sich jedoch mit der ihm eigenen Selbstherrlichkeit nicht darum, sondern setzte einfach 100 Arbeiter vor die Thüre. Ironie des Schicksals: sozialdemokratische Arbeiter von einer sozialdemokratischen Verwaltung, dem Rechte auf Arbeit zum Trotz, auf die Straße geworfen! Aber sozialdemokratische Arbeiter haben ja gelernt, wie sie ihren Willen durchsetzen können. Und so zaudern sie nicht einen Augenblick, ihrer sozialdemokratischen Verwaltung wie einem profitwüthigen Bourgeois den Krieg zu erklären und in geschlossener Masse in den Ausstand zu treten!

Es folgt natürlich eine Protestversammlung in der Arbeitskammer. Dort erhitzen sich die Gemüther an mancher flammenden Rede. Schließlich wird festgestellt, daß das eigentliche Karnickel die Genossenschaftsbäckerei mit ihrer verderblichen Konkurrenz sei. Das ist der befreiende Gedanke. Alsbald ist der Zug der Ausständischen, vermehrt um den nie mangelnden Straßenmob, auf dem Wege zu den Backstuben der Genossenschaft, und eine Stunde später liegen beide Backstuben in Trümmern; die Waare und das Mehl sind vernichtet, die Einrichtungen zerschlagen, die Bäckergesellen verprügelt. Wahrscheinlich wird nun der sozialdemokratische Schlendrian seinen Fortgang nehmen und weitere Blicke in den Zukunftsstaat eröffnen, aber wir werden ja sehen.

— Stoßseufzer eines Ehemannes (in einem mechanischen Figurentheater auch eine Frau erblickend, die sämmtliche menschliche Funktionen naturgetreu nachahmen, ja sogar einzelne Fragen mit „ja" erwidern kann, für sich): Ach, wenn doch alle Weiber, wie dieses, nichts verneinen könnten, statt einen durch ihren beständigen Widerspruch zu reizen!

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen

NEURALGIE,

Rheumatismus, Hexenschuss,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker."

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

New York, d. 3 Febr. 1898. Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Neuralgie und Rheumatismus. Thomas J. Dunn, SHERIFF VON NEW YORK.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Regenschirme

617 feinste Sorte Twill Mercerized Regenschirme für Männer u. Damen, Stahlstange, selbstöffnend, fancy Horn- und Naturholz silberbeschlagene Griffe, werth voll $1, Freitag. **79c**

Schmucksachen

Bar Nadeln, gold- u. silberplatt., mit feiner Qualität Brillants eingefetzt, speziell.... **15c**
Back u. Side Kämme, einfache und fancy Steinfassung, werth aufwärts bis 50c, Auswahl.. **10c**

50c und 75c Kleiderstoffe, 23c

Ungefähr 6,000 Yards feine 50c und 75c Kleiderstoff-Rester, einschließlich alle Arten von schlichten und fancy Kleiderstoffen, genügend schwarze und Staple Schattirungen, — Längen bis zu 6 Yards — alle gehen Freitag, von 8 bis 10 Uhr Vormittags, zu einem außerordentlich niedrigen Preis, per Yard zu........ **23c**

Tausende Yards von Cashmeres, Serges, Brilliantines, Cheviot Suitings etc., in schwarz und hellen und dunklen Schattirungen, werth b. zu 50c, von 8 bis 10 Uhr Vorm., in der großen 2. Gang Bargain Kleiderstoffe-Abtheilung, per Yard zu

15c, 8c & 3½c

Spezieller Baar-Einkauf von 32,000 Dutzend

Taschentüchern für Damen,

das ganze Ueberschuß-Lager der International Mfg. Co., zu weniger als 50 Cents am Dollar. Eingeschlossen sind sehr feine Cambric und reinleinene Taschentücher, prächtig besetzt mit Spiten und Stickerei-Effekten — sehr viele neue Entwürfe. Es ist beinahe Zeit, an Weihnachts-Geschenke zu denken, hauptsächlich wenn solche riesige Ersparnisse möglich sind — Auswahl,

3½c, 5c, 7c, 10c und 12½c

Wilson Bros.' Muster-Taschentücher für Männer,

die ganze Muster-Partie derselben, hohlgesäumte und einfache, in feinen Cambrics und ganzleinen, zahlreiche mit farbigen Centers oder farbiger Borte, entschieden das Taschentuch-Ereigniß der Saison, Werthe bis 50c, zu

2c, 3½c, 5c, 7c, 10c, 12½c, 15c, 25c

Schneidergemachte Suits, Coats, Skirts.

Ganz erhebliche Preis-Herabsetzungen, welche auch die Allergenauesten in Staunen versetzen werden, da die Saison bis jetzt noch kaum begonnen hat.

Tourist Runabout Coats, aus Novelty Mischungen gemacht, in grau und braun, voller Rücken u. Gürtel darüber — Dauerhaftigkeit und Muster in diesem Kleidungsstück — alle Größen, speziell. **$5.95**

Moderne Coat Suits für Damen, aus schwerem Cheviot gemacht, in blau, braun und schwarz, strikt schneidergemacht — sehr populär und Dauerhaftigkeit garantirt — ein Suit, der nie unter $12.50 verkauft wird — alle Größen Freitag nur zu. **$9.98**

Melton-Jackets für Damen, enganschließend, Cape über Schulter, Kragen, Cape und Aermel mit Seide gefaßt, schneidergesteppt — alle Größen — werden nur einen Tag zu diesem Preis vorhalten. **$3.98**

Coats für Misses und Kinder — Etwa 400 Coats in langen und mittleren Sorten für Kinder von 8 bis 16 Jahre — Stoffe bestehen aus Meltons, Kerseys und fancy Mischungen, werth von $5.00 bis $7.50 — Auswahl morgen........ **$2.98**

Skirts für Damen, aus schweren fancy Mischungen gemacht — alle Größen im Lager — sind sehr dauerhaft und der Preis ist weit niedriger, wie für ähnliche Waaren anderswo — bedenkt blos, nur **$1.49**

Shawls—Spezieller Baar-Einkauf von 2500 Shawls zu 40c am Dollar.

Partie 1 — Feine seidene Shawls und Kopf Scarfs, Farben: rosa, blau, Cream und weiß, werth aufwärts bis $2.50, Auswahl zu........ **98c**

Partie 2 — Feine double-faced Beaver Shawls, braun und grau, volle Größe — oftten immer $3.00 — Auswahl morgen........ **$1.48**

Partie 3 — 240 elegante Beaver Shawls, in braun und grau, mit hübschen Borten, wirklicher Werth $5.50, von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm........ **$2.98**

Speziell — 700 Plaid Schulter Shawls, von 8 bis 11 Uhr Vorm........ **19c**

Unterzeug.

Winter-Waare Leibchen für Babies, von 8 bis 10 Uhr Vorm., die 15c Sorte, nur........ **5c**
Schwere gerippte schwarze Leibchen und Beinkleider für Kinder, Kleidungsstücke, die anderswo 29c kosten, Freitag zu........ **19c**
Schwere gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, die anderswo 29c kosten, speziell zu........ **17c**
Gerippte Leibchen für Damen, hoher Hals und lange Aermel, von 2 bis 4 Uhr Nachm., zu........ **12½c**
Korset-Ueberzüge, mit hohem Hals und langen Aermeln, für Damen, ein ungewöhnlicher Bargain zu........ **19c**
Schwere gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, in rosa, blau und Naturfarbe, Freitag........ **25c**
Fließgefütterte schwere baumwoll. Unterhemden für Männer, von 8 bis 10 Vorm. **19c**
Feine wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, in Natur- und Camel's Hair-Farben, Andere verlangen 98c, morgen **69c**
Feine Dampf shrunk wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, die sonst immer zu $1.50 verkauft wurde, Freitag........ **98c**

Blankets, Comforters

Die ganze Muster-Partie baumwollener Blankets von Smith, Hogg & Gardner (New York), zu 40c am $, einschließend weiße, lohfarbige, graue; es sind einige da, die in jeder Größe gemacht sind, und wir offeriren die ganze Partie Freitag, ohne Rücksicht auf den Werth, zwecks schneller Räumung, das Paar, **$1.48, $1.29, $1.19, 98c, 89c, 69c, 48c** und........ **39c**
10-4 weiße wollene gemischte Blankets, Seide Binding, fest und eng, waschen sich gut, gut werth $3.00, zu, Paar........ **$1.98**
11- wollegemischte Blankets, 3zöll. Seide Binding (etwa 80 Proz. Wolle), extra Werth und volle Größe, immer $4.50, Freitag, das Paar........ **$2.98**
Hand geknotete Comforters, mit weißer Carded Watte gefüllt, hübsche neue Entwürfe von Silkoline Bezügen, Andere verlangen $1.25, nur........ **89c**
Volle Größe Calico Comforters, gut gefüllt, sollten $1.25 kosten, zu........ **69c**
Schwere Comforters, auf beiden Seiten geblümt, für einschläfrige Betten, ein Bargain zu $1.00, morgen........ **48c**

Schuh-Preise

die anderswo nicht übertroffen werden können.

Dongola-Schuhe für Damen — eine weitere neue Partie der $1.50 Sorten in allen Größen, Freitag wiederum zu........ **65c**
Schwarze Filz-Slippers für Damen, mit ledernen Side Patches und Leder-Sohlen, alle Größen, werden überall zu 60c verkauft, morgen zu........ **35c**
Schul-Schuhe f. Misses und Kinder, aus Dongola Kid gemacht, mit Patentleder- und Kid-Spitzen, dauerhafte Sohlen, alle Größen, spez. Freit.... **65c**
Fancy farbige Boudoir-Slippers für Damen, alle Größen, morgen nur........ **19c**

Die Seide-Ersparnisse

sind anderswo unmöglich. 5000 Seidenrester, in Längen von 1 bis 5 Yards, schwarze und farbige Seide, wie Taffetas, Peau de Soies, Peau de Cygnes, Satins, Chinas u. Habutais, Crepe de Chine und fancy Streifen, karrirt und Brocades, werth bis zu $1, Auswahl, Freitag, per Yard, **25c** und........ **15c**
Reinseid. schwarze Peau de Soie, double faced, gut schwarz, weicher Finish, gut 85c wth., speziell, Yard........ **39c**
Schwarze Chinaseide, 20 Zoll breit, regulär für 35c verkauft, Yd........ **19c**
5000 Yards reinseidene farbige Taffeta, fast alle Farben u. viel weiß u. cream, volle 19 Zoll breit, rauschender Finish, stark u. dauerhaft, wurden niemals für weniger als 65c und 75c verkauft, Freitag, speziell, per Yard........ **39c**

Bänder-„Extras".

10c und 12½c Band, Freitag, Ausw., **6¼c.**
Nr. 40, schöne farbige Novelty Bänder. Nr. 9 und 12, alle hübschen Schattirungen und schwarz. Beste Qualität waschechte einfache und Satin Taffeta Bänder. Nr. 16, beste Qual. schwarze, reinseid., Satin und Gros Grain Bänder. Nr. 9 und 12, beste Qual. weiße reinseid. Satin und Gros Grain. Nr. 5, schwarze Sammetbänder, Satin Rückseite, bester gewebter Rand, für Kinder-Haarband, Kleiderbesatz und fancy Arbeit, Werthe bis zu 12½c, Freitag,

Auswahl per Yard 6¼c.

Rester von allen Qualitäten und Schattirungen von Bändern, alle Breiten bis zu 5 Zoll, werth bis zu 30c, Freitag, solange der Vorrath reicht, Yard........ **9c**
Speziell—1,000 Alsatian, DuBarry und Rosettes, Schleifen aus reinseid. Taffetas und Gauze-Bändern, in schwarz und farbig, werth bis zu 25c, spez. Freitag........ **10c**

Waschstoffe.

2½c per Yard für 36 Zoll breiten gebleichten Muslin, in langen, brauchbaren Stücken, 8 bis 10 Vorm.
3½c per Yard für Challies, nette Muster, auch Kleider- und Komforter-Kaliko, vom Stück, werth 5½c.
4½c per Yard für Everett Classic Ginghams, Bale's Seersuckers und einfacher schwarzer Chambray, Fabrikrester u. vom Stück.
5c per Yard für 36-zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, in dunklen und mittleren Farben, werth 12½c.
3½c per Rolle Watte, gute Qualität, ½-Pfd. Rollen, von 9 bis 11 Vorm., wth. 6c.
4½c per Yard für 36-zöll. voll Standard ungebleichtes Betttuchzeug, schwere Qualität, vom Stück.
3¾c per Yard für blauen und braunen Schürzen-Gingham, karrirt in jed. Größe und gebroch. Plaids, ganz tadellos, vom Stück, andere verlangen 5½c.
12½c per Yard für 8-4 gebleichtes Betttuchzeug, nette, schwere Qualität, vom Stück, werth bis zu 20c.
12½c per Yard für ungebleichtes Betttuchzeug, Dallas und Lockwood's beste Fabrikate, 9-4 und 10-4, in langen Fabrikstücken, werth bis 25c.
27c für 72 bei 90zöll. gebleichte Betttücher, gebügelt, fertig zum Gebrauch, schwere Qualität, für Hotelzwecke.

Leinen-Bargains.

18x36zöll. gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, ein sehr gutes 10c Handtuch, Freitag von 8 bis 12 Uhr Vorm., nur........ **5c**
60zöll. schwerer ungebleichter Tisch-Damast, werth 35c, zu, Yard........ **19c**
68zöll. silbergebleichtes importirtes irisches Tisch Leinen, in Längen, und 63zöll. voll gebleichter import. Tisch-Damast, Qual. werth aufwärts bis 60c, Freitag, Yd., **39c**
2½ Yard lange rothe und weiße befranste Tischtücher mit Center-Mustern, Andere verlangen $1.00 dafür, morgen........ **49c**
Befranste und gesäumte Barbier-Handtücher. Freitag nur........ **2c**
Leicht beschmutzte türkische Waschlappen, die 6c Sorte, zu........ **2c**
32zöll. gebleichtes Tisch Padding, die Yard........ **9c**
27-zöll. Gummi Sheeting, garantirt wasserdicht, Yard........ **19c**
Extra große Sorte weiße und farbige befranste Bettdecken, wirklicher Werth $1.25, zu........ **79c**
18x18zöll. orientalische Art Squares, gewöhnlich 25c werth, Freitag........ **10c**

Flanell-Bargains

welche die ganze Aufmerksamkeit der Sparsamen auf sich lenken.

Weißer wollener sächsischer Flanell, eleganter 15c Werth, Freitag, zu, Yard........ **8½c**
36zöll. grauer Homespun-Flanell, für Damen Skirts und Turn-Anzüge, werth 25c, Freitag, Yard........ **12½c**
36zöll. ganzwoll. seidebestickter Skirting-Flanell, gewöhnlich 50c, zu, Yard........ **35c**
Ganzwoll. französische Flanelle und einfache gewebte wollene Flanelle, 30 verschiedene Farben, werth aufwärts bis 50c, Freitag, Yard........ **22c**
27zöll. fancy Eiderdaun-Flanell, für Dressing Sacques, Kimonos usw., die 29c Qualität, Yard........ **19c**
36zöll. ganzwoll. rosa Eiderdaun-Flanell, gewöhnlich 50c die Yard, zu, Yard........ **25c**

Kleider-Spezialitäten.

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, in netten dunklen gestreiften Effekten, speziell morgen........ **89c**

Ganzwoll. doppelbrüstige Anzüge für Knaben, nette dunkel karrirte und gestreifte Effekte, speziell gut gemacht, gewiß ein sehr spezieller Werth, zu..... **$1.69**
Starke dunkelfarbige Worsted und Cheviot Kniehosen für Knaben........ **8c**
Lange graue Cheviot-Ueberzieher für Knaben, Sammetkragen, starkes Futter, Größen 9 bis 16. Dies sind die Ueberzieher, die anderswo $3.00 kosten, morgen nur........ **$1.69**
Doppelbrüstige russische Ueberzieher für Knaben, aus schweren grauen Cheviots gemacht, mit Sammetkragen und besticktem Abzeichen auf dem Aermel, mit vergold. Knöpfen, extra speziell........ **$2.29**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Fair Special	* 8.50 V	* 4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	* 8.25 V	*10.50 N
Evansville, Cairo	**8.30 V	**5.50 N
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	6.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.30 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.30 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**8.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*8.30 N	*9.00 N
Columbus, Wheeling Expreß. Cleveland & Pittsburg Expr.	*7.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.